

VIDEOJET 10

Handbuch



Copyright

Dieses Handbuch ist urheberrechtlich durch VCS geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von VCS darf kein Teil dieser Unterlagen für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Ausgabe: Mai 2005 (Firmware-Version 2.1)

© Copyright 2005 VCS Video Communication Systems AG

Hinweis

Dieses Handbuch wurde mit Sorgfalt zusammengestellt und alle Angaben wurden nochmals überprüft. Zum Zeitpunkt der Drucklegung war die Beschreibung vollständig und korrekt. Durch die Weiterentwicklung der Produkte kann es vorkommen, dass sich der Inhalt des Handbuches ohne Ankündigung ändert. VCS haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt durch Fehler, Unvollständigkeit oder Diskrepanzen zwischen dem Handbuch und dem beschriebenen Produkt auftreten könnten.

Warenzeichen

Alle in diesem Handbuch verwendeten Namen für Hardware und Software sind höchstwahrscheinlich registrierte Warenzeichen und sind entsprechend zu behandeln.

Inhalt

Kapitel 1 Vorwort

Zu diesem Handbuch	7
Konventionen in diesem Handbuch	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	8
EU-Richtlinien	8
Typenschild	8

Kapitel 2 Sicherheitsmaßnahmen

Gefahr durch elektrischen Strom	9
Installation und Bedienung	10
Reparatur und Wartung	10

Kapitel 3 Produktbeschreibung

Lieferumfang	11
Voraussetzungen für die Inbetriebnahme	11
Voraussetzungen für die Konfiguration	11
Voraussetzungen für den Betrieb	12
Funktionsüberblick	13
Anschlüsse Frontseite VideoJet 10	17
Anschlüsse Rückseite VideoJet 10	18

Kapitel 4 Installation

Gerät installieren	19
Anschlüsse	20
Einschalten/Ausschalten	23
Inbetriebnahme mit Terminal-Programm	24

Kapitel 5 Konfiguration mit Web-Browser

Verbindungsaufbau	27
Wechsel in den Konfigurationsmodus	30
Konfiguration im Expertenmodus	31
Konfiguration mit der Installationshilfe	33

Kapitel 6 Sender konfigurieren

Grundlagen	35
Geräte-Identifikation	35

Passwortschutz	36
Sprachauswahl	37
Datum und Zeit	37
Zeitserver	38
Kameraname	39
Bildeinblendungen	39
Bildeinstellungen	41
MPEG-4-Encoder	42
Audio-Stream	45
Videoeingang	46
JPEG-Posting	46
Partitionierung	49
Aufzeichnungsplaner	53
Alarmquellen	60
Alarmverbindungen	61
Bewegungsmelder	63
Relais	67
COM1	69
Netzwerk	72
WLAN	75
Multicasting	79
Versionsinformation	81
Konfiguration Liveseite	82
Firmware- und Konfigurations-Upload	85
Funktionstest	88

Kapitel 7 Empfänger konfigurieren

Grundlagen	89
Geräte-Identifikation	89
Passwortschutz	90
Sprachauswahl	91
Datum und Zeit	91
Zeitserver	92
MPEG-Decoder	93
Audio-Stream	94
Alarmquellen	95
Alarmverbindungen	96
Relais	97
COM1	99
COM2	101
Netzwerk	102

WLAN	105
Versionsinformation	109
Firmware- und Konfigurations-Upload	109
Funktionstest	112
 Kapitel 8 Betrieb des Senders	
Betrieb mit Microsoft Internet Explorer	113
Die Liveseite	115
Schnappschuss speichern	120
Videosequenz aufzeichnen	121
Laufendes Aufzeichnungsprogramm	122
Die Seite Media-Wiedergabe	123
Backup	126
 Kapitel 9 Betrieb des Empfängers	
Betrieb mit Microsoft Internet Explorer	129
Die Seite Verbindungsauswahl	131
Verbindung zwischen Empfänger und Sender	131
 Kapitel 10 Hardware-Verbindung	
Hardware-Verbindungen zwischen VCS-Geräten	133
Verbindungsaufbau	133
Verbindungsabbau	135
 Kapitel 11 Betrieb mit Software-Decoder	
Betrieb mit VIDOS	137
 Kapitel 12 Wartung und Pflege	
Überprüfen des Netzwerks	139
Geräte-Reset	139
Reparaturen	140
Weitergabe, Entsorgung	140
 Kapitel 13 Anhang	
Störungen – Ursache und Abhilfe	141
LEDs	143
Schnittstelle COM1: RS232/485	144
Schnittstelle COM2: RS232	145
Audio-Klinkenbuchse	145
Klemmenbuchse	146
Glossar	147

Technische Daten VideoJet 10	149
------------------------------------	-----

Kapitel 14 Stichwortverzeichnis

Vorwort

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch richtet sich an Personen, die mit der Installation und Bedienung des VideoJet 10 beauftragt sind. Internationale, nationale und gegebenenfalls regionale Vorschriften der Elektrotechnik sind in jedem Fall einzuhalten. Einschlägige Kenntnisse in Netzwerktechnik werden vorausgesetzt. Das Handbuch beschreibt die Installation und den Umgang mit dem Gerät.

Konventionen in diesem Handbuch

Symbole und Notationen

In diesem Handbuch werden die folgenden Symbole und Notationen verwendet, um auf spezielle Situationen hinzuweisen.



Achtung!

Sicherheitshinweise, deren Nichtbeachtung zur Gefährdung von Personen, Schäden am Gerät oder an anderen Sachen führen kann, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet. Das Symbol steht bei unmittelbar drohenden Gefahren.



Hinweis

Dieses Symbol weist auf Besonderheiten hin und markiert Tipps und Hinweise zum Umgang mit dem Gerät.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Netzwerk-Videoserver VideoJet 10 dient zur Übertragung von Video-, Audio- und Steuersignalen über Daten-Netzwerke (Ethernet-LAN, Internet). Er ist für den Einsatz mit CCTV-Systemen vorgesehen. Durch Aufschalten von externen Alarmgebern können verschiedene Funktionen automatisch ausgelöst werden. Andere Anwendungen sind nicht zulässig.

Bei Fragen zum Umgang mit dem Gerät, die in diesem Handbuch nicht beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder:

VCS Video Communication Systems AG

Forchheimer Straße 4

D – 90425 Nürnberg

Telefon +49 (0) 911 93 45 6-0

Telefax +49 (0) 911 93 45 6-66

info@vcs.com

EU-Richtlinien

Der Netzwerk-Videoserver VideoJet 10 erfüllt die Anforderungen der europäischen Richtlinien 89/336 (Elektromagnetische Verträglichkeit) und 73/23, geändert durch 93/68 (Niederspannungsrichtlinie).

Typenschild

Zur genauen Identifizierung finden Sie Modellbezeichnung und Seriennummer auf dem Typenschild auf der Unterseite des Gehäuses. Notieren Sie diese Angaben gegebenenfalls vor der Installation, um sie bei Fragen oder Ersatzteilbestellungen zur Verfügung zu haben.

Sicherheitsmaßnahmen

Gefahr durch elektrischen Strom

- Installieren Sie das Gerät immer nur in einem dafür vorgesehenen Stromnetz.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse!
- Trennen Sie das Netzteil vom Stromnetz und von allen anderen Geräten, wenn ein Defekt auftritt.
- Installieren Sie Netzteil und Gerät nur in trockenen, witterungsgeschützten Räumen.
- Wenn der gefahrlose Betrieb eines Gerätes nicht mehr mit Sicherheit gewährleistet ist, müssen Sie das Gerät außer Betrieb setzen und gegen unbeabsichtigtes Inbetriebsetzen sichern. Ein gefahrloser Betrieb ist zum Beispiel nicht mehr möglich,
 - wenn Gerät oder Zuleitungen sichtbar beschädigt sind,
 - wenn das Gerät nicht mehr einwandfrei arbeitet,
 - wenn das Gerät Regen oder Nässe ausgesetzt war,
 - wenn Gegenstände eingedrungen sind,
 - nach langer Lagerung unter ungünstigen Bedingungen oder
 - nach schweren Transportbeanspruchungen.Lassen Sie das Gerät dann von VCS prüfen.

Installation und Bedienung

- Für die Installation sind in jedem Fall die einschlägigen Vorschriften der Elektrotechnik zu beachten und einzuhalten.
- Für die Installation sind einschlägige Kenntnisse zur Netzwerktechnik erforderlich.
- Beachten Sie vor Installation und Bedienung des Gerätes die Dokumentation der übrigen, damit verbundenen Geräte, zum Beispiel Kameras. Sie finden dort wichtige Sicherheitshinweise und Informationen über zulässige Anwendungen.
- Führen Sie ausschließlich die in dieser Anleitung beschriebenen Installationsarbeiten und Bedienschritte durch. Alle darüber hinausgehenden Tätigkeiten können zu Personenschäden, Sachschäden oder Schäden am Gerät führen.

Reparatur und Wartung

- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des VideoJet 10. Das Gerät enthält keine Teile, die Sie reparieren oder austauschen können.
- Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Netzteils. Das Netzteil enthält keine Teile, die Sie reparieren oder austauschen können.
- Sorgen Sie dafür, dass nur qualifiziertes Fachpersonal der Elektrotechnik und der Netzwerktechnik mit Wartungs- oder Reparaturarbeiten beauftragt ist.

Produktbeschreibung

Lieferumfang

- Netzwerk-Videoserver VideoJet 10 inklusive Steckernetzteil
- Konfigurationskabel
- Kurzanleitung „Erste Schritte“ deutsch/englisch
- Produkt-CD mit folgendem Inhalt:
 - Kurzanleitung „Erste Schritte“ deutsch/englisch
 - Handbuch deutsch/englisch
 - System Requirements
 - MPEG-ActiveX-Control
 - MPEG-Viewer
 - DirectX-Control
 - Microsoft Internet Explorer
 - Microsoft Virtual Machine
 - Adobe Acrobat Reader

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme

- Computer mit Betriebssystem Windows 98/2000/XP und
 - Zugang zum Netzwerk und Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)oder
 - freie serielle Schnittstelle und Terminal-Programm

Voraussetzungen für die Konfiguration

- Computer mit Betriebssystem Windows 98/2000/XP mit Zugang zum Netzwerk und
 - Web-Browser Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)oder
 - Empfangs-Software, zum Beispiel VIDOS von VCS

**Hinweis**

Beachten Sie auch die Hinweise im Dokument **System Requirements** auf der mitgelieferten Produkt-CD.

Achten Sie darauf, dass die Grafikkarte auf eine Farbtiefe von 16 oder 32 Bit eingestellt ist und dass auf Ihrem PC die Microsoft Virtual Machine installiert und aktiviert ist.

Voraussetzungen für den Betrieb

- Computer mit Betriebssystem Windows 98/2000/XP mit Zugang zum Netzwerk und
 - Web-Browser Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)
- oder
- Empfangs-Software, zum Beispiel VIDOS von VCS

oder

- VCS Hardware-Empfänger (zum Beispiel VideoJet 10 E) und Videomonitor

**Hinweis**

Beachten Sie auch die Hinweise im Dokument **System Requirements** auf der mitgelieferten Produkt-CD.

Achten Sie darauf, dass die Grafikkarte bei Empfang über Computermonitor auf eine Farbtiefe von 16 oder 32 Bit eingestellt ist und dass auf Ihrem PC die Microsoft Virtual Machine installiert und aktiviert ist.

Funktionsüberblick

Netzwerk-VideoSERVER

Der VideoJet 10 ist ein Netzwerk-VideoSERVER. Es dient in erster Linie zur Codierung bzw. Decodierung von Video-, Audio- und Steuerdaten für den Transfer über ein IP-Netzwerk. Durch die Nutzung bereits bestehender Netze ist eine schnelle und einfache Integration in CCTV-Anlagen oder lokale Netzwerke möglich.

Mit einer Wireless-LAN-Karte lässt sich das Gerät über die CompactFlash-Schnittstelle problemlos in ein Funknetzwerk integrieren. Durch die Nutzung bereits bestehender Netze ist eine schnelle und einfache Integration in CCTV-Anlagen oder lokale Netzwerke möglich.

Zwei Geräte, ein VideoJet 10 als Sender und ein VideoJet 10 als Empfänger, können ein eigenständiges System für den Datentransfer ohne PC bilden. Videobilder können von einem Sender auf mehreren Empfängern gleichzeitig empfangen werden.

Empfänger

Als Empfänger können VIP-Empfänger oder VideoJet-Empfänger von VCS dienen. Computer mit installierter Decodierungs-Software, beispielsweise VIDOS von VCS, oder Computer mit installiertem Web-Browser Microsoft Internet Explorer eignen sich ebenfalls als Empfänger.

Videocodierung

Der VideoJet 10 arbeitet mit der Video-Kompressionsnorm MPEG-4. Die Codierung nach MPEG-4 erlaubt die Datenübertragung mit geringer Bandbreite, zum Beispiel über das Internet.

Dual Streaming

Dual Streaming ermöglicht die gleichzeitige Codierung der eingehenden Daten nach zwei unterschiedlichen, individuell zu definierenden Profilen. Man erhält so zwei Datenströme, von denen zum Beispiel einer für die lokale Speicherung, der zweite für die Übertragung im LAN optimiert ist.

Multicast

Die Multicast-Funktion ermöglicht in entsprechend konfigurierten Netzwerken die simultane Videoübertragung in Echtzeit an mehrere Empfänger. Voraussetzung hierfür ist die Implementierung der Protokolle UDP und IGMP V2 im Netzwerk.

Lokale Aufzeichnung, Wiedergabe

Sie können die CompactFlash-Schnittstelle nutzen, um Aufzeichnungen lokal auf eine CompactFlash-Karte oder ein MicroDrive zu speichern. Die aufgezeichneten Videosequenzen können über die Seite Media-Wiedergabe aufgerufen und angesehen werden.

Der VideoJet 10 unterstützt die ANR-Technik, die auch bei Netzwerkausfällen die naht- und lückenlose Speicherung mit VIDOS-NVR, dem Netzwerk-Videorekorder von VCS, garantiert.

Fernsteuerung

Zur Fernsteuerung externer Geräte, zum Beispiel Schwenk-/Neigeköpfe für Kameras oder motorisierte Zoomobjektive, werden die Steuerdaten über die bidirektionale serielle Schnittstelle des VideoJet 10 übertragen. Diese Schnittstelle steht ebenfalls für die Übertragung transparenter Daten zur Verfügung.

Konfiguration

Die Konfiguration des VideoJet 10 kann mit einem Web-Browser über das lokale Netzwerk (Intranet) oder über das Internet erfolgen.

Auf die gleiche Weise sind Firmware-Updates und das schnelle Laden von Gerätekonfigurationen möglich.

Schnappschuss

Einzelne Videobilder (Schnappschüsse) lassen sich im Format JPEG vom VideoJet 10 abrufen, auf der Festplatte des Computers speichern oder in einem separaten Browser-Fenster anzeigen.

Backup

Sowohl auf der Liveseite wie auch auf der Media-Wiedergabe-Seite (optional bei Verwendung eines lokalen Speichermediums) finden Sie ein Icon zur Speiche-

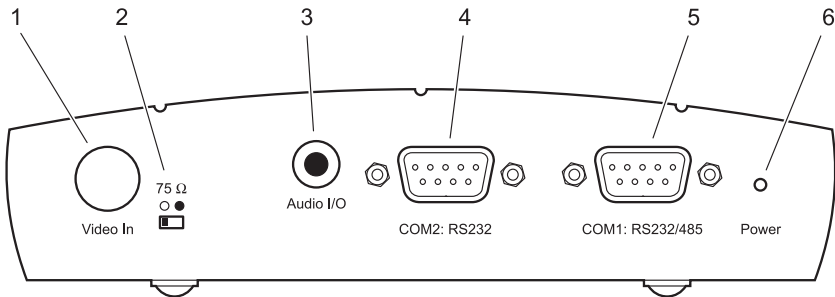
rung der gezeigten Videobilder als Datei auf der Festplatte Ihres Computers. Durch Mausklick werden Videosequenzen gespeichert und lassen sich mit dem zum Lieferumfang gehörenden MPEG-Viewer von VCS wiedergeben.

Zusammenfassung

Der VideoJet 10 bietet die folgenden Hauptfunktionen:

- Video-, Audio- und Datenübertragung über IP-Datennetze
- Dual-Streaming-Funktion zur gleichzeitigen Codierung auf Grundlage von zwei individuell definierbaren Profilen
- Multicast-Funktion zur simultanen Bildübertragung an mehrere Empfänger
- Analoger BNC-Videoeingang FBAS (PAL/NTSC) (Sender)
- Analoger BNC-Videoausgang FBAS (PAL/NTSC) (Empfänger)
- Ein Audioeingang/-ausgang (Mono)
- Video- und Audiocodierung nach den internationalen Standards MPEG-4/G.711
- Integrierter Ethernet-Anschluss (10/100 Base-T)
- CompactFlash-Schnittstelle zur Aufnahme einer Speicherkarte oder einer Wireless-LAN-Karte.
- Zwei serielle Schnittstellen RS232/422/485 bzw. RS232
- Fernbedienung aller internen Funktionen über TCP/IP
- Passwortschutz gegen unbefugte Auswahl und Änderung der Konfiguration
- Schalteingang für einen externen Sensor (zum Beispiel Türkontakt)
- Schaltausgang zum Schalten externer Geräte (zum Beispiel Leuchten oder Sirenen)
- Ereignisgesteuerter automatischer Verbindungsaufbau (zum Beispiel beim Einschalten und bei Alarmen)
- Schnelle und komfortable Konfiguration über Web-Browser
- Firmware-Update durch Flash-Memory
- Komfortabler Upload von Konfigurationsdaten

Anschlüsse Frontseite VideoJet 10

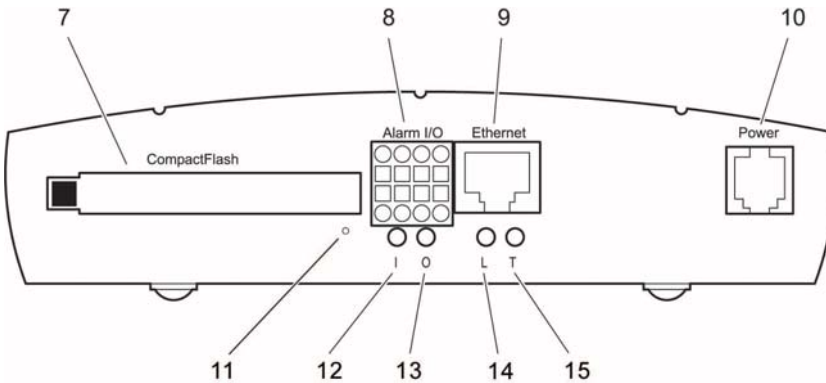


- 1** BNC-Anschluss **Video In** (Sender) oder **Video Out** (Empfänger)
zum Anschluss der Videoquelle oder eines analogen Videomonitors
- 2** Schiebeschalter **75 Ω** (Sender)
zum Terminieren des Videoeingangs
- 3** Bidirektionaler Audioanschluss **Audio I/O**
3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchse zum Anschluss eines Lautsprechers oder einer Audioquelle (Linepegel)
- 4** Serielle Schnittstelle **COM2: RS232**
9-pol. Sub-D-Buchse (m) zur Übertragung von Steuerdaten (Standard RS232) und zur Konfiguration mittels Terminal-Programm
- 5** Serielle Schnittstelle **COM1: RS232/485**
9-pol. Sub-D-Buchse (m) zur Übertragung von Steuerdaten (Standards RS232, RS422 und RS485) und zur Konfiguration mittels Terminal-Programm
- 6** LED **POWER**
blinkt gelb bei Betriebsbereitschaft

Hinweis

Weitere Informationen zu den LEDs finden Sie auf Seite 143.

Anschlüsse Rückseite VideoJet 10



7 Schnittstelle **CompactFlash**

Laufwerk für CompactFlash-Karten und MicroDrives oder zur Verbindung mit Funknetzwerken über Wireless-LAN-Karte

8 Klemmenbuchse **Alarm I/O**

zum Aufschalten eines Signalgebers oder Schalters und zum Schalten externer Geräte (z. B. Leuchten oder Sirenen)

9 RJ45-Buchse **Ethernet**

zur Verbindung mit dem Netzwerk

10 Buchse **Power**

zum Anschluss des Steckernetzteils

11 Reset-Taster zum Wiederherstellen der Grundeinstellungen

12 LED **I**

leuchtet rot bei Alarm

13 LED **O**

leuchtet grün bei geschaltetem Relais

14 LED **L**

leuchtet grün bei bestehender Netzwerkverbindung

15 LED **T**

blinkt gelb bei Datenübertragung über das Netzwerk

Hinweis

Weitere Informationen zu den LEDs finden Sie auf Seite 143.

Installation

Gerät installieren

Der VideoJet 10 lässt sich als Tischgerät aufgrund seines kompakten Designs mit geringstmöglichem Platzbedarf aufstellen.



Achtung!

Das Gerät ist für den Betrieb in Innenräumen oder in Gehäusen vorgesehen. Wählen Sie einen Installationsort, der gewährleistet, dass das Gerät weder extremen Temperaturen noch extremer Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Die Umgebungstemperatur muss zwischen 0 und +50 °C liegen, die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten.

Das Gerät entwickelt während des Betriebs Wärme. Sorgen Sie deshalb für ausreichende Belüftung und hinreichenden Abstand zu wärmeempfindlichen Geräten oder Gegenständen.

Beachten Sie die folgenden Installationsbedingungen:

- Bringen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe zu Heizkörpern oder anderen Wärmequellen an. Vermeiden Sie einen Aufstellungsort mit direkter Sonneneinstrahlung.
- Sorgen Sie für ausreichenden Raum zum Verlegen der Leitungen.
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung des Gerätes.
- Verwenden Sie für alle Leitungsverbindungen nur mitgelieferte oder geeignete Kabel, die gegebenenfalls auch elektrische Störeinflüsse verhindern.
- Führen und verlegen Sie alle Leitungen so, dass sie nicht beschädigt werden können, und sorgen Sie für eine ausreichende Zugentlastung.

Anschlüsse

Kamera/Monitor

Je nach verwendetem Gerät können Sie eine Videoquelle (Sender) oder einen Monitor (Empfänger) anschließen. Geeignet sind alle Kameras und andere Videoquellen, die ein Standardsignal nach PAL- oder NTSC-Norm erzeugen und alle für Standard-Videosignale nach PAL- oder NTSC-Norm geeigneten Monitore.

- Verbinden Sie die Kamera oder eine andere Videoquelle über ein Videokabel (75 Ohm, BNC-Stecker) mit der BNC-Buchse **Video In** des Senders.
- Schiebeschalter **75 Ω** an der Frontseite des Senders auf **•** stellen, um den Videoeingang zu terminieren, wenn das Videosignal nicht weitergeleitet wird.

oder

- Verbinden Sie den Videomonitor über ein Videokabel (75 Ohm, BNC-Stecker) mit der BNC-Buchse **Video Out** des Empfängers.

Datenschnittstellen

Die bidirektionalen Datenschnittstellen dienen zur Steuerung von an den VideoJet 10 angeschlossenen Geräten, zum Beispiel einer Domkamera mit motorisiertem Objektiv.

Der Anschluss **COM1: RS232/485** unterstützt die Übertragungsstandards RS232, RS422 und RS485, der Anschluss **COM2: RS232** nur RS232.

Die seriellen Schnittstellen sind als Sub-D-Buchsen ausgeführt. Die Hinweise zur Kontaktbelegung finden Sie auf Seite 144.

Die Palette der steuerbaren Geräte wird ständig erweitert. Spezielle Informationen zur Installation und Gerätesteuerung erhalten Sie beim Hersteller des jeweiligen Gerätes.



Achtung!

Beachten Sie bei Installation und Bedienung des zu steuernden Gerätes die zugehörige Dokumentation. Sie finden dort wichtige Sicherheitshinweise und Informationen über zulässige Anwendungen.



Hinweis

Die Übertragung transparenter Daten ist erst möglich, nachdem eine Videoverbindung hergestellt wurde.

Netzwerk

Sie können den VideoJet 10 an ein 10/100 Base-T-Netzwerk anschließen. Verwenden Sie dazu ein Standardkabel UTP Kategorie 5 mit RJ45-Steckern.

- Verbinden Sie das Gerät über die Buchse **Ethernet** mit dem Netzwerk.

Alternativ kann der VideoJet 10 über den CompactFlash-Einschub in ein Wireless LAN eingebunden werden. Benutzen Sie dazu eine passende Wireless-LAN-Karte.

- Schieben Sie die Wireless-LAN-Karte in den CompactFlash-Einschub.

Alarmeingang

Der VideoJet 10 bietet über die orange Klemmenbuchse einen Alarmeingang. Der Alarmeingang dient zum Aufschalten externer Alarmgeber, zum Beispiel Türkontakte oder Sensoren. Bei entsprechender Konfiguration kann ein Alarmgeber zum Beispiel den automatischen Verbindungsaufbau zwischen VideoJet 10 und Gegenstelle auslösen. Als Auslöser können Sie einen spannungsfreien Schließkontakt oder Taster verwenden.

Hinweis

Verwenden Sie als Auslöser möglichst einen prellfreien Kontakt.

- Legen Sie die Leiter auf die entsprechenden Klemmen des orangenen Klemmensockels und prüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verbindung (Klemmenbelegung siehe Seite 146).

Schaltausgang

Der VideoJet 10 verfügt über einen Relaisausgang zum Schalten externer Geräte, zum Beispiel Leuchten oder Alarmsirenen. Diesen Schaltausgang können Sie während einer aktiven Verbindung mit dem VideoJet 10 manuell betätigen. Darüber hinaus kann der Ausgang bei entsprechender Konfiguration als Reaktion auf ein Alarmsignal zum Beispiel automatisch Alarmsirenen oder andere Geräte aktivieren. Der Schaltausgang befindet sich ebenfalls an der orangenen Klemmenbuchse.



Achtung!

Der Relaiskontakt darf mit maximal 30 V und 1 A belastet werden.

- Legen Sie die Leiter auf die entsprechenden Klemmen des orangenen Klemmensockels und prüfen Sie anschließend den festen Sitz der Verbindung (Klemmenbelegung siehe Seite 146).

Mikrofon/Lautsprecher

Der VideoJet 10 stellt eine Audio-Schnittstelle über die Klinkenbuchse **Audio I/O** zur Verfügung.

Die Audiosignale werden bidirektional und gleichzeitig mit den Videosignalen übertragen. Damit können Sie am Zielort zum Beispiel einen Lautsprecher oder eine Türsprechanlage ansteuern.

- Legen Sie eine Audioquelle mit Line-Pegel auf den Ring der Klinkenbuchse **Audio I/O**.
- Legen Sie einen Lautsprecher auf den Tip der Klinkenbuchse **Audio I/O** (Klinkenbuchsenbelegung siehe Seite 145).

Einschalten/Ausschalten

Netzanschluss

Zum Lieferumfang des VideoJet 10 gehört ein Steckernetzteil. Der VideoJet 10 besitzt keinen Netzschalter. Nachdem Sie ihn mit der Spannungsversorgung verbunden haben, ist das Gerät betriebsbereit.



Achtung!

Verwenden Sie zum Betrieb des VideoJet 10 ausschließlich das mitgelieferte Steckernetzteil. Sorgen Sie gegebenenfalls mit entsprechenden Einrichtungen dafür, dass im Netz auftretende Überspannungen, Störspannungsspitzen oder Spannungseinbrüche wirksam abgefangen werden.



Achtung!

Schließen Sie den VideoJet 10 erst dann ans Stromnetz an, wenn alle übrigen Anschlüsse fertig gestellt sind.

- Stecken Sie den Stecker des Netzkabels in die Buchse **Power**.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine abgesicherte Netzsteckdose. Sobald die LED **Power** vom roten Blinken während des Startvorgangs zum grünen Leuchten gewechselt hat, ist das Gerät betriebsbereit.

Wenn die Netzwerkverbindung korrekt hergestellt wurde, leuchtet auch die grüne LED **L**. Die blinkende gelbe LED **T** signalisiert den Transport von Datenpaketen über das Netzwerk.

Inbetriebnahme mit Terminal-Programm

Daten-Terminal

Sie können ein Daten-Terminal zur Inbetriebnahme und lokalen Steuerung an den VideoJet 10 anschließen. Das Daten-Terminal besteht aus einem Computer mit einem Terminal-Programm. Für die Verbindung benutzen Sie das Konfigurationskabel aus dem Lieferzubehör.

Als Terminal-Programm können Sie zum Beispiel das zu Windows gehörende Programm HyperTerminal verwenden.

Hinweis

Informationen zur Installation und zum Umgang mit HyperTerminal finden Sie in der Dokumentation oder in der Online-Hilfe zu MS Windows.

- Trennen Sie den VideoJet 10 vor der Arbeit mit dem Terminal-Programm vom Datennetz.
- Verbinden Sie die Sub-D-Buchse **COM1: RS232/485** des VideoJet 10 mit einer freien seriellen Schnittstelle des Computers.

Terminal konfigurieren

Zur Kommunikation zwischen Terminal-Programm und VideoJet 10 müssen die Übertragungsparameter übereinstimmen. Stellen Sie für das Terminal-Programm die folgenden Werte ein:

- 19.200 Bit/s
- 8 Datenbits
- Keine Paritätsprüfung
- 1 Stoppbit
- Kein Protokoll

Befehlseingaben

Nach dem Herstellen der Verbindung müssen Sie sich am VideoJet 10 anmelden. Anschließend haben Sie Zugriff auf das Hauptmenü. Weitere Untermenüs und Funktionen erreichen Sie mit den jeweils auf dem Bildschirm angezeigten Befehlen.

- Schalten Sie gegebenenfalls das lokale Echo aus, damit eingegebene Werte nicht wiederholt werden.
- Geben Sie jeweils nur einen Befehl ein.
- Prüfen Sie nach Eingabe eines Wertes (zum Beispiel IP-Adresse) noch einmal die eingegebenen Zeichen und drücken Sie dann erst die Eingabetaste [ENTER], um die Werte zum VideoJet 10 zu übertragen.

IP-Adresse zuweisen

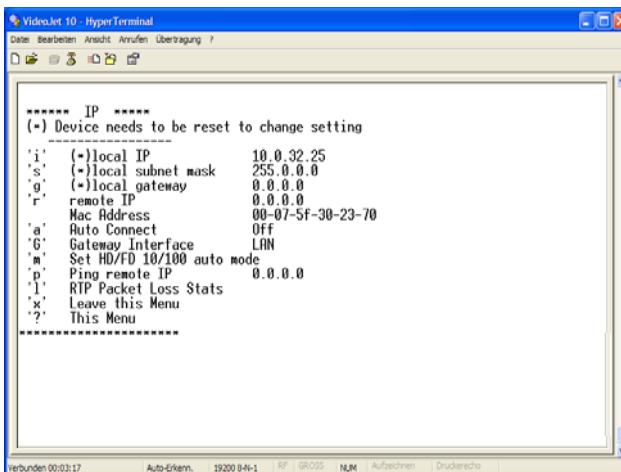
Um den VideoJet 10 in Ihrem Netzwerk zu betreiben, müssen Sie ihm eine für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse zuweisen.

Werkseitig ist die folgende Adresse voreingestellt:

Sender: **192.168.0.1**

Empfänger: **192.168.0.2**

- Starten Sie ein Terminal-Programm, zum Beispiel HyperTerminal.
- Geben Sie `service` als User name ein. Das Hauptmenü wird angezeigt.
- Geben Sie den Befehl `i` ein, um das Menü **IP** zu öffnen.



- Geben Sie nochmals `i` ein. Die aktuelle IP-Adresse wird angezeigt und Sie werden zur Eingabe einer neuen IP-Adresse aufgefordert.
- Geben Sie die gewünschte IP-Adresse ein und drücken Sie [ENTER]. Die neue IP-Adresse wird angezeigt.

- Wenn erforderlich, geben Sie den Befehl `s` und eine neue Subnetzmaske ein.

**Hinweis**

Die neue IP-Adresse ist, ebenso wie eine neue Subnetzmaske oder Gateway-Adresse, erst nach einem Neustart gültig.

Neustart

Unterbrechen Sie kurz die Stromzufuhr des VideoJet 10 (Steckernetzteil ziehen und nach einigen Sekunden wieder einstecken).

Weitere Parameter

Sie können mit Hilfe des Terminal-Programms weitere grundlegende Parameter prüfen und gegebenenfalls ändern. Dazu verwenden Sie die in den einzelnen Untermenüs jeweils auf dem Bildschirm angezeigten Befehle.

Konfiguration mit Web-Browser

Verbindungs Aufbau

Der integrierte HTTP-Server bietet Ihnen die Möglichkeit, das Gerät mit einem Web-Browser über das Netzwerk zu konfigurieren. Diese Möglichkeit ist wesentlich umfangreicher und komfortabler als die Konfiguration per Terminal-Programm und bietet Ihnen außerdem die Darstellung von Live-Videobildern.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Grafikkarte auf eine Farbtiefe von 16 oder 32 Bit eingestellt ist und dass auf Ihrem PC die Microsoft Virtual Machine installiert und aktiviert ist. Bei Bedarf können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe **Lieferumfang** Seite 11).

Hinweise zur Bedienung des Web-Browsers finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrem Web-Browser.

Systemvoraussetzungen

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)
- Monitorauflösung 1024 × 768 Bildpunkte
- Zugang zum Netzwerk (Intra- oder Internet)
- Für Aufzeichnung optional: CompactFlash-Karte Typ I oder II oder MicroDrive

Hinweis

Beachten Sie auch die Hinweise im Dokument **System Requirements** auf der mitgelieferten Produkt-CD.

MPEG-ActiveX installieren

Hinweis

Damit die Live-Videobilder wiedergegeben werden können, muss ein entsprechendes MPEG-ActiveX auf dem Computer installiert sein. Bei Bedarf können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe Lieferumfang Seite 11).

- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk des Computers. Die CD startet automatisch. Wenn die CD nicht automatisch startet, öffnen Sie im Explorer das Verzeichnis der CD und klicken Sie doppelt auf **MPEGAx.exe**.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verbindung herstellen

Um den VideoJet 10 in Ihrem Netzwerk zu betreiben, muss er eine für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse besitzen.

Werkseitig ist die folgende Adresse voreingestellt:

Sender: **192.168.0.1**

Empfänger: **192.168.0.2**

- Starten Sie den Web-Browser.
- Geben Sie als URL die IP-Adresse des VideoJet 10 ein. Die Startseite des VideoJet 10 wird im Browser angezeigt.

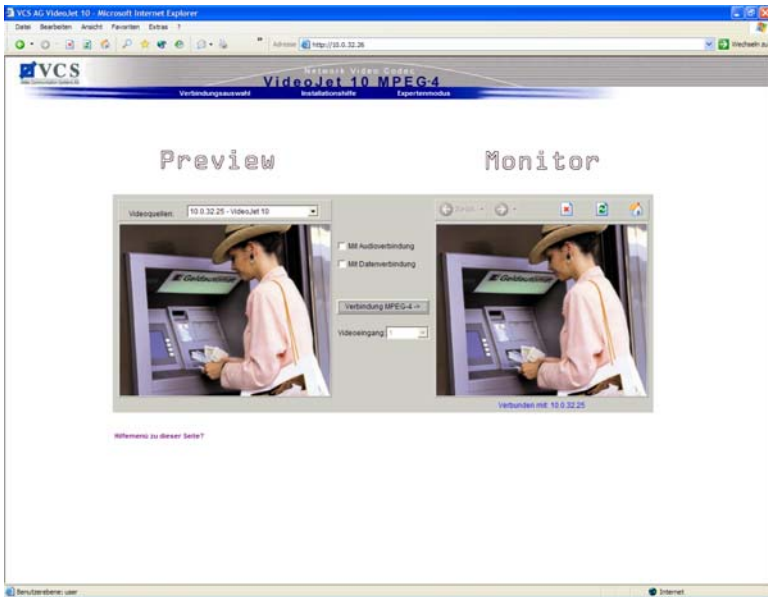
Handelt es sich bei dem Gerät um einen Sender, wird als Startseite die Liveseite mit dem Live-Videobild angezeigt.



Hinweis

Abhängig davon, ob ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle eingelegt ist oder nicht, kann die Bildschirmdarstellung geringfügig von der Abbildung oben abweichen.

Bei einem Empfänger wird als Startseite die Seite **Verbindungsauswahl** angezeigt. Sie zeigt einen Schnappschuss der Videoquelle des aktuell verbundenen Senders und das Gerät durchsucht automatisch das Netzwerk nach verfügbaren Sendern.



Hinweis

Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, besteht möglicherweise bereits die maximale Anzahl möglicher Verbindungen. Die maximale Verbindungsanzahl ist abhängig von der Geräte- und Netzwerkkonfiguration.

Geschützter VideoJet 10

Wenn der VideoJet 10 mit einem Passwort gegen unbefugten Zugriff geschützt ist, wird beim Aufruf geschützter Bereiche zunächst eine entsprechende Meldung mit der Aufforderung zur Passworteingabe angezeigt.

 Hinweis

Ein VideoJet 10 bietet die Möglichkeit, den Zugriffsumfang über verschiedenen Berechtigungsstufen zu limitieren (siehe Seite 36 für Sender, Seite 90 für Empfänger).

- Geben Sie den Benutzernamen und das zugehörige Passwort in die Textfelder ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Bei korrektem Passwort wird die aufgerufene Seite angezeigt.

Wechsel in den Konfigurationsmodus

Abhängig davon, ob es sich beim verwendeten VideoJet 10 um einen Sender oder einen Empfänger handelt, haben Sie unterschiedliche Möglichkeiten, das Gerät zu konfigurieren oder die aktuellen Einstellungen zu prüfen.

Der Sender wird ausschließlich über den Expertenmodus konfiguriert.

- Klicken Sie auf der Liveseite oben im Fenster auf den Link **Einstellungen**. Die Seite für den Expertenmodus wird geöffnet.
- Klicken Sie auf einen der Menüpunkte am linken Rand des Fensters. Weitere Untermenüs werden geöffnet.

Der Empfänger kann über Expertenmodus oder Installationshilfe konfiguriert werden. Letztere enthält lediglich die für den korrekten Betrieb wichtigsten Einstellungen und kann für die Schnellkonfiguration benutzt werden.

- Klicken Sie auf der Seite Verbindungsauswahl oben im Fenster auf einen der Links, um zum entsprechenden Konfigurationsmodus zu wechseln:
- Klicken Sie auf der Seite **Installationshilfe** auf die Schaltfläche mit dem Installationshilfe-Symbol. Das erste Fenster der Installationshilfe wird geöffnet.
- Klicken Sie auf der Seite **Expertenmodus** auf einen der Menüpunkte am linken Rand des Fensters. Weitere Untermenüs werden geöffnet.

Alle Einstellungen werden im Speicher des VideoJet 10 abgelegt, so dass sie auch bei Unterbrechung der Stromzufuhr erhalten bleiben.

Konfiguration im Expertenmodus

Im Expertenmodus können Sie alle Parameter des VideoJet 10 konfigurieren. Wenn Sie auf eine der Konfigurationsseiten wechseln, sehen Sie die aktuellen Einstellungen. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie neue Werte eingeben oder einen vorgegebenen Wert aus einem Listenfeld auswählen.

Im Folgenden ist die grundlegende Bedienung der Konfigurationsseiten beschrieben. Eine Beschreibung der einzelnen Konfigurationsseiten und der einstellbaren Parameter finden Sie getrennt für Sender und Empfänger in Kapitel 6 und Kapitel 7 in diesem Handbuch.

Navigation

- Wechseln Sie auf die Seite **Expertenmodus** wie oben beschrieben.
- Klicken Sie auf einen der Menüpunkte am linken Rand des Fensters. Weitere Untermenüs werden geöffnet.



- Klicken Sie auf einen Link im Untermenü. Die entsprechende Seite wird geöffnet.

**Hinweis**

Abhängig davon, ob Sie mit einem Sender oder einem Empfänger arbeiten, kann die Bildschirmdarstellung von der abgebildeten Darstellung abweichen. Die Navigation auf den Konfigurationsseiten ist jedoch für alle Geräte gleich.

Änderungen ausführen

Jede Konfigurationsseite zeigt die aktuellen Einstellungen an. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie neue Werte eingeben oder einen vorgegebenen Wert aus einem Listenfeld auswählen.

- Klicken Sie im Anschluss an jede Änderung auf die zugehörige Schaltfläche **Setzen**, um eine Änderung zu speichern.

**Achtung!**

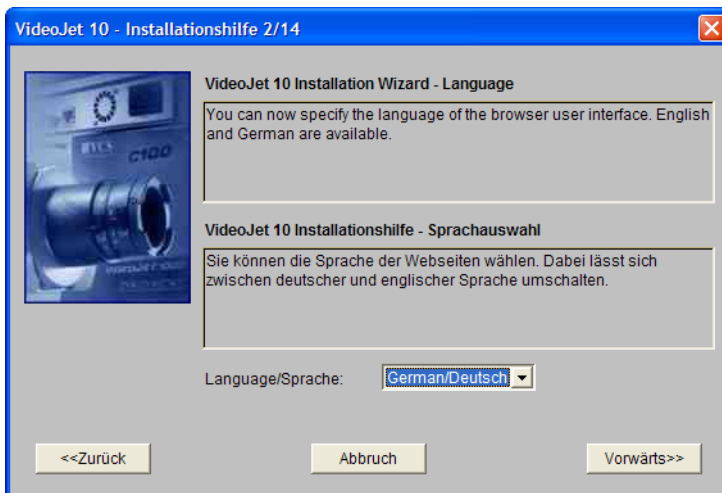
Speichern Sie jede Änderung mit der zugehörigen Schaltfläche **Setzen**. Durch Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** werden immer nur die Einstellungen im jeweiligen Feld gespeichert. Die Änderungen der übrigen Felder bleiben unberücksichtigt.

Konfiguration mit der Installationshilfe

Mit der Installationshilfe können Sie die Einstellungen des VideoJet 10-Empfängers Schritt für Schritt vornehmen. Die Installationshilfe führt Sie mit mehreren Fenstern durch die notwendigen Einstellungen und ermöglicht so eine Schnellkonfiguration des Empfängers. Die Einstellungen werden erst dann wirksam, wenn Sie die Installationshilfe bis zum letzten Fenster durchlaufen haben. Während der Arbeit mit der Installationshilfe können Sie jederzeit zu einem anderen Fenster wechseln.

Installationshilfe starten

- Klicken Sie oben im Fenster des Empfängers auf den Link **Installationshilfe**. Eine neue Seite wird angezeigt.
- Klicken Sie im Feld Installationshilfe auf die Schaltfläche mit dem Installationshilfe-Symbol. Das erste Fenster der Installationshilfe wird geöffnet.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die Installationshilfe zu starten. Das nächste Fenster der Installationshilfe wird angezeigt.



Allgemeines Vorgehen

Die Seiten der Installationshilfe werden nacheinander angezeigt, so dass Sie sie bequem bearbeiten können. Der obere Bereich der Seite enthält immer einen Informationstext zu den möglichen Einstellungen. Im unteren Bereich werden die

aktuellen Einstellungen angezeigt. Sie können die Einstellungen ändern, indem Sie die gewünschte Einstellung in ein Textfeld eingeben oder aus einem Listenfild auswählen. Am unteren Fensterrand finden Sie die Schaltflächen zur Navigation in der Installationshilfe. Sie können jederzeit zwischen den Seiten der Installationshilfe wechseln.

- Lesen Sie immer zuerst den Informationstext im oberen Teil des Fensters.
- Klicken Sie in die Textfelder, um Werte einzugeben, oder verwenden Sie die anderen, jeweils zur Auswahl stehenden Bedienelemente, zum Beispiel Schaltflächen, Kontrollkästchen oder Listenfelder.
- Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **Vorwärts>>**, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.
- Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **<<Zurück**, um noch einmal den vorhergehenden Schritt zu sehen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbruch**, um den Vorgang abubrechen und die Installationshilfe zu schließen.

Konfiguration abschließen

Nachdem Sie alle Einstellungen wie gewünscht vorgenommen haben, müssen Sie die Einstellungen zum VideoJet 10-Empfänger übertragen und speichern. Dazu müssen Sie die Installationshilfe im letzten Fenster mit der Schaltfläche **Fertig** beenden.



Achtung!

Alle Änderungen der Einstellungen werden erst dann wirksam, wenn Sie die Konfiguration im letzten Fenster der Installationshilfe mit der Schaltfläche **Fertig** abschließen.

- Wechseln Sie gegebenenfalls zum letzten Fenster der Installationshilfe.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig**, um die Konfiguration abzuschließen. Alle Einstellungen werden jetzt zum VideoJet 10-Empfänger übertragen und sind anschließend wirksam.

Sender konfigurieren

Grundlagen

Im Folgenden wird die Konfiguration des VideoJet 10 Senders mit dem Web-Browser im Expertenmodus beschrieben. Grundlagen zur Konfiguration mit dem Web-Browser finden Sie in Kapitel 5 in diesem Handbuch.

Geräte-Identifikation

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Geräte-Identifikation

Gerätename:

Geräte-ID:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Zur einfachen Identifizierung können Sie dem Gerät einen Namen und eine ID zuweisen. Beides erleichtert die Verwaltung von mehreren Geräten in größeren Videoüberwachungsanlagen, zum Beispiel mit dem Programm VIDOS von VCS.

Gerätename:

Geben Sie hier einen Namen für das Gerät ein.

Hinweis

Der Gerätename dient zur Identifikation eines Gerätes aus der Ferne, zum Beispiel bei einem Alarmanruf, oder bei Nutzung eines DNS-Servers für leichteren Geräte-Aufruf. Geben Sie hier eine Bezeichnung ein, die den Standort möglichst leicht und eindeutig identifizierbar macht.

Geräte-ID:

Jeder VideoJet 10 sollte eine eindeutige Kennzeichnung besitzen, die Sie als zusätzliche Identifikationsmöglichkeit hier eingeben können.

Passwortschutz

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Passwortschutz

Benutzername:

Passwort:

Kein 'user'-Passwort gesetzt!

Passwortbestätigung:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Der Zugang zu einem VideoJet 10 ist in der Regel durch Passwort geschützt, um den unerlaubten Zugriff auf das Gerät zu verhindern. Über verschiedene Berechtigungsstufen (**Benutzername:**) können Sie den Zugriffsumfang limitieren.



Hinweis

Korrektur Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höherwertigen Berechtigungsstufen mit Passwort geschützt sind. Wird zum Beispiel ein **live**-Passwort vergeben, müssen auch ein **service**- und ein **user**-Passwort eingestellt sein. Vergeben Sie Passwörter deshalb immer beginnend mit der höchsten Berechtigungsstufe.

Benutzername:

Der Sender arbeitet mit drei Benutzernamen: **service**, **user** und **live**, die unterschiedlichen Berechtigungsstufen entsprechen.

Der Benutzername **service** entspricht der höchsten Berechtigungsstufe. Damit können Sie nach Eingabe des entsprechenden Passwortes alle Funktionen des VideoJet 10 nutzen und sämtliche Konfigurationseinstellungen ändern.

Der Benutzername **user** entspricht der mittleren Berechtigungsstufe. Damit können Sie das Gerät bedienen und auch beispielsweise Kameras steuern, aber nicht die Konfiguration ändern.

Der Benutzername **live** entspricht der untersten Berechtigungsstufe. Damit können Sie nur das Live-Videobild anschauen und zwischen den verschiedenen Livebild-Darstellungen wechseln.

Passwort:

Sie können für jeden Benutzernamen ein eigenes Passwort festlegen und ändern, wenn Sie mit dem Benutzernamen **service** arbeiten oder das Gerät nicht passwortgeschützt ist.

Geben Sie hier das Passwort für den gewählten Benutzernamen ein.

Passwortbestätigung:

Geben Sie hier das neue Passwort ein zweites Mal ein, um Tippfehler bei der Eingabe auszuschließen.

Hinweis

Das neue Passwort wird nur durch das Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** gespeichert. Klicken Sie deshalb immer sofort nach Vergabe und Bestätigung des Passwortes auf die Schaltfläche **Setzen**, auch wenn Sie anschließend noch ein Passwort für einen anderen Benutzernamen vergeben wollen.

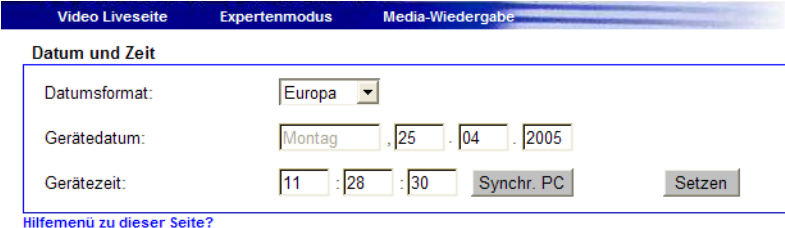
Sprachauswahl



Sprache der Webseiten:

Wählen Sie hier die Sprache der Bedienoberfläche.

Datum und Zeit



Wenn Sie mehrere Geräte in Ihrem System oder Netzwerk betreiben, ist es wichtig, dass die internen Kalenderuhren der Geräte synchron arbeiten. Nur wenn alle Geräte mit derselben Zeit arbeiten, können Sie zum Beispiel gleichzeitig erfolgte Aufzeichnungen erkennen und korrekt bewerten.

Datumsformat:

Wählen Sie hier das gewünschte Datumsformat

(**Europa:** TT.MM.JJJJ; **USA:** MM.TT.JJJJ; **Japan:** JJJJ/MM/TT).

Gerätedatum:

Tragen Sie hier das aktuelle Datum ein. Da die Gerätezeit durch die interne Kalenderuhr gesteuert wird, müssen Sie den Wochentag nicht eingeben. Er wird automatisch hinzugefügt.

Gerätezeit:

Tragen Sie hier die aktuelle Uhrzeit ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Synchr. PC**, um die Systemzeit Ihres Computers in den VideoJet 10 zu übernehmen.

Zeitserver

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Zeitserver

Zeitzone: (UTC +1:00) Western & Central Europe

Zeiteinstellung: ☐ Sommerzeit wählen

Zeitserver-IP-Adresse: 0.0.0.0 Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Der VideoJet 10 kann über ein Time-Server Protokoll das Zeitsignal eines Zeit-servers empfangen und danach die interne Uhr stellen. Das Zeitsignal wird vom Gerät automatisch alle zehn Minuten abgerufen.

Zeitzone:

Wählen Sie hier die Zeitzone aus, in der sich Ihr System befindet.

Zeiteinstellung:

Aktivieren Sie dieses Kästchen während der Sommerzeit, wenn die Zeitumstellung berücksichtigt werden soll. Deaktivieren Sie das Kästchen, um zur Winterzeit zu wechseln.

Zeitserver-IP-Adresse:

Tragen Sie die IP-Adresse des Zeitservers ein.

Kameraname

The screenshot shows the 'Media-Wiedergabe' tab selected. Below the tab bar, the 'Kameraname' section is visible. It contains a label 'Kamera:' followed by a text input field containing 'Camera 1'. To the right of the input field is a 'Setzen' button. Below the input field, there is a link: 'Hilfemenü zu dieser Seite?'.

Der Kameraname dient zur leichteren Identifikation des Kamerastandortes aus der Ferne, zum Beispiel bei einem Alarmanruf. Er wird bei entsprechender Konfiguration im Videobild angezeigt (siehe Seite 40). Der Kameraname wird außerdem von VIDOS, dem VCS-Programm zur Verwaltung von Videoüberwachungsanlagen verwendet, und erleichtert dort die Identifikation der Kamera.

Kamera:

Tragen Sie hier als Kameranamen eine möglichst eindeutige und klare Bezeichnung ein.

Bildeinblendungen

The screenshot shows the 'Media-Wiedergabe' tab selected. Below the tab bar, the 'Bildeinblendungen' section is visible. It contains several configuration options, each with a label and a dropdown menu or text input field. The options are: 'Kameranamen einblenden:' with a dropdown set to 'Aus'; 'Zeit einblenden:' with a dropdown set to 'Aus'; 'Alarm einblenden:' with a dropdown set to 'Aus'; 'Alarmtext zum Anzeigen:' with a text input field and a note '(max. 31 Zeichen)'; and 'Watermarking Videobild:' with a dropdown set to 'Aus'. To the right of the 'Watermarking Videobild:' dropdown is a 'Setzen' button. Below the input fields, there is a link: 'Hilfemenü zu dieser Seite?'.

Verschiedene Einblendungen im Videobild liefern Ihnen wichtige Zusatzinformationen. Sie können die Einblendungen einzeln aktivieren und übersichtlich im Videobild anordnen.

Kameranamen einblenden:

Hier können Sie einstellen, an welcher Stelle im Bild der Kameraname eingeblendet werden soll. Er kann **Oben**, **Unten** oder über die Option **Auswahl** an einer Stelle Ihrer Wahl eingeblendet werden, die Sie zuvor über Hyperterminal definiert haben. Wählen Sie die Option **Aus**, wenn keine Einblendung erfolgen soll.

Zeit einblenden:

Hier können Sie einstellen, an welcher Stelle im Bild die Zeit eingeblendet werden soll. Sie kann **Oben**, **Unten** oder über die Option **Auswahl** an einer Stelle Ihrer Wahl eingeblendet werden, die Sie zuvor über Hyperterminal definiert haben. Wählen Sie die Option **Aus**, wenn keine Einblendung erfolgen soll.

Alarm einblenden:

Wählen Sie **Ein**, wenn im Alarmfall ein von Ihnen festgelegter Text eingeblendet werden soll.

Alarmtext zum Anzeigen:

Geben Sie hier den Text ein, der im Alarmfall eingeblendet wird. Der Text kann bis zu 31 Zeichen umfassen.

Watermarking Videobild:

Wählen Sie **Ein**, wenn die übertragenen Videobilder mit einem Wasserzeichen versehen werden sollen. Nach Aktivierung werden alle Bilder mit einem kleinen grünen Rechteck gekennzeichnet. Ein rotes Rechteck zeigt an, dass die wiedergegebene Sequenz (live oder gespeichert) manipuliert wurde.

Bildeinstellungen

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Bildeinstellungen

Kontrast (0...255):

Niedrig

Hoch

128

Farbsättigung (0...255):

Niedrig

Hoch

128

Helligkeit (0...255):

Niedrig

Hoch

128

Grundwerte



[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können das Videobild Ihren Erfordernissen entsprechend einstellen. Zur Kontrolle wird das aktuelle Videobild in dem kleinen Fenster neben den Schiebereglern angezeigt. Die Änderungen werden sofort wirksam.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Grundwerte**, um die Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen.

Kontrast (0...255):

Mit dieser Funktion können Sie den Kontrast des Videobildes an Ihre Arbeitsumgebung anpassen.

Farbsättigung (0...255):

Mit dieser Funktion können Sie die Farbsättigung einstellen, um eine möglichst realistische Farbwiedergabe auf Ihrem Monitor zu erhalten.

Helligkeit (0...255):

Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit des Videobildes auf Ihre Arbeitsumgebung abstimmen.

MPEG-4-Encoder

Video Liveseite
Expertenmodus
Media-Wiedergabe

MPEG-4-Encoder

Video 1

Aktives Profil: Geringe Bandbreite (CIF)

Setzen

MPEG-4 Stream 1
MPEG-4 Stream 2

Profil Einstellungen

Profil 1
Profil 2
Profil 3
Profil 4
Profil 5
Profil 6
Profil 7
Profil 8

Profilname: Geringe Bandbreite (CIF)

Datenrate: 1500
kBit/s

Videoqualität: Auto

Hoch

Niedrig

I-Frame-Abstand: 0

Encodierungsintervall: 1

Videoauflösung: CIF

Bildmodus: Progressiv

Rücksetzen des Profils: Grundwerte
Setzen



[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die MPEG-4-Datenübertragung an die Einsatzumgebung (zum Beispiel Netzwerkstruktur, Bandbreite, Datenaufkommen) anpassen. Der VideoJet 10 erzeugt dafür gleichzeitig zwei Datenströme (Dual Streaming), deren Kompressionseinstellungen Sie unterschiedlich wählen können, zum Beispiel einerseits für Übertragungen ins Internet und andererseits für Verbindungen im LAN.

Hinweis

Die Einstellungen müssen Sie für jeden Stream einzeln vornehmen.

Es stehen Ihnen vorprogrammierte Profile zur Verfügung, die jeweils unterschiedlichen Gesichtspunkten den Vorzug geben.

- Profil 1: Geringe Bandbreite (CIF)**
 hohe Qualität für Verbindungen mit geringerer Bandbreite,
 Auflösung 352 × 288/240 Pixel
- Profil 2: Geringe Verzögerung (1/2 D1)**
 hohe Qualität mit geringer Verzögerung,
 Auflösung Custom (typische Einstellung: 1/2 D1 mit 352 × 576/480 Pixel)
- Profil 3: Hohe Auflösung (D1/4CIF)**
 hohe Auflösung für Verbindungen mit hoher Bandbreite,
 Auflösung 704 × 576/480 Pixel

- **Profil 4: DSL**
für DSL-Verbindungen mit 500 kBit/s, Auflösung 352 × 288/240 Pixel
- **Profil 5: ISDN (2B)**
für ISDN-Verbindungen über zwei B-Kanäle, Auflösung 352 × 288/240 Pixel
- **Profil 6: ISDN (1B)**
für ISDN-Verbindungen über einen B-Kanal, Auflösung 352 × 288/240 Pixel
- **Profil 7: Modem**
für analoge Modemverbindungen mit 20 kBit/s, Auflösung 176 × 144/120 Pixel
- **Profil 8: GSM**
für GSM-Verbindungen mit 9.600 Baud, Auflösung 176 × 144/120 Pixel

Aktives Profil:

Hier können Sie für jeden der zwei Streams das gewünschte Profil auswählen.

- Klicken Sie auf einen Karteireiter, um den zugehörigen Stream auszuwählen.
- Wählen Sie jeweils die gewünschte Einstellung aus der Liste.

Profileinstellungen

Sie können einzelne Parameterwerte innerhalb eines Profils und den Namen ändern. Sie können zwischen den Profilen wechseln, indem Sie auf den zugehörigen Karteireiter klicken.



Achtung!

Die Profile sind sehr komplex. Sie bestehen aus vielen Parametern, die sich gegenseitig beeinflussen. Verwenden Sie deshalb bevorzugt die voreingestellten Profile. Ändern Sie die Profile nur, wenn Sie mit allen Einstellungsmöglichkeiten vertraut sind.



Hinweis

Alle Parameter gemeinsam ergeben ein Profil und sind voneinander abhängig. Wenn Sie für einen Parameter einen Wert eingeben, der außerhalb des Einstellbereiches liegt, wird beim Speichern der Einstellungen automatisch der nächste gültige Wert verwendet.

Profilname:

Sie können einen neuen Namen für das Profil eingeben. Der Name wird anschließend in den Listen der wählbaren Profile im Listenfeld **Aktives Profil:** angezeigt.

Datenrate:

Sie können zur Optimierung der Bandbreitenausnutzung im Netzwerk die Datenrate des VideoJet 10 begrenzen. Die Datenrate sollte so gewählt sein, dass damit die erforderliche Bildqualität erzielt wird.

Videoqualität:

Über diese Einstellung lässt sich die Bildqualität in Abhängigkeit von der Bewegung im Bild einstellen. Mit der Auswahl **Auto** wird automatisch das optimale Verhältnis von Bewegung und Bildschärfe eingestellt. Wenn Sie **Manuell** auswählen, können Sie mit dem Schieberegler einen Wert zwischen 1 und 31 einstellen. Der Wert **1** steht für beste Bildqualität bei geringer Bildwiederholungsrate. Ein Wert von **31** bedeutet sehr hohe Bildwiederholungsrate mit geringerer Bildqualität.

I-Frame-Abstand:

Mit diesem Parameter stellen Sie die Zahl der inter-codierte Bilder zwischen zwei I-Frames ein.

Encodierungsintervall:

Die hier gewählte Zahl bestimmt, in welchem Intervall Bilder codiert und übertragen werden. Bei Eintrag **4** wird zum Beispiel nur jedes vierte Bild codiert, die folgenden drei Bilder werden übersprungen, was speziell bei geringen Bandbreiten von Vorteil sein kann.

Videoauflösung:

Hier können Sie die gewünschte Bildauflösung des MPEG-4-Videobildes wählen. Folgende Auflösungen stehen dabei zur Auswahl:

- **QCIF** 176 × 144/120 Pixel
- **CIF** 352 × 288/240 Pixel
- **2CIF** 704 × 288/240 Pixel

■ **D1/4CIF** 704 × 576/480 Pixel

■ **Custom** 352 × 448 Pixel, einstellbar über Terminal-Programm (siehe Seite 24)

Bildmodus:

Wählen Sie hier, ob das Videobild progressiv oder im Interlaced-Verfahren aufgebaut werden soll.

Rücksetzen des Profils:

Mit der Schaltfläche **Grundwerte** können Sie die Profile wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Audio-Stream



Audio-Stream

Audio aktivieren: Aus Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Neben Videodaten kann das Gerät auch Audiosignale senden und empfangen. Die Audioübertragung erfolgt in einem eigenen Datenstrom parallel zu den Videodaten und vergrößert somit die Netzbelastung. Die Audiodaten werden nach G.711 codiert und benötigen eine zusätzliche Bandbreite von ca. 80 kBit/s pro Richtung.



Achtung!

G.711-codierte Audiodaten werden nur bei zentraler Aufzeichnung, zum Beispiel über VIDOS-NVR, gespeichert.

Audio aktivieren:

Wählen Sie **Ein**, um einen eigenständigen, G.711-codierten Audiostrom zu übertragen.

Videoeingang

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Videoeingang

Eingangsfiler Videosignal: Mittel Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Der VideoJet 10 kann über unterschiedliche Eingangsfilter ein mögliches Rauschen im Videosignal mildern, was zu einer niedrigeren Datenrate führt und speziell bei geringen Bandbreiten von Vorteil sein kann. Allerdings wird durch das Filtern die Kantenschärfe beeinträchtigt. Der Filter sollte so gewählt sein, dass damit die erforderliche Bildqualität erzielt wird.

Eingangsfiler Videosignal:

Wählen Sie **Aus**, wenn das Videosignal nicht gefiltert werden soll. Wählen Sie **Niedrig**, **Mittel** oder **Hoch**, um einen Filter in der gewünschten Stärke zu setzen.

JPEG-Posting

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

JPEG-Posting

JPEG-Format: M (352x288)

Dateiname: Überschreiben

JPEG-Sendezeitabstand: 0 Sek. (0 = Aus)

FTP-Server-IP-Adresse: 0.0.0.0

FTP-Server-Login:

FTP-Server-Passwort:

Pfad auf dem FTP-Server: Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können einzelne Videobilder im Format JPEG in bestimmten Zeitintervallen auf einem FTP-Server speichern. Diese Bilder können Sie zu einem späteren Zeitpunkt abrufen und so evtl. Alarmereignisse rekonstruieren.

JPEG-Format:

Hier können Sie auswählen, welche Auflösung die JPEG-Bilder haben sollen:

- **S** 176 × 144 Pixel (QCIF)
- **M** 352 × 288 Pixel (CIF)
- **XL** 704 × 576 Pixel (4CIF)

Dateiname:

Sie können einstellen, welche Dateinamen für die übertragenen Einzelbilder generiert werden sollen.

- **Überschreiben:** Es wird immer derselbe Dateiname verwendet, eine vorhandene Datei wird jeweils mit der aktuellen Datei überschrieben.
- **Hochzählen:** An den Dateinamen wird eine Zahl von 000 bis 255 angehängt, die jeweils automatisch um 1 erhöht wird. Nach Erreichen der Zahl 255 beginnt die Zählung erneut bei 000.
- **Datum/Zeit-Endung:** An den Dateinamen werden automatisch Datum und Uhrzeit angehängt. Achten Sie bei dieser Einstellung darauf, dass Datum und Uhrzeit des Gerätes immer korrekt eingestellt sind. Beispiel: die Datei snap010505_114530.jpg wurde am 1. Mai 2005 um 11.45 Uhr und 30 Sekunden gespeichert.

JPEG-Sendezeitabstand:

Tragen Sie hier das Zeitintervall in Sekunden ein, in dem die Einzelbilder an einen FTP-Server gesendet werden sollen. Geben Sie eine Null ein, wenn keine Einzelbilder übertragen werden sollen.

FTP-Server-IP-Adresse:

Tragen Sie hier die IP-Adresse des FTP-Servers ein, auf dem Sie die JPEG-Bilder speichern wollen.

FTP-Server-Login:

Tragen Sie hier Ihren Login-Namen für den FTP-Server ein.

FTP-Server-Passwort:

Tragen Sie hier das Passwort für den Zugriff auf den FTP-Server ein.

Pfad auf dem FTP-Server:

Tragen Sie hier den genauen Pfad ein, unter dem Sie die Bilder auf dem FTP-Server speichern wollen.

Partitionierung

Hinweis

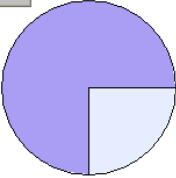
Das Menü **Aufzeichnungsparameter** und der Menüpunkt **Partitionierung** sind nur verfügbar, wenn Sie ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 eingelegt haben.

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Partitionierung

Partitionsname	Nummer	Qualität	Typ	Größe(MByte)
Partition 1	01	Geringe Bandbreite (CIF) MPEG-4	Linearaufzeichnung	1391

Gesamtpeicher: 2048.0 MByte(s)
 Intern benutzter Speicher: 196.0 MByte(s)
 Frei verfügbarer Speicher: 1852.0 MByte(s)
 Anzahl der Partitionen: 1 von 8 Partitionen erstellt
 Partitionierter Speicher: 1391.0 MByte(s)
 Partitionsfreier Speicher: 461.0 MByte(s)



■ partitioniert
■ unpartitioniert

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Für das Speichermedium des VideoJet 10 können bis zu acht Partitionen eingerichtet werden, vergleichbar der Partitionierung, wie sie bei Computer-Festplatten häufig zu finden ist. Für jede Partition können Parameter wie Größe, Qualität und Typ der Videoaufzeichnung oder verwendeter Kompressionsstandard festgelegt werden. Änderungen dieser Parameter führen zu einer Reorganisation, bei der die gespeicherten Daten gelöscht werden.

Alle Partitionen werden in der Tabelle auf der Seite **Partitionierung** aufgeführt mit Partitionsnamen, Nummer, Qualität, Typ und Größe.

Außerdem gibt Ihnen die Seite einen Überblick zu den Speicherdaten, nämlich Gesamtpeicher mit Hinweis auf den intern genutzten und den frei verfügbaren Speicher, Anzahl erstellter Partitionen, partitionierter und partitionsfreier Speicher. Ein Kreisdiagramm zeigt, wieviel Speicherplatz für Aufzeichnungen partitioniert ist.

Partition erstellen



Achtung!

Änderungen der Größe oder der Zahl der Partitionen führen zu einer Reorganisation des gesamten Speichermediums und damit zum Verlust aller darauf gespeicherten Sequenzen. Prüfen Sie daher vor jeder Änderung der genannten Parameter die Aufzeichnungen und sichern Sie wichtige Sequenzen als Backup auf der Festplatte des Computers.



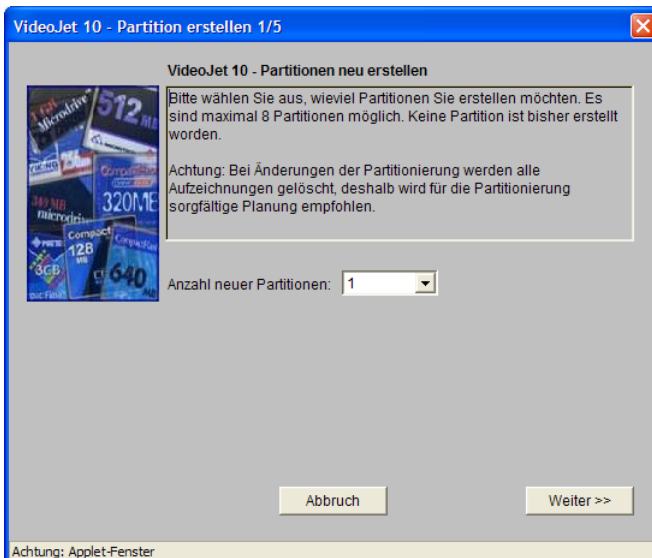
Hinweis

Wenn bereits die maximale Zahl von acht Partitionen eingerichtet ist, können Sie nur eine neue Partition erstellen, nachdem Sie mindestens eine der Partitionen gelöscht haben (siehe Seite 52).

Die Erstellung einer neuen Partition erfolgt in eigenen Hilfefenstern, durch die Sie Informationen erhalten und Schritt für Schritt durch die notwendigen Einstellungen geführt werden.

Für jede Partition, die auf dem Speichermedium eingerichtet werden soll, muss diese Hilfe einmal komplett durchlaufen werden. Sie können nach dem Start der Hilfe die Gesamtzahl anzulegender Partitionen auswählen. Die Hilfe wird dann automatisch so oft gestartet, bis alle Partitionen konfiguriert wurden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Partition erstellen**, um die Hilfe für die Erstellung von Partitionen zu starten. Das erste Fenster der Hilfe wird geöffnet.



- Lesen Sie immer zuerst den Informationstext im oberen Teil des Fensters.
- Klicken Sie in die Textfelder, um Werte einzugeben, oder verwenden Sie die anderen, jeweils zur Auswahl stehenden Bedienelemente, zum Beispiel Schaltflächen, Kontrollkästchen oder Listenfelder.
- Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **Weiter>>**, um mit dem nächsten Schritt fortzufahren.
- Klicken Sie unten im Fenster auf die Schaltfläche **<<Zurück**, um noch einmal den vorhergehenden Schritt zu sehen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbruch**, um den Vorgang abubrechen und die Hilfe zu schließen.

Änderungen ausführen

Nachdem Sie alle Einstellungen wie gewünscht vorgenommen haben, müssen Sie die Einstellungen zum VideoJet 10 übertragen und speichern. Dazu müssen Sie die Hilfe im letzten Fenster mit der Schaltfläche **Fertig** beenden.



Achtung!

Alle Änderungen der Einstellungen werden erst dann wirksam, wenn Sie die Konfiguration im letzten Fenster der Hilfe mit der Schaltfläche **Fertig** abschließen.

- Wechseln Sie gegebenenfalls zum letzten Fenster der Hilfe.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig**, um die Konfiguration abzuschließen. Alle Einstellungen werden jetzt zum VideoJet 10 übertragen und sind anschließend wirksam.

Partition editieren

Sie können die Konfiguration einer Partition jederzeit ändern.



Achtung!

Änderungen an einer Partition führen zu einer Reorganisation der betreffenden Partition und damit zum Verlust aller darauf gespeicherten Sequenzen.

Änderungen der Partitionsgröße (Gesamtplatz auf Partition) führen zu einer Reorganisation des gesamten Speichermediums und damit zum Verlust al-

ler darauf gespeicherten Sequenzen.

Sichern Sie daher vor Änderungen an der Partition alle wichtigen Sequenzen als Backup auf der Festplatte des Computers.

Im Fenster **Partition editieren** können Sie die gewünschten Änderungen durchführen.

- Klicken Sie in der Liste auf die Partition, die Sie ändern wollen, um sie zu markieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Partition editieren**. Ein neues Fenster mit den Angaben zur markierten Partition wird geöffnet.
- Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setzen**, um die Änderungen zum VideoJet 10 zu übertragen und dort zu speichern.

Partition löschen

Sie können eine Partition jederzeit löschen.



Achtung!

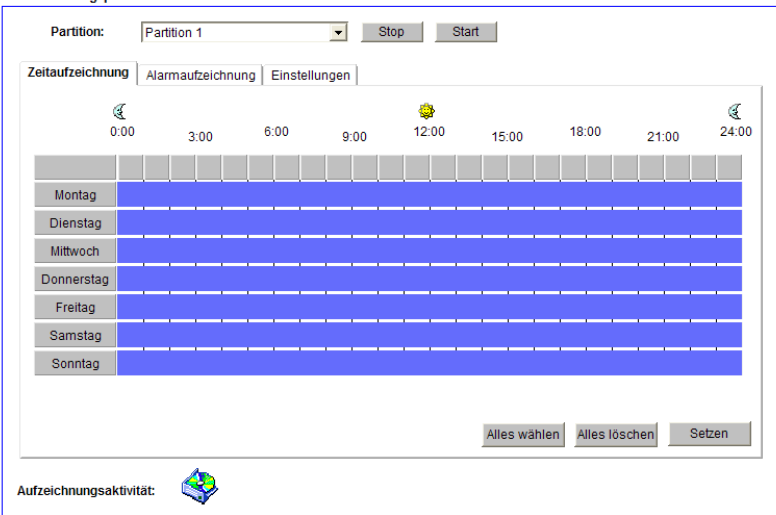
Das Löschen einer Partition führt zu einer Reorganisation des gesamten Speichermediums und damit zum Verlust aller darauf gespeicherten Sequenzen. Prüfen Sie daher vor dem Löschen von Partitionen die Aufzeichnungen und sichern Sie wichtige Sequenzen als Backup auf der Festplatte des Computers.

- Klicken Sie in der Liste auf eine Partition, um sie zu markieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Partition löschen**, um die markierte Partition zu löschen.

Aufzeichnungsplaner

Hinweis

Das Menü **Aufzeichnungsparameter** und der Menüpunkt **Aufzeichnungsplaner** sind nur verfügbar, wenn Sie ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 eingelegt haben.



Aufzeichnungsplaner

Partition: Partition 1 Stop Start

Zeitaufzeichnung Alarmaufzeichnung Einstellungen

0:00 3:00 6:00 9:00 12:00 15:00 18:00 21:00 24:00

	0:00	3:00	6:00	9:00	12:00	15:00	18:00	21:00	24:00
Montag									
Dienstag									
Mittwoch									
Donnerstag									
Freitag									
Samstag									
Sonntag									

Alles wählen Alles löschen Setzen

Aufzeichnungsaktivität: 

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Hier stellen Sie alle Parameter für die Aufzeichnung auf das lokale Speichermedium ein. Die Aufzeichnung kann kontinuierlich erfolgen oder nur im Alarmfall.

Partition:

Wählen Sie die Partition, auf die Sie aufzeichnen wollen.

Partition für die Aufzeichnung aktivieren

Im Anschluss an die Konfiguration können Sie die Partition durch Klicken auf die Schaltfläche **Start** für die Aufzeichnung aktivieren.

Hinweis

Es kann immer nur eine Partition für die Aufzeichnung aktiviert werden.

Nach dem Starten werden die Seiten Zeitaufzeichnung, Alarmaufzeichnung und Einstellungen für die aktivierte Partition grau dargestellt und die Konfiguration kann nicht geändert werden.

Die Grafik im unteren Bereich der Seiten symbolisiert die Aufzeichnungsaktivität auf dieser Partition. Während eine Aufzeichnung stattfindet, ist die Grafik animiert.

Sie können die Aufzeichnungsaktivitäten jederzeit beenden und die Partition deaktivieren.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Start**, um die aktuell gewählte Partition für die Aufzeichnung zu aktivieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Stop**, um die aktuell gewählte Partition für die Aufzeichnung zu deaktivieren. Laufende Aufzeichnungen werden unterbrochen, die Konfiguration kann geändert werden.

Hinweis

Während eine Partition aktiviert ist, können Sie auch die Konfiguration für andere Partitionen nicht ändern, weder über die Seite Partitionierung noch über den Aufzeichnungsplaner.

Zeitaufzeichnung

Hier können Sie die Zeiten festlegen, zu denen kontinuierlich auf das Speichermedium aufgezeichnet werden soll.

Für jeden Wochentag stehen separate Auswahlfelder pro Partition zur Verfügung. Sie können für jeden Wochentag bis zu 16 einzelne Aufzeichnungszeiträume auswählen.

Hinweis

Wenn ein Zeitraum bereits für die Alarmaufzeichnung ausgewählt ist, können Sie diesen nicht mehr für die Zeitaufzeichnung wählen (vgl. **Alarmaufzeichnung**, Seite 55).

- Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste an die Stelle im Zeitplan, an der die Aufzeichnung beginnen soll, und halten Sie die Maus gedrückt.
- Ziehen Sie nun das dabei markierte Feld bis zum gewünschten Aufzeichnungsende und lassen Sie die Maustaste dann los.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen markierten Zeitabschnitt, um diesen zu löschen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alles wählen**, um alle Zeitabschnitte zu markieren.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alles löschen**, um alle markierten Zeitabschnitte zu löschen.

Alarmaufzeichnung

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Aufzeichnungsplaner

Partition:

Zeitaufzeichnung **Alarmaufzeichnung** Einstellungen

0:00 3:00 6:00 9:00 12:00 15:00 18:00 21:00 24:00

	0:00	3:00	6:00	9:00	12:00	15:00	18:00	21:00	24:00
Montag									
Dienstag									
Mittwoch									
Donnerstag									
Freitag									
Samstag									
Sonntag									

Aufzeichnungsaktivität:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Hier können Sie die Zeiten festlegen, zu denen im Alarmfall auf die ausgewählte Partition aufgezeichnet werden soll.

Analog zur Zeitaufzeichnung stehen Ihnen separate Auswahlfelder pro Partition zur Verfügung. Sie können für jeden Wochentag bis zu 16 Zeitbereiche separat auswählen. Eine Alarmaufzeichnung findet nur während der markierten Zeiträume statt.

Hinweis

Wenn ein Zeitraum bereits für die Zeitaufzeichnung ausgewählt ist, können Sie diesen nicht mehr für die Alarmaufzeichnung wählen (vgl. **Zeitaufzeichnung**, Seite 54).

**Achtung!**

Für Alarmaufzeichnungen müssen auf der gewünschten Partition Alarmspuren eingerichtet sein (siehe **Anzahl der Alarmspuren**, Seite 57).

Einstellungen

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Aufzeichnungsplaner

Partition: Partition 1 Stop Start

Zeitaufzeichnung Alarmaufzeichnung **Einstellungen**

Partitionsname: Partition 1

Partitionnummer: 1

Aufzeichnungstyp: Linearaufzeichnung

Aufzeichnungsformat: Geringe Bandbreite (CIF) MPEG-4 Encoder 1

Anzahl der Alarmspuren: 5 Belegte Alarmspuren: 0/5

Alarm Aufzeichnungszeit: 15 Sek. Voralarm 1 Min. Nachalarm

Alarmaufzeichnung bei: ☐ Bewegungsalarm ☐ Alarmeingang

Gesamtplatz auf Partition: 1391 MByte[s] Belegte Aufzeichnungsspuren: 2/128

Gesamtzeit verbleibend: 0 Tag(e) 2 Stunde(n) 4 Minute(n) Belegter Platz auf Partition: 2 %

Freier Platz auf Partition: 1364 MByte[s]

Löschen Setzen

Achtung: Diese Partition wird neu organisiert, falls die Einstellungen für diese Partition geändert werden. Bisherige Aufzeichnungen auf dieser Partition werden damit gelöscht. Um Datenverluste zu verhindern, sichern Sie die Daten zuvor.

Aufzeichnungsaktivität:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können direkt vom Aufzeichnungsplaner aus die aktuellen Parameter für die jeweils ausgewählte Partition ansehen und bei Bedarf ändern. Dabei können Sie die Alarme aktivieren, die eine Aufzeichnung auslösen sollen. Ebenso können Sie hier das Format für die Aufzeichnung einstellen.

**Achtung!**

Änderungen an einer Partition führen zu einer Reorganisation der betreffenden Partition und damit zum Verlust aller darauf gespeicherten Sequenzen. Sichern Sie daher vor Änderungen an der Partition alle wichtigen Sequenzen als Backup auf der Festplatte des Computers.

Partitionsname:

Hier können Sie einen neuen Namen für die Partition eingeben.

Partitionsnummer:

Hier wird zur Information die Nummer der gewählten Partition angezeigt.

Aufzeichnungstyp:

Wählen Sie hier den gewünschten Aufzeichnungstyp.

Bei einer **Ringaufzeichnung** wird die Aufzeichnung fortlaufend weitergeführt. Wenn der maximale Speicherplatz erreicht ist, werden automatisch die ältesten Aufzeichnungen überschrieben.

Bei einer **Linearaufzeichnung** wird die Aufzeichnung solange fortgeführt, bis der gesamte Speicherplatz belegt ist. Dann wird die Aufzeichnung angehalten, bis alte Aufzeichnungen gelöscht werden (siehe Seite 59).

Aufzeichnungsformat:

Wählen Sie hier das Profil, das während einer Aufzeichnung aktiv sein soll.

Anzahl der Alarmspuren:

Der VideoJet 10 benutzt bei der Alarmaufzeichnung einen speziellen Aufzeichnungsmodus zur optimalen Ausnutzung der Speicherkapazität: Sobald ein Zeitfenster für die Alarmaufzeichnung beginnt, wird kontinuierlich auf ein Segment von der Größe einer kompletten Alarmsequenz (Vor- und Nachalarmzeit) aufgezeichnet.

Dieses Segment auf der Partition funktioniert wie ein Ringspeicher und wird solange überschrieben, bis tatsächlich ein Alarm ausgelöst wird. Dann wird nur noch für die Dauer der voreingestellten Nachalarmzeit auf das Segment aufgezeichnet und anschließend ein neues Segment in gleicher Weise benutzt.

Auf diese Weise ist der aufgezeichnete Alarm immer in voller Länge gesichert und der benötigte Speicherplatz für jede Alarmaufzeichnung lässt sich einfach berechnen.

Wählen Sie hier aus, wie viele Alarmspuren sich in der Partition befinden sollen. In jeder Alarmspur kann ein Alarmereignis aufgezeichnet werden. Dementsprechend kann die angegebene Anzahl von Alarmen aufgezeichnet und archiviert werden. Eine Partition kann maximal 128 Alarmaufzeichnungen beinhalten.

Wenn für die Partition die Option **Ringaufzeichnung** eingestellt ist, sind immer die letzten Alarmaufzeichnungen in der voreingestellten Anzahl abgespeichert. Wenn für die Partition die Option **Linearaufzeichnung** eingestellt ist, wird die

Aufzeichnung angehalten, sobald die gesamte Anzahl der Alarmspuren beschrieben ist.

Belegte Alarmspuren:

Hier wird angezeigt, wie viele von den insgesamt angelegten Alarmspuren bereits belegt sind.

Alarm Aufzeichnungszeit:

Wählen Sie hier aus, welchen Zeitraum die Vor- und Nachalarmaufzeichnung abdecken soll.

Alarmaufzeichnung bei:

Hier können Sie die Alarmgeber auswählen, die eine Aufzeichnung auslösen sollen.



Achtung!

Die Alarmgeber müssen aktiviert sein, damit sie die Aufzeichnung auslösen können: Den Bewegungsalarm konfigurieren und aktivieren Sie unter **Bewegungserkennung** (siehe Seite 64), den Alarmeingang unter **Alarmquellen** (siehe Seite 60).

- Klicken Sie in das Kontrollkästchen des Alarmgebers, der eine Aufzeichnung auslösen soll. Die ausgewählten Kontrollkästchen sind mit einem Haken markiert.

Gesamtplatz auf Partition:

Hier wird angezeigt, wieviel Speicherplatz die Partition auf dem Speichermedium belegt.

Belegte Aufzeichnungsspuren:

Innerhalb einer Partition werden automatisch bis zu 128 Aufzeichnungsspuren erstellt. Jede neue Aufzeichnung erhält eine eigene Spur.

Mit der Option **Linearaufzeichnung** werden keine neuen Aufzeichnungen mehr gemacht, sobald die 128 Spuren beschrieben sind; es müssen dann erst wieder alte Aufzeichnungen gelöscht werden. Mit der Option **Ringaufzeichnung** wird die 129. Aufzeichnung wieder in die erste Spur geschrieben usw., so dass immer die älteste Aufzeichnung mit der neuesten überschrieben wird.

Gesamtzeit verbleibend:

Hier wird die maximal verbleibende Aufzeichnungsdauer angezeigt und nach Änderungen der Parameter automatisch aktualisiert.

Belegter Platz auf Partition:

Hier wird angezeigt, wieviel Prozent der Partition bereits belegt sind.

Freier Platz auf Partition:

Hier wird angezeigt, wieviel Platz auf der Partition noch frei ist.

Aufzeichnungsaktivität:

Die Grafik symbolisiert die Aufzeichnungsaktivität auf dieser Partition. Während eine Aufzeichnung stattfindet, ist die Grafik animiert.

Löschen

Sie können alle Aufzeichnungen auf einer Partition jederzeit löschen.

**Achtung!**

Prüfen Sie vor dem Löschen die Aufzeichnungen und sichern Sie wichtige Sequenzen als Backup auf der Festplatte des Computers.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, um alle Aufzeichnungen auf der aktuell gewählten Partition zu löschen.

Alarmquellen

Video Liveseite **Expertenmodus** **Media-Wiedergabe**

Alarmquellen

Videoalarm:

Kontrastalarm:

Bewegungsalarm:

Alarmeingang 1: Name:

1. SNMP-Zieladresse:

2. SNMP-Zieladresse:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die möglichen Alarmauslöser des VideoJet 10 (zum Beispiel den Alarmeingang) konfigurieren.

Videoalarm:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, wenn das Gerät bei Unterbrechung des Video-signals einen Alarm auslösen soll.

Kontrastalarm:

Der VideoJet 10 kann einen Alarm auslösen, wenn das Kamerabild kaum mehr Kontraste aufweist, zum Beispiel weil das Objektiv mit Farbe besprüht oder abgedeckt wurde. Wählen Sie hier die Option **Ein**, um diese Funktion zu aktivieren.

Bewegungsalarm:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, wenn das Gerät auf einen Bewegungsalarm reagieren soll.

Die Einstellungen für die Bewegungserkennung erfolgen auf einer eigenen Seite (siehe Seite 63).

Alarmeingang 1:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, um die Alarmierung durch den externen Alarmgeber zu aktivieren. Andernfalls wählen Sie **Aus**.

Wählen Sie **Aktiv 1**, wenn der Alarm durch Schließen des Kontakts ausgelöst werden soll. Wählen Sie **Aktiv 0**, wenn der Alarm durch Öffnen des Kontakts ausgelöst werden soll.

Name:

Sie können für den Alarmeingang eine Bezeichnung eingeben, die dann bei entsprechender Konfiguration neben dem Symbol des Alarmeingangs auf der Live-seite eingeblendet wird (vgl. Seite 83).

1./2. SNMP-Zieladresse:

Tragen Sie hier die IP-Adressen von einem bis zwei gewünschten Zielgeräten ein, wenn SNMP-Traps versendet werden sollen.

Alarmverbindungen

Video Liveseite	Expertenmodus	Media-Wiedergabe
Alarmverbindungen		
Verbindung bei Alarm:		Aus
Nummer der Ziel-IP-Adresse:		1
Ziel-IP-Adresse:		0.0.0.0
Ziel-Passwort:		
Automatische Verbindung:		Aus
		Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie haben die Möglichkeit, das Verhalten des VideoJet 10 im Alarmfall einzustellen. Der VideoJet 10 kann im Alarmfall automatisch die Verbindung zu einer vorgegebenen IP-Adresse (VCS Hardware-Empfänger oder Computer mit Empfangssoftware) aufbauen. Sie können bis zu zehn IP-Adressen eingeben, die im Alarmfall der Reihe nach vom Gerät angewählt werden, bis eine Verbindung zustande kommt.

Hinweis

Sender und Empfänger müssen sich für den Verbindungsaufbau im gleichen Subnetz befinden (siehe Seite 72).

Verbindung bei Alarm:

Wählen Sie **Ein**, damit der VideoJet 10 im Alarmfall automatisch eine Verbindung zu einer vorgegebenen IP-Adresse aufbaut.

Mit der Einstellung **Folgt Alarm 1** hält der VideoJet 10 die automatisch aufgebaute Verbindung, solange am Alarmeingang 1 ein Alarm anliegt.

Nummer der Ziel-IP-Adresse:

Vergeben Sie hier die Nummerierung für die IP-Adressen, die im Alarmfall kontaktiert werden sollen. Das Gerät kontaktiert die Gegenstellen nacheinander in der Reihenfolge dieser Nummerierung, bis eine Verbindung hergestellt wird.

Ziel-IP-Adresse:

Tragen Sie hier zur jeweiligen Nummer die entsprechende IP-Adresse der gewünschten Gegenstelle ein.

Ziel-Passwort:

Tragen Sie hier das Passwort ein, falls die Gegenstelle durch ein Passwort geschützt ist.

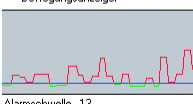
Automatische Verbindung:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, wenn bei jedem Neustart, zum Beispiel nach Verbindungszusammenbruch oder Netzwerkausfall, automatisch eine aktive Verbindung zu einer der oben eingestellten IP-Adressen aufgebaut werden soll.

Bewegungsmelder

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Bewegungsmelder

Bewegungserkennung Ein	Empfindlichkeit 25
Sensorfelder Bereichswahl	Mittelwert (n Bilder) 10
Richtungserkennung Ein	Objektgröße (n'n Blöcke) 2
Bewegungsrichtung ☒ ☒	Bewegungsanzeiger 

Alarmschwelle: 13



[Hilfemenu zu dieser Seite?](#)

Der VideoJet 10 besitzt einen integrierten Videosensor, der auf Grundlage der Bildverarbeitung Veränderungen im Videosignal registrieren kann. Diese Veränderungen werden in erster Linie durch Bewegungen im Sichtfeld einer Kamera ausgelöst.

Die Empfindlichkeit des Videosensors ist einstellbar, so dass erst bei Überschreiten vorgegebener Werte der Alarm ausgelöst wird.

Hinweis

Der Bewegungsmelder wertet Stream 1 aus. Für genaue Bewegungserkennung wird empfohlen, als Videoauflösung für Stream 1 CIF auszuwählen (siehe Seite 42).

Damit der Videosensor arbeiten kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bewegungserkennung muss aktiviert sein.
- Mindestens ein Sensorfeld muss aktiviert sein.
- Die einzelnen Parameter müssen den Umgebungsbedingungen und den gewünschten Aktionen entsprechend konfiguriert sein.
- Die Empfindlichkeit muss auf einen Wert größer 0 eingestellt sein.

**Achtung!**

Lichtreflexe (zum Beispiel in Glasfassaden), das Ein- oder Ausschalten von Leuchtkörpern oder Lichtwechsel durch einzelne Wolken bei hellem Tageslicht können zu unerwünschten Reaktionen des Videosensors und damit zu Fehlalarmen führen. Führen Sie ausreichende Tests zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten durch, um die korrekte Funktion des Videosensors sicherzustellen.

Sorgen Sie bei Überwachung von Innenräumen für die gleichbleibende Ausleuchtung der Räume tagsüber und nachts.

Gleichförmige Flächen ohne Kontrast können auch bei gleichmäßiger Beleuchtung zu Fehlalarmen führen.

**Hinweis**

Mit der Schaltfläche **Grundwerte** können Sie die Einstellungen des Videosensors wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Bewegungserkennung

Wählen Sie hier die Option **Ein**, um den Videosensor zu aktivieren.

Sensorfelder

Sie können die Bildbereiche auswählen, die der Videosensor überwachen soll. Das Videobild ist in 396 quadratische Sensorfelder eingeteilt. Sie können jedes dieser Felder aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie zum Beispiel bestimmte Bereiche im Blickfeld einer Kamera von der Überwachung ausschließen wollen, weil dort ständig Bewegungen stattfinden (zum Beispiel Bäume im Wind), deaktivieren Sie die entsprechenden Felder.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bereichswahl**, um die Sensorfelder zu konfigurieren. Ein neues Fenster wird geöffnet.
- Klicken Sie gegebenenfalls zuerst auf die Schaltfläche **Auswahl löschen**, um die aktuelle Auswahl (rot markierte Felder) zu löschen.
- Klicken Sie mit der linken Maustaste in die Felder, die Sie aktivieren wollen. Die aktivierten Felder werden rot markiert.
- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Alles auswählen**, um das gesamte Videobild zu überwachen.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Felder, die Sie deaktivieren wollen. Die nicht aktivierten Felder werden weiß markiert.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setzen**, um die Konfiguration zu speichern.
- Klicken Sie in der Titelzeile des Fensters auf das Symbol **X**, um das Fenster wieder zu schließen, ohne die durchgeführten Änderungen zu speichern.

Empfindlichkeit

Sie können die Grundempfindlichkeit des Videosensors an die Umgebungsbedingungen der Kamera anpassen.

Der Sensor reagiert auf Helligkeitsschwankungen im Videobild. Je dunkler der Beobachtungsbereich ist, desto höher müssen Sie hier den Wert wählen.

- Stellen Sie die Empfindlichkeit ein, indem Sie den Schieberegler mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Position setzen.

Mittelwert (n Bilder)

Sie können die Anzahl der Bilder festlegen, über die eine Bewegung gemessen werden muss, damit ein Alarm ausgelöst wird. Damit können Sie zum Beispiel verhindern, dass ein schnell durchs Bild fliegender Vogel einen Alarm auslöst.

- Stellen Sie den Wert ein, indem Sie den Schieberegler mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Position setzen.

Objektgröße (n*n Blöcke)

Sie können die Anzahl der Sensorfelder festlegen, die ein bewegtes Objekt abdecken muss, damit ein Alarm ausgelöst wird. Damit können Sie zum Beispiel verhindern, dass zu kleine Objekte einen Alarm auslösen.

Als Mindestgröße ist hier der Wert 2 (= 2 × 2 Sensorfelder) zu empfehlen.

- Stellen Sie den Wert ein, indem Sie den Schieberegler mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Position setzen.

Bewegungsanzeiger

Um Fehlalarme zu vermeiden, können Sie eine an das Bewegungssignal angepasste Alarmschwelle setzen. Damit können Sie zum Beispiel auch ein durch die Kamera verursachtes Grundrauschen herausfiltern.

Die blaue Linie symbolisiert die Alarmschwelle. Alle darüber liegenden Amplituden lösen einen Alarm aus. Die einen Alarm auslösenden Teile des Bewegungssignals sind rot dargestellt. Sie können die Alarmschwelle Ihren Anforderungen entsprechend verschieben.

- Beobachten Sie die Amplituden des im Fenster dargestellten Bewegungssignals über einen längeren Zeitraum bei allen in Frage kommenden Lichtverhältnissen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger auf die blaue Linie.
- Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die blaue Linie mit gedrückter Maustaste auf die gewünschte Position.

Richtungserkennung

Für bestimmte Anwendungen kann es sinnvoll sein, dass ein Alarm nur durch Bewegungen in einer bestimmten Richtung ausgelöst wird. Sie können die Bewegungserkennung aktivieren und die Bewegungsrichtungen auswählen, die einen Alarm auslösen sollen.

- Wählen Sie hier die Option **Ein**, um die Richtungserkennung des Videosensors zu aktivieren.

Bewegungsrichtung

Im Feld **Bewegungsrichtung** sehen Sie einen Pfeil, der die aktuellen Bewegungsrichtungen im Videobild symbolisiert. Mit Hilfe der Kontrollkästchen an den vier Ecken können Sie die gewünschten Richtungskomponenten aktivieren. Wenn zum Beispiel alle Bewegungen „nach links“ und „aufwärts“ einen Alarm auslösen sollen, dann markieren Sie die linke obere Ecke. Wenn alle Bewegungen „nach links“ einen Alarm auslösen sollen, dann markieren Sie die linke obere und die linke untere Ecke.

- Beobachten Sie die mit dem Pfeil symbolisierten Bewegungen im Videobild über einen längeren Zeitraum bei allen in Frage kommenden Lichtverhältnissen.
- Klicken Sie in die Kontrollkästchen, um die entsprechende Richtungskomponente zu aktivieren.

Relais

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

Relais

Ruhezustand:

Offen

Betriebszustand:

Bistabil

Relais folgt:

Aus

Relaisname:

Relay

Setzen

Relais schalten

Relais schalten:

Relay

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können das Schaltverhalten des Relaisausgangs konfigurieren. Dabei können Sie dem Relais die Funktion eines Öffners (Ruhezustand geschlossen) oder Schließers (Ruhezustand offen) zuweisen.

Weiter können Sie festlegen, ob der Ausgang bistabil oder monostabil reagieren soll. Im bistabilen Betrieb bleibt der ausgelöste Zustand des Relais erhalten. Im monostabilen Betrieb können Sie die Zeit wählen, nach deren Ablauf das Relais wieder in den Ruhezustand zurückkehren soll.

Sie können verschiedene Ereignisse auswählen, die den Ausgang automatisch aktivieren. Auf diese Weise ist es zum Beispiel möglich, durch Auslösen eines Bewegungsalarms einen Scheinwerfer einzuschalten und diesen nach Beenden des Alarms wieder auszuschalten.

Ruhezustand:

Wählen Sie **Offen**, wenn das Relais als Schließer bzw. **Geschlossen**, wenn das Relais als Öffner arbeiten soll.

Betriebszustand:

Wählen Sie einen Betriebszustand für das Relais.

Wenn zum Beispiel eine durch Alarm eingeschaltete Leuchte auch nach Alarmende eingeschaltet bleiben soll, wählen Sie **Bistabil**. Wenn eine durch Alarm ausgelöste Sirene für den Zeitraum von zum Beispiel 10 Sekunden ertönen soll, wählen Sie **10 Sek.** aus.

Relais folgt:

Wählen Sie bei Bedarf ein bestimmtes Ereignis aus, durch das das Relais ausgelöst wird. Folgende Ereignisse sind als Auslöser möglich:

■ Aus

Keine Relaisauslösung durch Ereignisse

■ Verbindung

Auslösen bei jedem Verbindungsaufbau

■ Videoalarm

Auslösen durch Unterbrechung des Videosignals

■ Bewegungsalarm

Auslösen durch Bewegungsalarm

■ Lokaleingang 1

Auslösen durch externen Alarmeingang 1

■ Ferneingang 1

Auslösen durch Schaltkontakt der Gegenstelle (nur bei bestehender Verbindung)

■ Kontrastalarm

Auslösen durch Kontrastalarm

Relaisname:

Hier können Sie dem Relais einen Namen zuweisen. Der Name wird auf der Schaltfläche unter **Relais schalten** angezeigt. Bei entsprechender Konfiguration ist der Name auch auf der Liveseite neben dem Relais-Symbol sichtbar.

Relais schalten:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Relais manuell zu schalten (zum Beispiel zu Testzwecken oder um einen Türöffner zu betätigen).

COM1

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

COM1

Schnittstellenfunktion: Terminal

Kamera-ID: 0 Setzen

Schnittstellenparameter

Datenrate: 19200 Bit/s

Datenbits: 8

Stoppbits: 1

Parität: Keine

Schnittstellenmodus: RS232

Halbduplex-Modus: Aus Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die Parameter der seriellen Schnittstelle **COM1: RS232/485** Ihren Erfordernissen entsprechend konfigurieren.

Schnittstellenfunktion:

Wählen Sie aus der Liste eines der steuerbaren Geräte. Wenn Sie die serielle Schnittstelle zur Übertragung transparenter Daten nutzen wollen, wählen Sie den Eintrag **Transparent**. Wählen Sie **Terminal**, wenn Sie den VideoJet 10 über ein Terminal bedienen wollen.



Hinweis

Nach Auswahl einer Schnittstellenfunktion werden die übrigen Parameter im Fenster automatisch gesetzt und müssen nicht mehr verändert werden.

Kamera-ID:

Stellen Sie hier gegebenenfalls die ID für das zu steuernde Peripheriegerät (zum Beispiel Domkamera oder Schwenk-Neigekopf) ein.

Datenrate:

Wählen Sie den Wert für die Übertragungsgeschwindigkeit in Bit/s aus.

Datenbits:

Die Anzahl der Datenbits je Zeichen kann nicht geändert werden.

Stoppbits:

Wählen Sie die Anzahl der Stoppbits je Zeichen.

Parität:

Wählen Sie die Art der Paritätsprüfung.

Schnittstellenmodus:

Wählen Sie das gewünschte Protokoll für die serielle Schnittstelle.

Halbduplex-Modus:

Wählen Sie die Ihrer Anwendung entsprechende Einstellung.

COM2

Video Liveseite Expertenmodus Media-Wiedergabe

COM2

Schnittstellenfunktion: Terminal Setzen

Schnittstellenparameter

Datenrate: 19200 Bit/s

Datenbits: 8

Stoppbits: 1

Parität: Keine Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die Parameter der seriellen Schnittstelle **COM2: RS232** Ihren Erfordernissen entsprechend konfigurieren.

Schnittstellenfunktion:

Wenn Sie die serielle Schnittstelle zur Übertragung transparenter Daten nutzen wollen, wählen Sie den Eintrag **Transparent**. Wählen Sie **Terminal**, wenn Sie den VideoJet 10 über ein Terminal bedienen wollen.

Datenrate:

Wählen Sie den Wert für die Übertragungsgeschwindigkeit in Bit/s aus.

Datenbits:

Die Anzahl der Datenbits je Zeichen kann nicht geändert werden.

Stoppbits:

Wählen Sie die Anzahl der Stoppbits je Zeichen.

Parität:

Wählen Sie die Art der Paritätsprüfung.

Netzwerk

Video Liveseite	Expertenmodus	Media-Wiedergabe
Netzwerk		
IP-Adresse:	10.0.32.25	Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Subnetzmaske:	255.0.0.0	Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Nutze Gateway-Adresse bei:	LAN	Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Gateway-Adresse:	0.0.0.0	Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Video/Audio-Übertragung:	UDP	
Art der Netzwerkverbindung:	Auto	
Dyn. DNS-Server-IP-Adresse:	0.0.0.0	
Dyn. DNS Kontaktintervall:	0 (30...86.400 Sek.)	Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Mit den Einstellungen auf dieser Seite können Sie das Gerät in ein bestehendes Netzwerk integrieren.



Achtung!

Änderungen der IP-Adresse, Subnetzmaske oder Gateway-Adresse werden durch Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** zum Gerät übertragen, gültig werden sie jedoch erst nach einem Neustart des Gerätes!

- Klicken Sie nach der Eingabe einer neuen IP-Adresse auf die Schaltfläche **Setzen**.
- Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die alte IP-Adresse, gefolgt von `/reset` ein (zum Beispiel `192.168.0.1/reset`). Der VideoJet 10 wird neu gestartet und ist anschließend nur noch über die neue IP-Adresse zu erreichen.

IP-Adresse:

Tragen Sie hier die gewünschte IP-Adresse des VideoJet 10 ein. Die IP-Adresse muss für das Netzwerk gültig sein.

Subnetzmaske:

Tragen Sie hier die zur eingestellten IP-Adresse passende Subnetzmaske ein.

Nutze Gateway-Adresse bei:

Stellen Sie hier gegebenenfalls ein, ob die Gateway-Adresse für Verbindungen über **LAN** oder **WLAN** genutzt werden soll.

Gateway-Adresse:

Tragen Sie hier die IP-Adresse des Gateways ein, wenn das Gerät eine Verbindung zu einer Gegenstelle in einem anderen Subnetz aufbauen soll. Ansonsten kann das Feld leer bleiben (0.0.0.0).

Video/Audio-Übertragung:

Wenn das Gerät hinter einer Firewall betrieben wird, sollte als Übertragungsprotokoll **TCP (HTTP Port)** ausgewählt werden. Bei Einsatz im lokalen Netzwerk wählen Sie dagegen **UDP**.

**Achtung!**

Multicast-Betrieb ist nur unter Verwendung des UDP-Protokolls möglich. Das TCP-Protokoll unterstützt keine Multicast-Verbindungen.

**Hinweis**

Der MTU-Wert beträgt im UDP-Modus 1514 Bytes.

Art der Netzwerkverbindung:

Wenn der VideoJet 10 über einen Switch mit dem Netzwerk verbunden ist, so müssen die beiden Geräte die gleiche Voreinstellung für die Art der Netzwerkverbindung aufweisen. Erfragen Sie gegebenenfalls beim Netzwerkadministrator, auf welchen Wert der zugehörige Switch eingestellt ist.

Mit der Einstellung **Auto** wird die Netzwerkverbindung automatisch erkannt. Bei Bedarf können Sie den Wert auf 10 oder 100 MBit/s festlegen, jeweils für Voll- oder Halbduplexmodus (**FD** bzw. **HD**).

**Achtung!**

Es kann zu Funktionsfehlern (zum Beispiel Bildstörungen) führen, wenn die Kapazität des Netzwerkes nicht ausreicht für die Übertragung der maximal erzeugten Datenrate des VideoJet 10.

Dyn. DNS-Server-IP-Adresse:

Bei Betrieb eines VideoJet 10 im Internet wird zur effizienten Nutzung des zur Verfügung stehenden IP-Adressenpools mit dynamischen Adressen gearbeitet. Das bedeutet, dem VideoJet 10 wird bei jeder Verbindungsaufnahme eine (wechselnde) IP-Adresse neu zugeteilt. Der Zugriff wird erleichtert, wenn der VideoJet 10 bei einem DNS-Server gelistet ist. Er meldet sich dort in regelmäßigen Abständen und hinterlässt dabei den Gerätenamen und seine IP-Adresse. Will man eine Internet-Verbindung zum entsprechenden VideoJet 10 aufbauen, reicht es, den entsprechenden Gerätenamen zusammen mit der URL des DNS-Servers einzugeben. Dieser meldet dann die aktuelle Internet IP-Adresse zurück, über die die Verbindung hergestellt wird.

Als DNS-Server kann der DNS-Server von VCS **videotec.info** verwendet werden. Die dazugehörige IP-Adresse lautet 195.145.107.78. Der VideoJet 10 meldet sich automatisch bei diesem Server an, wenn im nächsten Parameter das gewünschte Aktualisierungsintervall eingetragen ist. Wenn der Name des VideoJet 10 beispielsweise **MeinVideoJet** lautet, reicht es zukünftig, im Browser als URL `MeinVideoJet.videotec.info` einzugeben, damit eine Verbindung aufgebaut werden kann.

Dyn. DNS Kontaktintervall:

Hier können Sie das gewünschte Aktualisierungsintervall in Sekunden eintragen.

WLAN

Video Liveseite	Expertenmodus	Media-Wiedergabe
WLAN		
WLAN-IP-Adresse:	10.0.14.19	
WLAN-Subnetzmaske:	255.255.255.0	
Netzwerkname:	Default_SSID	
WLAN-Port-Typ:	BSS (Infrastruktur Modus)	
Kanalvoreinstellung:	Standardkanal	
Access-Point-Dichte:	Gering	
WLAN-Verschlüsselung:	Verschlüsselung	Setzen
WLAN-Verbindungszustand		
Verbindungsstatus:	Kein WLAN-Adapter gefunden!	
Aktuelle Übertragungsrate:		
Empfangsqualität:		0 %
Hilfemenü zu dieser Seite?		

Neben dem integrierten Netzwerkadapter am VideoJet 10 kann am Compact-Flash-Einschub des Gerätes ein passender Wireless-LAN-Adapter eingesteckt und betrieben werden. Damit kann das Gerät über Wireless LAN (WLAN) in ein bestehendes Netzwerk integriert werden, ohne dass eine zusätzliche Verkabelung mit CAT.5 Netzkabel erfolgen muss.



Achtung!

Beachten Sie beim Aufbau eines WLAN auch die technischen Informationen der anderen verwendeten Geräte, wie z.B. Access Points oder WLAN-Karten.

WLAN-IP-Adresse:

Für den Anschluss über WLAN muss das Gerät eine eigene WLAN-IP-Adresse bekommen. Diese IP-Adresse muss zu einem anderen Subnetz gehören als die bereits vergebene IP-Adresse des primären Netzwerkanschlusses am Gerät.

Tragen Sie hier die IP-Adresse für das WLAN-Netzwerk ein.

WLAN-Subnetzmaske:

Tragen Sie hier die zur eingestellten WLAN-IP-Adresse passende Subnetzmaske ein.

Netzwerkname:

Damit zwischen Geräten eine WLAN-Verbindung hergestellt werden kann, müssen diese zum gleichen WLAN-Netzwerk gehören.

Tragen Sie hier den Namen (SSID) des gewünschten WLAN-Netzwerkes ein.

WLAN-Port-Typ:

Bestimmen Sie hier, auf welche Weise die WLAN-Verbindung erfolgen soll:

- **BSS (Infrastruktur Modus):** Verbindung über einen Access Point
- **IBSS (Peer-to-Peer Modus):** Direkte Verbindung zu einem anderen WLAN-fähigen Gerät, z.B. Laptop oder VCS-Gegenstelle

Kanalvoreinstellung:

Wählen Sie hier den Kanal, über den die WLAN-Verbindung erfolgen soll.

 Hinweis

Die Gegenstelle muß auf den gleichen Kanal eingestellt sein, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

Access-Point-Dichte:

Geben Sie hier ein, wie dicht das Netz verfügbarer Access Points ist. Wählen Sie **Hoch**, wenn viele Access Points erreichbar sind, und **Gering**, wenn nur wenige Access Points zur Verfügung stehen.

WLAN-Verschlüsselung:

WLAN-Verbindungen sind im Ausgangszustand nicht gegen unberechtigten Zugriff geschützt. Die Daten können über Verschlüsselung gesichert werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschlüsselung**, um das Fenster für die entsprechenden Einstellungen zu öffnen.

Verschlüsselungsart:

Bei der Verschlüsselungsart gibt es drei Einstellmöglichkeiten mit unterschiedlichen Sicherheitsstufen:

■ Keine Verschlüsselung

für WLAN-Übertragung ohne Verschlüsselung. Eine Verbindung kommt nur zustande, wenn auch bei der Gegenstelle keine Verschlüsselung aktiviert ist.

■ Offenes System

für eine Verbindung abhängig von der Einstellung bei der Gegenstelle. Arbeitet die Gegenstelle mit Verschlüsselung, so wird dieser Schlüssel für die Verbindung benötigt und muss unter **WEP-Schlüssel** eingetragen werden. Ist bei der Gegenstelle keine Verschlüsselung eingestellt, können die Felder für die WEP-Schlüssel frei bleiben.

■ Gemeinsamer Schlüssel

steht für feste Verschlüsselung nach WLAN-Standard. Es werden Schlüssel von 40 oder 104 Bit Länge verwendet. Die Gegenstelle muß mit dem gleichen Schlüssel arbeiten, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

WEP-Schlüssel-Index:

Ist ein Verschlüsselungsmodus aktiviert, muß der WEP-Schlüssel-Index bei den beteiligten Geräten übereinstimmen, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

WEP-Schlüssel 1 ... WEP-Schlüssel 4:

Tragen Sie hier die vier Schlüssel ein, wenn die Verbindung geschützt sein soll. Die Schlüssel können als Standardtext im ASCII-Format oder als Hexadezimalwert eingegeben werden. Der Standardtext kann dabei für **Gemeinsamer Schlüssel** je 5 bzw. 13 Byte umfassen, bei Eingabe von Hexadezimalzeichen 10 bzw. 26 Byte (Beispiel für Hexadezimalschlüssel mit der Länge 10: FFFBEEE12A). Bei allen vier Schlüsseln muss die Länge übereinstimmen.

Hinweis

Eine Verbindung kann nur hergestellt werden, wenn bei der Gegenstelle die gleichen Verschlüsselungsparameter eingestellt sind.

Verbindungsstatus:

Dieses Feld dient zur Anzeige des Verbindungszustandes. Folgende Meldungen können erscheinen:

- **Kein WLAN-Adapter gefunden**
- **Verbindung wird aufgebaut**
- **Verbindung erfolgreich aufgebaut** mit Angabe der Datenrate

Aktuelle Übertragungsrate:

Dieses Feld gibt die Übertragungsgeschwindigkeit an, mit der der VideoJet 10 über die WLAN-Verbindung mit der Gegenstelle kommunizieren kann.

**Hinweis**

WLAN-Netzwerke bieten keine gesicherte Datenrate, da diese von der Stärke des Empfangsfeldes abhängt. Die tatsächlich übertragbare Datenrate wird von der schwächsten Verbindungsstelle im WLAN-Netzwerk bestimmt.

Empfangsqualität:

Die Anzeige gibt an, welche Qualität die bestehende WLAN-Verbindung hat. Der Wert **100%** steht für eine optimale Verbindung zum Access Point oder zur Gegenstelle. Bei einem Wert unterhalb von **15%** liegt die Qualität im unteren Grenzbereich.

Multicasting

Multicasting

Multicast-Streaming:

Multicast-Adresse MPEG-4-Encoder 1: Port:

Multicast-Adresse MPEG-4-Encoder 2: Port:

Multicast-Audio-Port (G.711):

Multicast-Paket-TTL:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Neben der 1:1-Verbindung zwischen jeweils einem Encoder und einem Empfänger (Unicast) bietet der VideoJet 10 die Möglichkeit, dass mehrere Empfänger gleichzeitig das Videosignal eines Encoders empfangen. Dies geschieht entweder durch Duplizierung des Datenstroms im Gerät und anschließende Verteilung auf mehrere Empfänger (Multi-Unicast) oder durch Verteilung eines einzelnen Datenstroms im Netzwerk selbst an mehrere Empfänger einer definierten Gruppe (Multicast). Für jeden Encoder (Stream) können Sie jeweils eine separate Multicast-Adresse und den dazugehörigen Port eingeben.

Hinweis

Voraussetzung für den Multicast-Betrieb ist ein Multicast-fähiges Netzwerk unter Verwendung des UDP-Protokolls und des IGMP-Protokolls. Andere Group-Management-Protokolle werden nicht unterstützt. Das TCP-Protokoll unterstützt keine Multicast-Verbindungen.

Voraussetzung für den Multicast-Betrieb in einem Multicast-fähigen Netzwerk ist die Einrichtung einer speziellen IP-Adresse (class D address).

Das Netzwerk muss die Einrichtung einer Gruppen-IP-Adresse (group IP address) und das Internet Group Management Protocol (IGMP V2) unterstützen. Der Adressbereich ist 224.0.1.0 bis 239.255.255.255.

Die Multicast-Adresse kann dabei für mehrere Streams gleich sein. Dann ist es allerdings notwendig, jeweils einen anderen Port zu verwenden, damit mehrere Datenströme nicht gleichzeitig über denselben Port und dieselbe Multicast-Adresse versendet werden.

Hinweis

Die Einstellungen müssen Sie für jeden Encoder (Stream) einzeln vornehmen.

Multicast-Streaming:

Wählen Sie hier die Option **MPEG-4**, um den Multicast-Streaming-Betrieb zu aktivieren. Die Option **Aus** deaktiviert den Multicast-Streaming-Betrieb.

Multicast-Adresse MPEG-4-Encoder 1 (2):

Geben Sie eine gültige Multicast-Adresse für jeden Encoder (Stream) ein, der im Multicast-Modus arbeiten soll (Duplizierung der Datenströme im Netz).

Mit der Einstellung **0.0.0.0** arbeitet der Encoder (Stream) im Multi-Unicast-Modus (Kopieren der Datenströme im Gerät). Der VideoJet 10 unterstützt Multi-Unicast-Verbindungen für bis zu fünf simultan verbundene Empfänger.

Hinweis

Die Duplizierung der Daten im Gerät erfordert eine hohe Rechenleistung und kann unter bestimmten Umständen zu Einbußen in der Bildqualität führen.

Port:

Bei simultanen Datenströmen auf der gleichen Multicast-Adresse müssen Sie den Datenströmen unterschiedliche Ports zuweisen.

Geben Sie hier die Port-Adresse des jeweiligen Streams ein.

Multicast-Audio-Port (G.711):

Wenn auch Audiodaten im Multicast-Betrieb übertragen werden sollen, muß diesen ein eigener Port zugewiesen werden, da es sich um einen separaten Datenstrom handelt.

Geben Sie hier die Port-Adresse des Audiostroms ein.

Hinweis

Ein eigenständiger Audiostrom wird nur dann übertragen, wenn auf der Konfigurationsseite **Audio-Stream** die Audiofunktion aktiviert ist (siehe Seite 45).

Multicast-Paket-TTL:

Sie können einen Wert eingeben, der bestimmt, wie lange die Multicast-Datenpakete im Netz aktiv sind. Wenn Multicast über einen Router betrieben werden soll, dann muss der Wert größer als 1 sein.

Versionsinformation

Video Liveseite	Expertenmodus	Media-Wiedergabe
-----------------	---------------	------------------

Versionsinformation

Hardwareversion:	50237043
Firmwareversion:	49000210

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Die Versionsnummern der Hard- und Firmware dienen nur zur Information und können nicht geändert werden. Halten Sie diese Nummern bereit, falls Sie technische Hilfe benötigen.

Hardwareversion:

Die Hardware-Versionsnummer des VideoJet 10 wird angezeigt.

Firmwareversion:

Die Firmware-Versionsnummer des VideoJet 10 wird angezeigt.

Konfiguration Liveseite

Video Liveseite
Expertenmodus
Media-Wiedergabe

Konfiguration Liveseite

Hintergrund URL:

Logo URL:

Zeige MPEG-4 Live-Video von:
☒ MPEG-4 Encoder 1
☐ MPEG-4 Encoder 2

Alarmeinang anzeigen:
☒

Relaisausgang anzeigen:
☒

Ereignisprotokoll anzeigen:
☒

Systemprotokoll anzeigen:
☒

Panoramabild für Kamera (nur Sony):
☐ Sony Kamera nicht gewählt!

Ereignisprotokoll speichern:
☒

Systemprotokoll speichern:
☒

Ereignisprotokoll speichern in:

Systemprotokoll speichern in:

Pfad für JPEG- und MPEG-Dateien:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

In diesem Fenster können Sie das Erscheinungsbild der Liveseite an Ihre Erfordernisse anpassen. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Informationen und Bedienelemente neben dem Videobild einzublenden.

Außerdem können Sie individuelle Hintergrundbilder für das Hauptfenster und den oberen Fensterbereich (Banner) verwenden.

Hinweis

Als Bildformate können Sie die Dateitypen GIF und JPEG verwenden. Die Pfade zu den Dateien müssen der Art des Zugriffs entsprechen (bei Zugriff auf eine lokal gespeicherte Datei zum Beispiel C:\Bilder\Logo.gif, bei Zugriff über Internet/Intranet zum Beispiel <http://www.vcs.com/bilder/logo.gif>).

Achten Sie bei Zugriff über Internet/Intranet darauf, dass die Verbindung bestehen muss, um das Bild immer anzeigen zu können. Die Bilddatei wird nicht im VideoJet 10 gespeichert.

- Klicken Sie in die Kontrollkästchen der Elemente, die auf der Liveseite dargestellt werden sollen. Die ausgewählten Elemente sind mit einem Haken markiert.
- Prüfen Sie auf der Liveseite, ob und wie die gewünschten Elemente dargestellt werden.

Hintergrund URL:

Geben Sie hier den Pfad zu einem geeigneten Hintergrundbild ein. Das Bild kann auf einem lokalen Computer, im lokalen Netzwerk oder unter einer Internet-Adresse gespeichert sein.

- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Suchen**, um ein geeignetes Bild im lokalen Netzwerk zu suchen.

Logo URL:

Geben Sie hier den Pfad zu einem geeigneten Bild für den oberen Fensterbereich (Banner) ein. Das Bild kann auf einem lokalen Computer, im lokalen Netzwerk oder unter einer Internet-Adresse gespeichert sein.

- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Suchen**, um ein geeignetes Bild im lokalen Netzwerk zu suchen.



Hinweis

Wenn Sie wieder die Originalgrafiken verwenden wollen, löschen Sie einfach die Einträge in den Feldern **Hintergrund URL** und **Logo URL**.

Zeige MPEG-4 Live-Video von:

Wählen Sie den Stream für das MPEG-4-Videobild auf der Liveseite. **MPEG-4 Encoder 1** entspricht Stream 1.

Alarmeingang anzeigen:

Der Alarmeingang wird zusammen mit den zugewiesenen Namen als grafisches Symbol neben dem Videobild dargestellt. Bei aktivem Alarm ändert das Symbol die Farbe.

Relaisausgang anzeigen:

Der Relaisausgang wird zusammen mit dem zugewiesenen Namen als grafisches Symbol neben dem Videobild dargestellt. Bei aktivem Relais ändert das Symbol die Farbe.

Ereignisprotokoll anzeigen:

Die Ereignismeldungen werden mit Datum und Uhrzeit in einem Textfeld unter dem Videobild angezeigt.

Systemprotokoll anzeigen:

Die Systemmeldungen werden mit Datum und Uhrzeit in einem Textfeld unter dem Videobild angezeigt und informieren zum Beispiel über den Aufbau und das Beenden von Verbindungen.

Panoramabild für Kamera (nur Sony):

Aktivieren Sie hier die Anzeige eines Panoramabildes. Das Panoramabild wird im oberen Bereich des Browser-Fensters angezeigt. Es besteht aus fünf Einzelbildern, die Sie jederzeit aktualisieren können (siehe Seite 119).

 Hinweis

Das Panoramabild steht Ihnen nur dann zur Verfügung, wenn Sie die Kamera EVI-D100 oder EVI-D30/31 von Sony verwenden.

Ereignisprotokoll speichern:

Markieren Sie diese Option, um die Ereignismeldungen in einer Textdatei auf Ihrem lokalen Computer zu speichern.

Sie können diese Textdatei mit einem Texteditor oder den üblichen Office-Programmen bearbeiten und ausdrucken.

Systemprotokoll speichern:

Markieren Sie diese Option, um die Systemmeldungen in einer Textdatei auf Ihrem lokalen Computer zu speichern.

Sie können diese Textdatei mit einem Texteditor oder den üblichen Office-Programmen bearbeiten und ausdrucken.

Ereignisprotokoll speichern in:

Geben Sie hier den Pfad für den Speicherort des Ereignisprotokolls ein.

- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Suchen**, um ein geeignetes Verzeichnis auszuwählen.

Systemprotokoll speichern in:

Geben Sie hier den Pfad für den Speicherort des Systemprotokolls ein.

- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Suchen**, um ein geeignetes Verzeichnis auszuwählen.

Pfad für JPEG- und MPEG-Dateien:

Geben Sie hier den Pfad für den Speicherort von Einzelbildern und Videosequenzen ein, die Sie von der Liveseite aus speichern können.

- Klicken Sie gegebenenfalls auf die Schaltfläche **Suchen**, um ein geeignetes Verzeichnis auszuwählen.

Firmware- und Konfigurations-Upload

Video Liveseite
Expertenmodus
Media-Wiedergabe

Firmware- und Konfigurations-Upload

Firmware-Update:		Durchsuchen...	Upload
Upload-Status:	0%		
Konfigurations-Download:			Download
Konfigurations-Upload:		Durchsuchen...	Upload

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Firmware-Update:

Der VideoJet 10 ist so konzipiert, dass seine Funktionen und Parameter per Firmware aktualisiert werden können. Dazu übertragen Sie das aktuelle Firmware-Paket über das ausgewählte Netz zum Gerät. Es wird dort automatisch installiert.

Auf diese Weise lässt sich ein VideoJet 10 aus der Ferne warten und aktualisieren, ohne dass Techniker vor Ort die Geräteinstallation ändern müssen.

Sie erhalten die aktuelle Firmware bei Ihrem VCS-Kundenservice oder im Internet über den Download-Bereich unter www.vcs.com.

**Achtung!**

Stellen Sie vor Beginn des Firmware-Updates sicher, dass Sie die korrekte Upload-Datei verwenden! Ein Upload von anderen Dateien kann dazu führen, dass das Gerät nicht mehr ansprechbar ist und ausgetauscht werden muss.

Unterbrechen Sie die Installation der Firmware keinesfalls. Eine Unterbrechung führt zur Beschädigung des Flash-EPROMs. Dies kann ebenfalls dazu führen, dass das Gerät nicht mehr ansprechbar ist und ausgetauscht werden muss.

- Speichern Sie zuerst die Update-Datei auf Ihrer Festplatte.
- Geben Sie den kompletten Verzeichnispfad der Update-Datei in das Textfeld ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um die Datei zu finden und auszuwählen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload**, um die Übertragung der Datei zum Gerät zu beginnen. Sie können den Übertragungsvorgang über den Laufbalken verfolgen.

Die neue Firmware wird entpackt und das Flash-EPROM wird neu programmiert. Die Dauer ist der Meldung **going to reset Reconnecting in ... seconds** zu entnehmen.

Nach erfolgreichem Upload startet das Gerät automatisch neu.

Wenn anschließend die LED **Power** rot leuchtet, ist der Upload fehlgeschlagen und Sie müssen den Upload erneut durchführen. Um den Upload durchführen zu können, müssen Sie auf eine spezielle Seite wechseln:

- Geben Sie im Adressfeld des Browsers hinter der IP-Adresse des Gerätes `/main.htm` ein (zum Beispiel `192.168.0.12/main.htm`).
- Führen Sie den Upload erneut durch.

Konfigurations-Download:

Sie können Konfigurationsdaten des VideoJet 10 auf einem Computer speichern und gespeicherte Konfigurationsdaten von einem Computer aus in das Gerät laden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
- Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster, um die aktuellen Einstellungen zu speichern.

Konfigurations-Upload:

- Geben Sie den kompletten Verzeichnispfad der zu ladenden Datei ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um die gewünschte Datei auszuwählen.
- Stellen Sie sicher, dass die zu ladende Datei vom gleichen Gerätetyp stammt wie das zu konfigurierende Gerät.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload**, um die Übertragung der Datei zum Gerät zu beginnen. Sie können den Übertragungsvorgang über den Laufballen verfolgen.

Nach Beenden des Uploads wird die neue Konfiguration aktiviert. Die Dauer ist der Meldung **going to reset Reconnecting in ... seconds** zu entnehmen.

Nach erfolgreichem Upload startet das Gerät automatisch neu.

Funktionstest

Der VideoJet 10 bietet eine Vielzahl von Konfigurationsmöglichkeiten. Überprüfen Sie deshalb nach Installation und Konfiguration den fehlerfreien Betrieb des Gerätes.

Nur so stellen Sie sicher, dass der VideoJet 10 auch im Alarmfall einwandfrei arbeiten kann.

Überprüfen Sie dazu unter anderem folgende Funktionen:

- Kann der VideoJet 10 von fern angewählt werden?
- Überträgt der VideoJet 10 alle gewünschten Daten?
- Reagiert der VideoJet 10 auf Alarmereignisse wie gewünscht?
- Ist gegebenenfalls die Steuerung von Peripheriegeräten möglich?

Empfänger konfigurieren

Grundlagen

Der VideoJet 10 Empfänger bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Konfiguration. Im Folgenden wird die Konfiguration mit dem Web-Browser im Expertenmodus beschrieben. Grundlagen zur Konfiguration mit dem Web-Browser und weitere Konfigurationsmöglichkeiten finden Sie in Kapitel 5 in diesem Handbuch.

Geräte-Identifikation

Installationshilfe Expertenmodus

Geräte-Identifikation

Gerätename:

Geräte-ID:

Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Zur einfachen Identifizierung können Sie dem Gerät einen Namen und eine ID zuweisen. Beides erleichtert die Verwaltung von mehreren Geräten in größeren Videoüberwachungsanlagen, zum Beispiel mit dem Programm VIDOS von VCS.

Gerätename:

Geben Sie hier einen Namen für das Gerät ein.

Hinweis

Der Gerätename dient zur Identifikation eines Gerätes aus der Ferne, zum Beispiel bei einem Alarmanruf, oder bei Nutzung eines DNS-Servers für leichteren Geräte-Aufruf. Geben Sie hier eine Bezeichnung ein, die den Standort möglichst leicht und eindeutig identifizierbar macht.

Geräte-ID:

Jeder VideoJet 10 sollte eine eindeutige Kennzeichnung besitzen, die Sie als zusätzliche Identifikationsmöglichkeit hier eingeben können.

Passwortschutz

Installationshilfe

Expertenmodus

Passwortschutz

Benutzername:

user

Passwort:

Kein 'user'-Passwort gesetzt!

Passwortbestätigung:

Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Der Zugang zu einem VideoJet 10 ist in der Regel durch Passwort geschützt, um den unerlaubten Zugriff auf das Gerät zu verhindern. Über verschiedene Berechtigungsstufen (**Benutzername:**) können Sie den Zugriffsumfang limitieren.



Hinweis

Korrektur Passwortschutz ist nur gewährleistet, wenn auch alle höherwertigen Berechtigungsstufen mit Passwort geschützt sind. Wird ein **user**-Passwort vergeben, muss auch ein **service**-Passwort eingestellt sein. Vergeben Sie Passwörter deshalb immer beginnend mit der höchsten Berechtigungsstufe.

Benutzername:

Der Empfänger arbeitet mit zwei Benutzernamen: **service** und **user**, die unterschiedlichen Berechtigungsstufen entsprechen.

Der Benutzername **service** entspricht der höchsten Berechtigungsstufe. Damit können Sie nach Eingabe des entsprechenden Passwortes alle Funktionen des VideoJet 10 nutzen und sämtliche Konfigurationseinstellungen ändern.

Der Benutzername **user** entspricht der mittleren Berechtigungsstufe. Damit können Sie das Gerät mit einem Sender im Netz verbinden und die Verbindung trennen, aber nicht die Konfiguration ändern.

Passwort:

Sie können für jeden Benutzernamen ein eigenes Passwort festlegen und ändern, wenn Sie mit dem Benutzernamen **service** arbeiten oder das Gerät nicht passwortgeschützt ist.

Geben Sie hier das Passwort für den gewählten Benutzernamen ein.

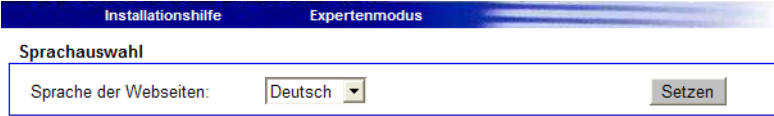
Passwortbestätigung:

Geben Sie hier das neue Passwort ein zweites Mal ein, um Tippfehler bei der Eingabe auszuschließen.

Hinweis

Das neue Passwort wird nur durch das Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** gespeichert. Klicken Sie deshalb immer sofort nach Vergabe und Bestätigung des Passwortes auf die Schaltfläche **Setzen**, auch wenn Sie anschließend noch ein Passwort für einen anderen Benutzernamen vergeben wollen.

Sprachauswahl



Installationshilfe Expertenmodus

Sprachauswahl

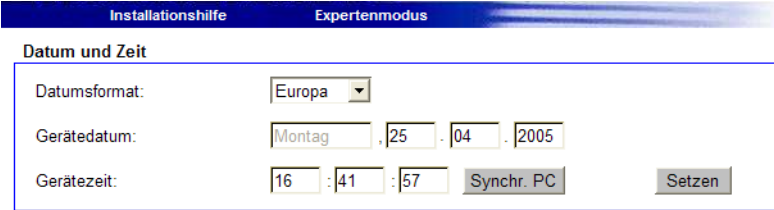
Sprache der Webseiten: Deutsch Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sprache der Webseiten:

Wählen Sie hier die Sprache der Bedienoberfläche.

Datum und Zeit



Installationshilfe Expertenmodus

Datum und Zeit

Datumsformat: Europa

Gerätedatum: Montag 25 04 2005

Gerätezeit: 16 : 41 : 57 Synchr. PC Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Wenn Sie mehrere Geräte in Ihrem System oder Netzwerk betreiben, ist es wichtig, dass die internen Kalenderuhren der Geräte synchron arbeiten. Nur wenn alle Geräte mit derselben Zeit arbeiten, können Sie zum Beispiel gleichzeitig erfolgte Aufzeichnungen erkennen und korrekt bewerten.

Datumsformat:

Wählen Sie hier das gewünschte Datumsformat

(**Europa**: TT.MM.JJJJ; **USA**: MM.TT.JJJJ; **Japan**: JJJJ/MM/TT).

Gerätedatum:

Tragen Sie hier das aktuelle Datum ein. Da die Gerätezeit durch die interne Kalenderuhr gesteuert wird, müssen Sie den Wochentag nicht eingeben. Er wird automatisch hinzugefügt.

Gerätezeit:

Tragen Sie hier die aktuelle Uhrzeit ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Synchr. PC**, um die Systemzeit Ihres Computers in den VideoJet 10 zu übernehmen.

Zeitserver

Installationshilfe Expertenmodus

Zeitserver

Zeitzone: (UTC +1:00) Western & Central Europe

Zeiteinstellung: ☐ Sommerzeit wählen

Zeitserver-IP-Adresse: 0.0.0.0 Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Der VideoJet 10 kann über ein Time-Server-Protokoll das Zeitsignal eines Zeit-servers empfangen und danach die interne Uhr stellen. Das Zeitsignal wird vom Gerät automatisch alle zehn Minuten abgerufen.

Zeitzone:

Wählen Sie hier die Zeitzone aus, in der sich Ihr System befindet.

Zeiteinstellung:

Aktivieren Sie dieses Kästchen während der Sommerzeit, wenn die Zeitumstellung berücksichtigt werden soll. Deaktivieren Sie das Kästchen, um zur Winterzeit zu wechseln.

Zeitserver-IP-Adresse:

Tragen Sie die IP-Adresse des Zeitservers ein.

MPEG-Decoder

The screenshot shows a software window titled "MPEG-Decoder" with two tabs: "Installationshilfe" and "Expertenmodus". The "Expertenmodus" tab is active. Inside the window, there are two sections. The first section, "MPEG-Decoder", contains a text input field for "Monitorname:", a dropdown menu for "Videoausgangssignal:" set to "PAL", and a "Setzen" button. The second section, "Monitor-Anzeige", contains a dropdown menu for "Anzeige von Übertragungsstörungen:" set to "Aus", a slider for "Empfindlichkeit Störungserkennung:" set to 0, a text input field for "Anzeigetext Übertragungsstörung:" containing the word "Freeze" with a "(max. 31 Zeichen)" label, and another "Setzen" button. Below the window, there is a blue link that says "Hilfemenü zu dieser Seite?".

Zur einfachen Identifizierung können Sie dem Monitor einen Namen zuweisen. Außerdem stellen Sie hier das Videoausgangssignal für den angeschlossenen Monitor ein.

Der VideoJet 10 kann den eingehenden Datenstrom auf Vollständigkeit kontrollieren und bei Störungen in der Übertragung eine Fehlermeldung auf den Monitor geben.

Monitorname:

Tragen Sie hier den gewünschten Monitornamen ein. Der Monitorname dient zur leichteren Identifikation des Monitors in großen Systemen, z.B. wird er in VIDOS angezeigt, dem VCS-Programm zur Verwaltung von Videoüberwachungsanlagen.

Geben Sie eine möglichst eindeutige und klare Bezeichnung ein.

Videoausgangssignal:

Wählen Sie hier die Videonorm für die Monitorausgabe.

**Achtung!**

Achten Sie auf die Wahl der korrekten Videonorm, um Schäden am Monitor zu vermeiden.

Anzeige von Übertragungsstörungen:

Wählen Sie **Ein**, wenn bei Übertragungsstörungen eine Anzeige auf dem Monitor erscheinen soll.

Empfindlichkeit Störungserkennung:

Hier können Sie einstellen, bei welchem Störungsgrad die Anzeige ausgelöst werden soll. Je niedriger der eingestellte Wert umso empfindlicher reagiert der VideoJet 10 auf Übertragungsstörungen.

Anzeigetext Übertragungsstörung:

Geben Sie hier den Text ein, der bei Übertragungsstörungen auf dem Monitor eingeblendet wird. Der Text kann bis zu 31 Zeichen umfassen.

Audio-Stream

Installationshilfe Expertenmodus

Audio-Stream

Audio aktivieren: Aus Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Neben Videodaten kann das Gerät auch Audiosignale senden und empfangen. Die Audioübertragung erfolgt in einem eigenen Datenstrom parallel zu den Videodaten und vergrößert somit die Netzbelastung. Die Audiodaten werden nach G.711 codiert und benötigen eine zusätzliche Bandbreite von ca. 80 kBit/s pro Richtung.

**Hinweis**

Das Senden von Audiosignalen über den Empfänger ist nur möglich, wenn auch am Sender die Audiofunktion aktiviert ist (siehe Seite 45) und die Checkbox **Mit Audioverbindung** auf der Seite **Verbindungsauswahl** markiert ist (siehe Seite 132).

Audio aktivieren:

Wählen Sie **Ein**, um einen eigenständigen, G.711-codierten Audiostrom zu übertragen.

Alarmquellen

The screenshot shows a configuration window titled 'Alarmquellen' with a blue header bar containing 'Installationshilfe' and 'Expertenmodus'. The window has a white background and a blue border. It contains the following elements:

- A label 'Alarmeingang 1:' followed by two dropdown menus: the first is set to 'Aus' and the second to 'Aktiv 1', followed by a text field 'Name:' containing 'Input 1'.
- A label '1. SNMP-Zieladresse:' followed by a text field containing '0.0.0.0'.
- A label '2. SNMP-Zieladresse:' followed by a text field containing '0.0.0.0'.
- A 'Setzen' button on the right side.
- A link 'Hilfemenü zu dieser Seite?' at the bottom left.

Sie können den Alarmeingang des VideoJet 10-Empfängers konfigurieren.

Alarmeingang 1:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, um die Alarmierung durch den externen Alarmgeber zu aktivieren. Andernfalls wählen Sie **Aus**.

Wählen Sie **Aktiv 1**, wenn der Alarm durch Schließen des Kontakts ausgelöst werden soll. Wählen Sie **Aktiv 0**, wenn der Alarm durch Öffnen des Kontakts ausgelöst werden soll.

Name:

Sie können für den Alarmeingang eine Bezeichnung eingeben.

1./2. SNMP-Zieladresse:

Tragen Sie hier die IP-Adressen von einem bis zwei gewünschten Zielgeräten ein, wenn SNMP-Traps versendet werden sollen.

Alarmverbindungen

Installationshilfe	Expertenmodus
Alarmverbindungen	
Verbindung bei Alarm:	Aus
Nummer der Ziel-IP-Adresse:	1
Ziel-IP-Adresse:	0.0.0.0
Ziel-Passwort:	
Entfernter Videoeingang:	1
Automatische Verbindung:	Aus Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie haben die Möglichkeit, das Verhalten des VideoJet 10 im Alarmfall einzustellen. Der VideoJet 10 kann im Alarmfall automatisch die Verbindung zu einer vorgegebenen IP-Adresse, zum Beispiel einem VideoJet 10-Sender, aufbauen. Sie können bis zu zehn IP-Adressen eingeben, die im Alarmfall der Reihe nach vom Gerät angewählt werden, bis eine Verbindung zustande kommt.



Hinweis

Sender und Empfänger müssen sich für den Verbindungsaufbau im gleichen Subnetz befinden (siehe Seite 102).

Verbindung bei Alarm:

Wählen Sie **Ein**, damit der VideoJet 10 im Alarmfall automatisch eine Verbindung zu einer vorgegebenen IP-Adresse aufbaut.

Mit der Einstellung **Folgt Alarm 1** hält der VideoJet 10 die automatisch aufgebaute Verbindung, solange an seinem Alarমেingang 1 ein Signal anliegt. Sie können diese Einstellung nutzen, um über einen angeschlossenen Schalter eine Verbindung zwischen zwei VideoJet 10-Geräten herzustellen. In diesem Fall benötigen Sie keinen Computer für den Verbindungsaufbau.

Nummer der Ziel-IP-Adresse:

Vergeben Sie hier die Nummerierung für die IP-Adressen, die im Alarmfall kontaktiert werden sollen. Das Gerät kontaktiert die Gegenstellen nacheinander in der Reihenfolge dieser Nummerierung, bis eine Verbindung hergestellt wird.

Ziel-IP-Adresse:

Tragen Sie hier zur jeweiligen Nummer die entsprechende IP-Adresse der gewünschten Gegenstelle ein.

Ziel-Passwort:

Tragen Sie hier das Passwort ein, falls die Gegenstelle durch ein Passwort geschützt ist.

Entfernter Videoeingang:

Wenn die Gegenstelle ein Mehrkanal-Gerät ist, tragen Sie hier die Nummer des Videoeingangs ein, von dem die Daten übertragen werden sollen.

Automatische Verbindung:

Wählen Sie hier die Option **Ein**, wenn bei jedem Neustart, zum Beispiel nach Verbindungszusammenbruch oder Netzwerkausfall, automatisch eine aktive Verbindung zu einer der oben eingestellten IP-Adressen aufgebaut werden soll.

Relais

Installationshilfe Expertenmodus

Relais

Ruhezustand:

Betriebszustand:

Relais folgt:

Relaisname:

Relais schalten

Relais schalten:

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können das Schaltverhalten des Relaisausgangs konfigurieren. Dabei können Sie dem Relais die Funktion eines Öffners (Ruhezustand geschlossen) oder Schließers (Ruhezustand offen) zuweisen.

Weiter können Sie festlegen, ob der Ausgang bistabil oder monostabil reagieren soll. Im bistabilen Betrieb bleibt der ausgelöste Zustand des Relais erhalten. Im

monostabilen Betrieb können Sie die Zeit wählen, nach deren Ablauf das Relais wieder in den Ruhezustand zurückkehren soll.

Sie können verschiedene Ereignisse auswählen, die den Ausgang automatisch aktivieren. Auf diese Weise ist es zum Beispiel möglich, durch Auslösen eines Verbindungsalarms eine Alarmsirene einzuschalten und diese nach Beenden des Alarms wieder auszuschalten.

Ruhezustand:

Wählen Sie **Offen**, wenn das Relais als Schließer bzw. **Geschlossen**, wenn das Relais als Öffner arbeiten soll.

Betriebszustand:

Wählen Sie einen Betriebszustand für das Relais.

Wenn zum Beispiel eine durch Alarm eingeschaltete Leuchte auch nach Alarmende eingeschaltet bleiben soll, wählen Sie **Bistabil**. Wenn eine durch Alarm ausgelöste Sirene für den Zeitraum von zum Beispiel 10 Sekunden ertönen soll, wählen Sie **10 Sek. aus**.

Relais folgt:

Wählen Sie bei Bedarf ein bestimmtes Ereignis aus, durch das das Relais ausgelöst wird. Folgende Ereignisse sind als Auslöser möglich:

- **Aus**
Keine Relaisauslösung durch Ereignisse
- **Verbindung**
Auslösen bei jedem Verbindungsaufbau
- **Lokaleingang 1**
Auslösen durch externen Alarmeingang 1
- **Ferneingang 1**
Auslösen durch Schaltkontakt der Gegenstelle (nur bei bestehender Verbindung)

Relaisname:

Hier können Sie dem Relais einen Namen zuweisen. Der Name wird auf der Schaltfläche unter **Relais schalten** angezeigt.

Relais schalten:

Klicken Sie auf die Schaltfläche, um das Relais manuell zu schalten (zum Beispiel zu Testzwecken oder um einen Türöffner zu betätigen).

COM1

Installationshilfe		Expertenmodus	
COM1			
Schnittstellenfunktion:	Terminal		
Kamera-ID:	0	Setzen	
Schnittstellenparameter			
Datenrate:	19200	Bit/s	
Datenbits:	8		
Stoppbits:	1		
Parität:	Keine		
Schnittstellenmodus:	RS232		
Halbduplex-Modus:	Aus		Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die Parameter der seriellen Schnittstelle **COM1: RS232/485** Ihren Erfordernissen entsprechend konfigurieren.

Schnittstellenfunktion:

Wenn Sie die serielle Schnittstelle zur Übertragung transparenter Daten nutzen wollen, wählen Sie den Eintrag **Transparent**. Wählen Sie **Terminal**, wenn Sie den VideoJet 10 über ein Terminal bedienen wollen.

 Hinweis

Nach Auswahl einer Schnittstellenfunktion werden die übrigen Parameter im Fenster automatisch gesetzt und müssen nicht mehr verändert werden.

Kamera-ID:

Die Kamera-ID kann nicht geändert werden.

Datenrate:

Wählen Sie den Wert für die Übertragungsgeschwindigkeit in Bit/s aus.

Datenbits:

Die Anzahl der Datenbits je Zeichen kann nicht geändert werden.

Stoppbits:

Wählen Sie die Anzahl der Stoppbits je Zeichen.

Parität:

Wählen Sie die Art der Paritätsprüfung.

Schnittstellenmodus:

Wählen Sie das gewünschte Protokoll für die serielle Schnittstelle.

Halbduplex-Modus:

Wählen Sie die Ihrer Anwendung entsprechende Einstellung.

COM2

COM2

Schnittstellenfunktion: Terminal

Schnittstellenparameter

Datenrate: 19200 Bit/s

Datenbits: 8

Stoppbits: 1

Parität: Keine

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Sie können die Parameter der seriellen Schnittstelle **COM2: RS232** Ihren Erfordernissen entsprechend konfigurieren.

Schnittstellenfunktion:

Wenn Sie die serielle Schnittstelle zur Übertragung transparenter Daten nutzen wollen, wählen Sie den Eintrag **Transparent**. Wählen Sie **Terminal**, wenn Sie den VideoJet 10 über ein Terminal bedienen wollen.

Datenrate:

Wählen Sie den Wert für die Übertragungsgeschwindigkeit in Bit/s aus.

Datenbits:

Die Anzahl der Datenbits je Zeichen kann nicht geändert werden.

Stoppbits:

Wählen Sie die Anzahl der Stoppbits je Zeichen.

Parität:

Wählen Sie die Art der Paritätsprüfung.

Netzwerk

Installationshilfe	Expertenmodus
Netzwerk	
IP-Adresse:	10.0.32.26 Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Subnetzmaske:	255.0.0.0 Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Nutze Gateway-Adresse bei:	LAN Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Gateway-Adresse:	0.0.0.0 Neustart nach 'Setzen' notwendig!
Video/Audio-Übertragung:	UDP
Art der Netzwerkverbindung:	Auto
Dyn. DNS-Server-IP-Adresse:	0.0.0.0
Dyn. DNS Kontaktintervall:	0 (30...86.400 Sek.) Setzen

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Mit den Einstellungen auf dieser Seite können Sie das Gerät in ein bestehendes Netzwerk integrieren.



Achtung!

Änderungen der IP-Adresse, Subnetzmaske oder Gateway-Adresse werden durch Klicken auf die Schaltfläche **Setzen** zum Gerät übertragen, gültig werden sie jedoch erst nach einem Neustart des Gerätes!

- Klicken Sie nach der Eingabe einer neuen IP-Adresse auf die Schaltfläche **Setzen**.
- Geben Sie in der Adresszeile des Browsers die alte IP-Adresse, gefolgt von `/reset` ein (zum Beispiel `192.168.0.2/reset`). Der VideoJet 10 wird neu gestartet und ist anschließend nur noch über die neue IP-Adresse zu erreichen.

IP-Adresse:

Tragen Sie hier die gewünschte IP-Adresse des VideoJet 10 ein. Die IP-Adresse muss für das Netzwerk gültig sein.

Subnetzmaske:

Tragen Sie hier die zur eingestellten IP-Adresse passende Subnetzmaske ein.

Nutze Gateway-Adresse bei:

Stellen Sie hier gegebenenfalls ein, ob die Gateway-Adresse für Verbindungen über **LAN** oder **WLAN** genutzt werden soll.

Gateway-Adresse:

Tragen Sie hier die IP-Adresse des Gateways ein, wenn das Gerät eine Verbindung zu einer Gegenstelle in einem anderen Subnetz aufbauen soll. Ansonsten kann das Feld leer bleiben (0.0.0.0).

Video/Audio-Übertragung:

Wenn das Gerät hinter einer Firewall betrieben wird, sollte als Übertragungsprotokoll **TCP (HTTP Port)** ausgewählt werden. Bei Einsatz im lokalen Netzwerk wählen Sie dagegen **UDP**.

**Achtung!**

Multicast-Betrieb ist nur unter Verwendung des UDP-Protokolls möglich. Das TCP-Protokoll unterstützt keine Multicast-Verbindungen.

**Hinweis**

Der MTU-Wert beträgt im UDP-Modus 1514 Bytes.

Art der Netzwerkverbindung:

Wenn der VideoJet 10 über einen Switch mit dem Netzwerk verbunden ist, so müssen die beiden Geräte die gleiche Voreinstellung für die Art der Netzwerkverbindung aufweisen. Erfragen Sie gegebenenfalls beim Netzwerkadministrator, auf welchen Wert der zugehörige Switch eingestellt ist.

Mit der Einstellung **Auto** wird die Netzwerkverbindung automatisch erkannt. Bei Bedarf können Sie den Wert auf 10 oder 100 MBit/s festlegen, jeweils für Voll- oder Halbduplexmodus (**FD** bzw. **HD**).

**Achtung!**

Es kann zu Funktionsfehlern (zum Beispiel Bildstörungen) führen, wenn die Kapazität des Netzwerkes nicht ausreicht für die Übertragung der maximal erzeugten Datenrate des VideoJet 10.

Dyn. DNS-Server-IP-Adresse:

Bei Betrieb eines VideoJet 10 im Internet wird zur effizienten Nutzung des zur Verfügung stehenden IP-Adressenpools mit dynamischen Adressen gearbeitet. Das bedeutet, dem VideoJet 10 wird bei jeder Verbindungsaufnahme eine (wechselnde) IP-Adresse neu zugeteilt. Der Zugriff wird erleichtert, wenn der VideoJet 10 bei einem DNS-Server gelistet ist. Er meldet sich dort in regelmäßigen Abständen und hinterlässt dabei den Gerätenamen und seine IP-Adresse. Will man eine Internet-Verbindung zum entsprechenden VideoJet 10 aufbauen, reicht es, den entsprechenden Gerätenamen zusammen mit der URL des DNS-Servers einzugeben. Dieser meldet dann die aktuelle Internet IP-Adresse zurück, über die die Verbindung hergestellt wird.

Als DNS-Server kann der DNS-Server von VCS **videotec.info** verwendet werden. Die dazugehörige IP-Adresse lautet 195.145.107.78. Der VideoJet 10 meldet sich automatisch bei diesem Server an, wenn im nächsten Parameter das gewünschte Aktualisierungsintervall eingetragen ist. Wenn der Name des VideoJet 10 beispielsweise **MeinVideoJet** lautet, reicht es zukünftig, im Browser als URL `MeinVideoJet.videotec.info` einzugeben, damit eine Verbindung aufgebaut werden kann.

Dyn. DNS Kontaktintervall:

Hier können Sie das gewünschte Aktualisierungsintervall in Sekunden eintragen.

WLAN

auswahl	Installationshilfe	Expertenmodus
WLAN		
WLAN-IP-Adresse:	10.0.14.19	
WLAN-Subnetzmaske:	255.255.255.0	
Netzwerkname:	Default_SSID	
WLAN-Port-Typ:	BSS (Infrastruktur Modus)	
Kanalvoreinstellung:	Standardkanal	
Access-Point-Dichte:	Gering	
WLAN-Verschlüsselung:	Verschlüsselung	Setzen

WLAN-Verbindungszustand	
Verbindungsstatus:	Kein WLAN-Adapter gefunden!
Aktuelle Übertragungsrate:	
Empfangsqualität:	0 %

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Neben dem integrierten Netzwerkadapter am VideoJet 10 kann am Compact-Flash-Einschub des Gerätes ein passender Wireless-LAN-Adapter eingesteckt und betrieben werden. Damit kann das Gerät über Wireless LAN (WLAN) in ein bestehendes Netzwerk integriert werden, ohne dass eine zusätzliche Verkabelung mit CAT.5 Netzkabel erfolgen muss.



Achtung!

Beachten Sie beim Aufbau eines WLAN auch die technischen Informationen der anderen verwendeten Geräte, wie z.B. Access Points oder WLAN-Karten.

WLAN-IP-Adresse:

Für den Anschluss über WLAN muss das Gerät eine eigene WLAN-IP-Adresse bekommen. Diese IP-Adresse muss zu einem anderen Subnetz gehören als die bereits vergebene IP-Adresse des primären Netzwerkanschlusses am Gerät.

Tragen Sie hier die IP-Adresse für das WLAN-Netzwerk ein.

WLAN-Subnetzmaske:

Tragen Sie hier die zur eingestellten WLAN-IP-Adresse passende Subnetzmaske ein.

Netzwerkname:

Damit zwischen Geräten eine WLAN-Verbindung hergestellt werden kann, müssen diese zum gleichen WLAN-Netzwerk gehören.

Tragen Sie hier den Namen (SSID) des gewünschten WLAN-Netzwerkes ein.

WLAN-Port-Typ:

Bestimmen Sie hier, auf welche Weise die WLAN-Verbindung erfolgen soll:

- **BSS (Infrastruktur Modus):** Verbindung über einen Access Point
- **IBSS (Peer-to-Peer Modus):** Direkte Verbindung zu einem anderen WLAN-fähigen Gerät, z.B. Laptop oder VCS-Gegenstelle

Kanalvoreinstellung:

Wählen Sie hier den Kanal, über den die WLAN-Verbindung erfolgen soll.

**Hinweis**

Die Gegenstelle muß auf den gleichen Kanal eingestellt sein, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

Access-Point-Dichte:

Geben Sie hier ein, wie dicht das Netz verfügbarer Access Points ist. Wählen Sie **Hoch**, wenn viele Access Points erreichbar sind, und **Gering**, wenn nur wenige Access Points zur Verfügung stehen.

WLAN-Verschlüsselung:

WLAN-Verbindungen sind im Ausgangszustand nicht gegen unberechtigten Zugriff geschützt. Die Daten können über Verschlüsselung gesichert werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschlüsselung**, um das Fenster für die entsprechenden Einstellungen zu öffnen.

Verschlüsselungsart:

Bei der Verschlüsselungsart gibt es drei Einstellmöglichkeiten mit unterschiedlichen Sicherheitsstufen:

■ Keine Verschlüsselung

für WLAN-Übertragung ohne Verschlüsselung. Eine Verbindung kommt nur zustande, wenn auch bei der Gegenstelle keine Verschlüsselung aktiviert ist.

■ Offenes System

für eine Verbindung abhängig von der Einstellung bei der Gegenstelle. Arbeitet die Gegenstelle mit Verschlüsselung, so wird dieser Schlüssel für die Verbindung benötigt und muss unter **WEP-Schlüssel** eingetragen werden. Ist bei der Gegenstelle keine Verschlüsselung eingestellt, können die Felder für die WEP-Schlüssel frei bleiben.

■ Gemeinsamer Schlüssel

steht für feste Verschlüsselung nach WLAN-Standard. Es werden Schlüssel von 40 oder 104 Bit Länge verwendet. Die Gegenstelle muß mit dem gleichen Schlüssel arbeiten, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

WEP-Schlüssel-Index:

Ist ein Verschlüsselungsmodus aktiviert, muß der WEP-Schlüssel-Index bei den beteiligten Geräten übereinstimmen, damit eine Verbindung hergestellt werden kann.

WEP-Schlüssel 1 ... WEP-Schlüssel 4:

Tragen Sie hier die vier Schlüssel ein, wenn die Verbindung geschützt sein soll. Die Schlüssel können als Standardtext im ASCII-Format oder als Hexadezimalwert eingegeben werden. Der Standardtext kann dabei für **Gemeinsamer Schlüssel** je 5 bzw. 13 Byte umfassen, bei Eingabe von Hexadezimalzeichen 10 bzw. 26 Byte (Beispiel für Hexadezimalschlüssel mit der Länge 10: FFFBEEE12A). Bei allen vier Schlüsseln muss die Länge übereinstimmen.

Hinweis

Eine Verbindung kann nur hergestellt werden, wenn bei der Gegenstelle die gleichen Verschlüsselungsparameter eingestellt sind.

Verbindungsstatus:

Dieses Feld dient zur Anzeige des Verbindungszustandes. Folgende Meldungen können erscheinen:

- **Kein WLAN-Adapter gefunden**
- **Verbindung wird aufgebaut**
- **Verbindung erfolgreich aufgebaut** mit Angabe der Datenrate

Aktuelle Übertragungsrate:

Dieses Feld gibt die Übertragungsgeschwindigkeit an, mit der der VideoJet 10 über die WLAN-Verbindung mit der Gegenstelle kommunizieren kann.



Hinweis

WLAN-Netzwerke bieten keine gesicherte Datenrate, da diese von der Stärke des Empfangsfeldes abhängt. Die tatsächlich übertragbare Datenrate wird von der schwächsten Verbindungsstelle im WLAN-Netzwerk bestimmt.

Empfangsqualität:

Die Anzeige gibt an, welche Qualität die bestehende WLAN-Verbindung hat. Der Wert **100%** steht für eine optimale Verbindung zum Access Point oder zur Gegenstelle. Bei einem Wert unterhalb von **15%** liegt die Qualität im unteren Grenzbereich.

Versionsinformation

Installationshilfe	Expertenmodus
Versionsinformation	
Hardwareversion:	B1116F41
Firmwareversion:	49000210

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Die Versionsnummern der Hard- und Firmware dienen nur zur Information und können nicht geändert werden. Halten Sie diese Nummern bereit, falls Sie technische Hilfe benötigen.

Hardwareversion:

Die Hardware-Versionsnummer des VideoJet 10 wird angezeigt.

Firmwareversion:

Die Firmware-Versionsnummer des VideoJet 10 wird angezeigt.

Firmware- und Konfigurations-Upload

swahl	Installationshilfe	Expertenmodus
Firmware- und Konfigurations-Upload		
Firmware-Update:		Durchsuchen... Upload
Upload-Status:	0%	
Konfigurations-Download:		Download
Konfigurations-Upload:		Durchsuchen... Upload

[Hilfemenü zu dieser Seite?](#)

Firmware-Update:

Der VideoJet 10 ist so konzipiert, dass seine Funktionen und Parameter per Firmware aktualisiert werden können. Dazu übertragen Sie das aktuelle Firmware-Paket über das ausgewählte Netz zum Gerät. Es wird dort automatisch installiert.

Auf diese Weise lässt sich ein VideoJet 10 aus der Ferne warten und aktualisieren, ohne dass Techniker vor Ort die Geräteinstallation ändern müssen.

Sie erhalten die aktuelle Firmware bei Ihrem VCS-Kundenservice oder im Internet über den Download-Bereich unter www.vcs.com.

**Achtung!**

Stellen Sie vor Beginn des Firmware-Updates sicher, dass Sie die korrekte Upload-Datei verwenden! Ein Upload von anderen Dateien kann dazu führen, dass das Gerät nicht mehr ansprechbar ist und ausgetauscht werden muss.

Unterbrechen Sie die Installation der Firmware keinesfalls. Eine Unterbrechung führt zur Beschädigung des Flash-EPROMs. Dies kann ebenfalls dazu führen, dass das Gerät nicht mehr ansprechbar ist und ausgetauscht werden muss.

- Speichern Sie zuerst die Update-Datei auf Ihrer Festplatte.
- Geben Sie den kompletten Verzeichnispfad der Update-Datei in das Textfeld ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um die Datei zu finden und auszuwählen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload**, um die Übertragung der Datei zum Gerät zu beginnen. Sie können den Übertragungsvorgang über den Laufbalken verfolgen.

Die neue Firmware wird entpackt und das Flash-EPROM wird neu programmiert. Die Dauer ist der Meldung **going to reset Reconnecting in ... seconds** zu entnehmen.

Nach erfolgreichem Upload startet das Gerät automatisch neu.

Wenn anschließend die LED **Power** rot leuchtet, ist der Upload fehlgeschlagen und Sie müssen den Upload erneut durchführen. Um den Upload durchführen zu können, müssen Sie auf eine spezielle Seite wechseln:

- Geben Sie im Adressfeld des Browsers hinter der IP-Adresse des Gerätes `/main.htm` ein (zum Beispiel `192.168.0.12/main.htm`).
- Führen Sie den Upload erneut durch.

Konfigurations-Download:

Sie können Konfigurationsdaten des VideoJet 10 auf einem Computer speichern und gespeicherte Konfigurationsdaten von einem Computer aus in das Gerät laden.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
- Folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster, um die aktuellen Einstellungen zu speichern.

Konfigurations-Upload:

- Geben Sie den kompletten Verzeichnispfad der zu ladenden Datei ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um die gewünschte Datei auszuwählen.
- Stellen Sie sicher, dass die zu ladende Datei vom gleichen Gerätetyp stammt wie das zu konfigurierende Gerät.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Upload**, um die Übertragung der Datei zum Gerät zu beginnen. Sie können den Übertragungsvorgang über den Laufballen verfolgen.

Nach Beenden des Uploads wird die neue Konfiguration aktiviert. Die Dauer ist der Meldung **going to reset Reconnecting in ... seconds** zu entnehmen.

Nach erfolgreichem Upload startet das Gerät automatisch neu.

Funktionstest

Der VideoJet 10 bietet eine Vielzahl von Konfigurationsmöglichkeiten. Überprüfen Sie deshalb nach Installation und Konfiguration den fehlerfreien Betrieb des Gerätes.

Nur so stellen Sie sicher, dass der VideoJet 10 auch im Alarmfall einwandfrei arbeiten kann.

Überprüfen Sie dazu unter anderem folgende Funktionen:

- Kann der VideoJet 10 von fern angewählt werden?
- Überträgt der VideoJet 10 alle gewünschten Daten?
- Reagiert der VideoJet 10 auf Alarmereignisse wie gewünscht?
- Ist gegebenenfalls die Steuerung von Peripheriegeräten möglich?

Betrieb des Senders

Betrieb mit Microsoft Internet Explorer

Der Empfang der vom VideoJet 10 gesendeten Livebilder, die Steuerung von Kameras oder anderen Peripheriegeräten und die Wiedergabe von auf dem lokalen Speichermedium gespeicherten Sequenzen (optional) ist mit einem Computer mit installiertem Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0) möglich.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Grafikkarte auf eine Farbtiefe von 16 oder 32 Bit eingestellt ist und dass auf Ihrem PC die Microsoft Virtual Machine installiert und aktiviert ist. Bei Bedarf können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe Lieferumfang Seite 11).

Hinweise zur Bedienung des Web-Browsers finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrem Web-Browser.

Systemvoraussetzungen

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)
- Monitorauflösung 1024 × 768 Bildpunkte
- Zugang zum Netzwerk (Intra- oder Internet)
- Für Aufzeichnung optional: CompactFlash-Karte Typ I oder II oder MicroDrive

Hinweis

Beachten Sie auch die Hinweise im Dokument **System Requirements** auf der mitgelieferten Produkt-CD.

MPEG-ActiveX installieren

Hinweis

Damit die Live-Videobilder wiedergegeben werden können, muss ein entsprechendes MPEG-ActiveX auf dem Computer installiert sein. Bei Bedarf

können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe Lieferumfang Seite 11).

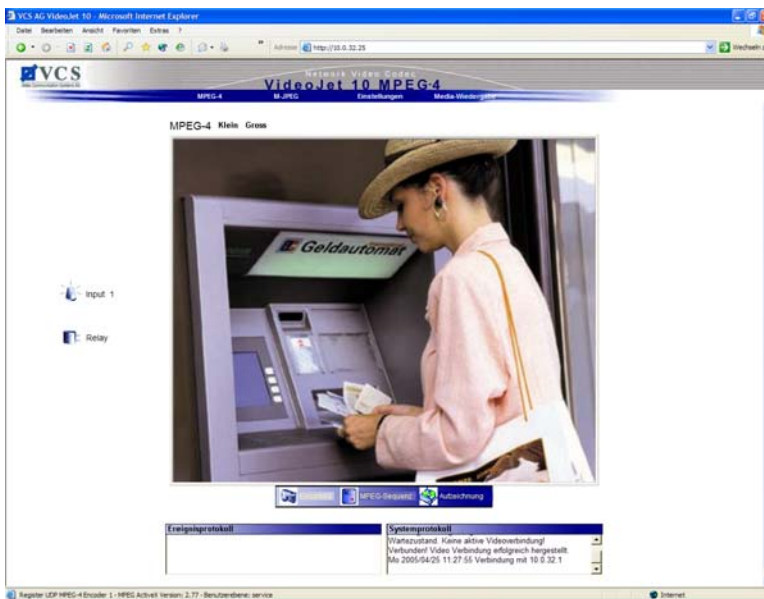
- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk des Computers. Wenn die CD nicht automatisch startet, öffnen Sie im Explorer das Verzeichnis der CD und klicken Sie doppelt auf **MPEG4x.exe**.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verbindung herstellen

Um den VideoJet 10 in Ihrem Netzwerk zu betreiben, muss er eine für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse besitzen.

Werkseitig ist die folgende Adresse voreingestellt: **192.168.0.1**

- Starten Sie den Web-Browser.
- Geben Sie als URL die IP-Adresse des VideoJet 10 ein. Die Verbindung wird aufgebaut und nach kurzer Zeit sehen Sie die Liveseite mit dem Videobild.



 Hinweis

Abhängig davon, ob ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle eingelegt ist oder nicht, kann die Bildschirmdarstellung geringfügig von der Abbildung oben abweichen.

Die Liveseite

Nach dem Verbindungsaufbau wird zunächst die Liveseite angezeigt. Sie zeigt in der Mitte des Browser-Fensters das Live-Videobild. Abhängig von der Konfiguration sind gegebenenfalls Bildeinblendungen im Live-Videobild sichtbar (siehe Seite 39).

Neben dem Live-Videobild werden gegebenenfalls weitere Informationen auf der Livebild-Seite eingeblendet. Die Anzeige hängt ab von den Einstellungen auf der Konfigurationsseite **Konfiguration Liveseite** (siehe Seite 82).

 Hinweis

Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, besteht möglicherweise bereits die maximale Anzahl möglicher Verbindungen. Die maximale Verbindungszahl ist abhängig von der Geräte- und Netzwerkkonfiguration.

Geschützter VideoJet 10

Wenn der VideoJet 10 mit einem Passwort gegen unbefugten Zugriff geschützt ist, wird beim Aufruf geschützter Bereiche zunächst eine entsprechende Meldung mit der Aufforderung zur Passworteingabe angezeigt.

 Hinweis

Ein VideoJet 10 bietet die Möglichkeit, den Zugriffsumfang über verschiedenen Berechtigungsstufen zu limitieren (siehe Seite 36).

- Geben Sie den Benutzernamen und das zugehörige Passwort in die Textfelder ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Bei korrektem Passwort wird die aufgerufene Seite angezeigt.

Bildqualität

Der VideoJet 10 stellt entweder eine Live-Videosequenz im Format MPEG-4 zur Verfügung oder einzelne Live-Videobilder im Format JPEG.

- Klicken Sie in der Navigationsleiste oben im Fenster auf den Link **MPEG-4**, um die Videosequenz im entsprechenden Bildformat anzuzeigen bzw. zu decodieren

oder

- klicken Sie in der Navigationsleiste oben im Fenster auf den Link **M-JPEG**, um die Einzelbilder im entsprechenden Bildformat anzuzeigen bzw. zu decodieren.
- Klicken Sie über dem Live-Videobild auf einen der Links **Klein** oder **Gross**, um das Bild in der entsprechenden Auflösung zu sehen.

Alarmeingang

Im Alarmfall erscheint das Symbol des Alarmeingangs neben dem Videobild in roter Farbe. Ob Alarme angezeigt werden und weitere Einzelheiten sind von der Konfiguration des Gerätes abhängig (siehe Seite 60).

Schaltausgang

Abhängig von der Konfiguration können Sie über das Relais des VideoJet 10 ein Gerät betätigen (zum Beispiel eine Leuchte oder einen Türöffner). Ob das Relais-Symbol angezeigt wird und weitere Einzelheiten sind von der Konfiguration des Gerätes abhängig (siehe Seite 67).

- Klicken Sie zur Betätigung des Schaltausgangs auf das Symbol des Relais neben dem Videobild. Bei geschaltetem Relais wird das Symbol in roter Farbe dargestellt.

Ereignisprotokoll

Im Feld **Ereignisprotokoll** werden Ereignisse wie zum Beispiel das Schalten des Relais oder der Alarmstatus angezeigt. Sie können diese Meldungen automatisch in einer Datei speichern (siehe Seite 84).

Systemprotokoll

Das Feld **Systemprotokoll** enthält Informationen zum Betriebsstatus des VideoJet 10 und zum Verbindungsaufbau. Sie können diese Meldungen automatisch in einer Datei speichern (siehe Seite 84).

Audiofunktion

Abhängig von der Konfiguration (siehe Seite 45) können Audiodaten vom und zum VideoJet 10 übertragen werden. Alle über Browser verbundenen Nutzer empfangen die vom VideoJet 10 gesendeten Audiosignale.

Audiodaten zum VideoJet 10 senden kann nur der Nutzer, der sich als erster mit dem Browser auf das Gerät verbunden hat.

- Klicken Sie auf der Liveseite an eine beliebige Stelle neben dem Videobild, um den Fokus vom ActiveX zu nehmen.
- Halten Sie die Taste **F12** gedrückt, um eine Sprechverbindung zum VideoJet 10 aufzubauen. In der Statusleiste des Browsers erscheint die Meldung **Send Audio ON**.
- Lassen Sie die Taste **F12** los, wenn Sie keine Audiodaten mehr zum VideoJet 10 senden wollen. In der Statusleiste des Browsers erscheint die Meldung **Send Audio OFF**.



Hinweis

Wird die Browserverbindung getrennt, die den Sprechkontakt zum VideoJet 10 hält, erhält derjenige Nutzer die Möglichkeit, Audiodaten an den VideoJet 10 zu senden, der als nächster die Browserverbindung zum VideoJet 10 aufbaut.

Steuerfunktionen

Die Möglichkeiten zur Steuerung von Peripheriegeräten (zum Beispiel einem Schwenk-/Neigekopf oder einer Domkamera) sind abhängig vom installierten Gerätetyp und von der Konfiguration des VideoJet 10.

Wenn mit dem VideoJet 10 ein steuerbares Gerät verbunden und konfiguriert ist, sehen Sie rechts neben dem Videobild die Bedienelemente zur Steuerung des Peripheriegerätes, hier z.B. für eine Sony EVI-D30/31.



- Klicken Sie zur Steuerung eines Peripheriegerätes auf die zugehörigen Bedienelemente.
- Bewegen Sie den Mauszeiger über das Live-Videobild, weitere Möglichkeiten zur Steuerung von Peripheriegeräten werden mit dem Mauszeiger angezeigt.

Panoramabild

Wenn Sie mit der Sony-Kamera EVI-D100 oder EVI-D30/31 arbeiten, steht Ihnen zusätzlich ein Panoramabild zur Verfügung. Das Panoramabild wird im oberen Bereich der Liveseite angezeigt. Es besteht aus fünf Einzelbildern, die Sie jederzeit aktualisieren können.



- Bewegen Sie den Mauszeiger über das Panoramabild und öffnen Sie mit der rechten Maustaste das zugehörige Kontextmenü.
- Wählen Sie **Start scan**, um die Einzelbilder zu aktualisieren. Mit **Stop scan** brechen Sie die Aktualisierung ab.

Hinweis

Das Panoramabild wird nur dann angezeigt, wenn auf der Konfigurationsseite **Konfiguration Liveseite** die Funktion **Panoramabild für Kamera** aktiviert ist (siehe Seite 82).

Schnappschuss speichern

Sie können einzelne Bilder der aktuell auf der Liveseite sichtbaren Videosequenz im Format JPEG auf die Festplatte Ihres Computers speichern.

- Klicken Sie auf das Symbol **Einzelbild**. Das Bild wird gespeichert. Der Speicherort ist abhängig von der Konfiguration des VideoJet 10 (siehe Seite 82).



Bildauflösung

Sie können ein Einzelbild in verschiedenen Auflösungen darstellen, wenn Sie den Schnappschuss über eine Eingabe im Internetadressfeld auslösen:

- Geben Sie im Feld für die Internetadresse (URL) die IP-Adresse des VideoJet 10, gefolgt von `/snap.jpg` ein (zum Beispiel `http://192.168.0.12/snap.jpg`).
- Drücken Sie die Eingabetaste des Computers. In einem neuen Fenster wird ein einzelnes Bild angezeigt.
- Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Bild, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie den Befehl **Bild speichern unter...**
- Speichern Sie das Einzelbild im gewünschten Format unter einem neuen Namen.

Ohne zusätzliche Parameter wird das Bild in der Größe 352 × 288 Pixel (CIF) dargestellt. Erweitern Sie die Eingabe, wenn Sie eine andere Auflösung wünschen:

- `snap.jpg?JpegSize=S` für 176 × 144 Pixel (QCIF)
- `snap.jpg?JpegSize=M` für 352 × 288 Pixel (CIF)
- `snap.jpg?JpegSize=XL` für 704 × 576 Pixel (4CIF)

Videosequenz aufzeichnen

Sie können Abschnitte der aktuell auf der Liveseite sichtbaren Videosequenz auf die Festplatte Ihres Computers speichern.

- Klicken Sie auf das Symbol **MPEG-Sequenz**. Die Speicherung startet sofort. Der Speicherort ist von der Konfiguration des VideoJet 10 abhängig (siehe Seite 85). Eine laufende Aufzeichnung wird durch Blinken des roten Punktes im Symbol angezeigt.



- Klicken Sie erneut auf das Symbol **MPEG-Sequenz**. Die Speicherung wird beendet.

Bildauflösung

Die Sequenzen werden in der Auflösung gespeichert, die in der Konfiguration für den Encoder voreingestellt wurde (siehe Seite 42). Wählen Sie den gewünschten Stream für die Darstellung auf der **MPEG-4 Liveseite** auf der Konfigurationsseite **Konfiguration Liveseite** (siehe Seite 83).

MPEG-Viewer installieren

Gespeicherte Videosequenzen können Sie mit Hilfe des MPEG-Viewers von VCS wiedergeben, den Sie auf der mitgelieferten Software-CD finden (siehe Seite 11).

Hinweis

Auch für die Wiedergabe von gespeicherten Videosequenzen mit dem MPEG-Viewer muss ein entsprechendes MPEG-ActiveX auf dem Computer installiert sein. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 113.

- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk des Computers. Wenn die CD nicht automatisch startet, öffnen Sie die CD im Windows-Explorer.
- Öffnen Sie das Verzeichnis **MPEG-Viewer** und kopieren Sie die Datei **MPEGViewer.exe** auf die Festplatte Ihres Computers.
- Starten Sie gegebenenfalls den MPEG-Viewer durch Doppelklick auf die Datei **MPEGViewer.exe**.

Laufendes Aufzeichnungsprogramm



Hinweis

Aufzeichnung und Wiedergabe sind nur verfügbar, wenn Sie ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 eingelegt haben.

Während einer automatischen Aufzeichnung auf das lokale Speichermedium des VideoJet 10 durch eines der hinterlegten Programme ändert sich das Festplattensymbol unter dem MPEG-Videobild auf der Liveseite.

Als Hinweis auf eine laufende Aufzeichnung wird eine animierte Grafik gezeigt. Wenn keine Aufzeichnung stattfindet, wird eine statische Grafik angezeigt.



Die Seite Media-Wiedergabe

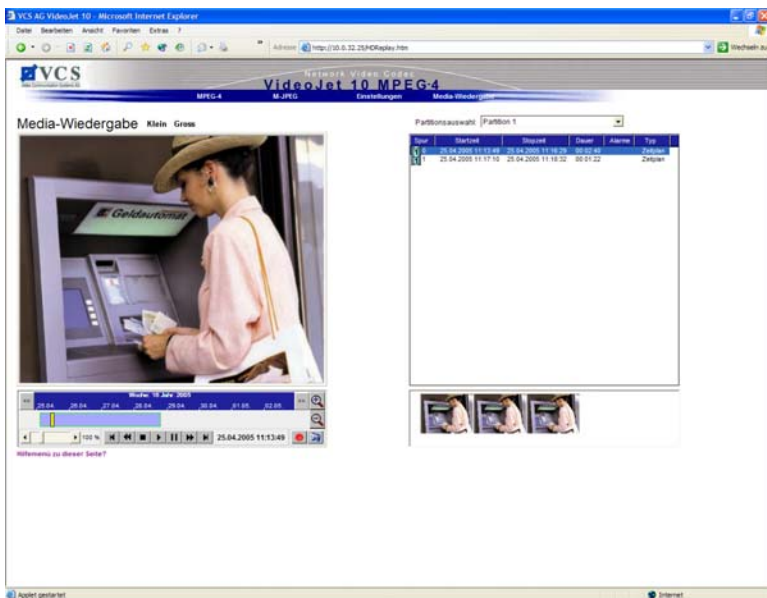
Sie können die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 nutzen, um Aufzeichnungen lokal auf eine CompactFlash-Karte oder ein MicroDrive zu speichern.

Hinweis

Den Link für die Seite **Media-Wiedergabe** sehen Sie nur, wenn Sie ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 eingelegt haben.

Die Seite **Media-Wiedergabe** für die Wiedergabe aufgezeichneter Videosequenzen erreichen Sie sowohl von der Liveseite aus als auch aus dem Expertenmodus.

- Klicken Sie in der Navigationsleiste oben im Fenster auf den Link **Media-Wiedergabe**. Sie sehen die Wiedergabeseite.



Aufzeichnung auswählen

Wählen Sie zunächst im rechten Teil der Seite die Partition, deren Aufzeichnungen Sie ansehen wollen.

In der Liste werden alle Sequenzen angezeigt, die auf der Partition gespeichert sind. Für jede Sequenz wird eine laufende Nummer (Spur) vergeben, Startzeit und Stoppzeit, Aufzeichnungsdauer, Anzahl der Alarme und Aufnahmetyp werden angezeigt.

- Wählen Sie unter **Partitionsauswahl** die Partition, deren Aufzeichnungen Sie ansehen wollen.
- Klicken Sie auf einen Listeneintrag. Die Wiedergabe der gewählten Sequenz im Videofenster startet sofort.

Wiedergabe steuern



Unter dem Videobild wird zur schnellen Orientierung ein Zeitbalken angezeigt. Beim Wechseln auf die Seite **Media-Wiedergabe** wird im blauen Balken zunächst der aktuelle Tag mit Wochen- und Jahresangabe gezeigt zusammen mit einer Zeitskala in 2-Stunden-Intervallen.

Wurde eine bestimmte Sequenz durch Anklicken zur Wiedergabe ausgewählt, wird der zugehörige Zeitausschnitt im Balken angezeigt, die gewählte Sequenz erscheint als blaue Markierung mit grüner Umrandung. Ein gelber Schieberegler symbolisiert die Position des aktuell wiedergegebenen Bildes innerhalb der Sequenz.

Der Zeitbalken bietet verschiedene Möglichkeiten, in und zwischen den Sequenzen zu navigieren.

- Wechseln Sie den angezeigten Zeitabschnitt durch Klicken auf die Pfeiltasten oder indem Sie den blauen Bereich mit gedrückter Maustaste nach links oder rechts verschieben.
- Ändern Sie die angezeigten Zeitintervalle durch Klicken auf die Zoom-Tasten (Lupensymbole). Die Intervalle können drei Tage, einen Tag, zwei Stunden, fünf Minuten oder eine Minute umfassen.
- Wählen Sie eine andere Sequenz zur Wiedergabe, indem Sie in die entsprechende blaue Markierung klicken. Die Sequenz wird durch die grüne Umrandung als aktiv gekennzeichnet.

Ziehen Sie gegebenenfalls den gelben Balken mit gedrückter Maustaste an die Zeitposition, an der die Wiedergabe beginnen soll. Sekundengenaue Orientierung gibt dabei die Datums- und Zeitanzeige unterhalb des Balkens.

Sie können die Wiedergabe mit Hilfe der Schaltflächen unter dem Videobild steuern. Die Schaltflächen haben folgende Funktionen:



Zum Anfang der aktiven Videosequenz springen,
zum vorhergehenden Alarm springen



Schneller Rücklauf,
Rücklauf in Einzelbild(I-Frame)-Sprüngen (nur im Pause-Modus)



Stopp



Wiedergabe starten



Wiedergabe unterbrechen (Pause)



Schneller Vorlauf,
Vorlauf in Einzelbild(I-Frame)-Sprüngen (nur im Pause-Modus)



Zum Ende der aktiven Videosequenz springen,
zum nachfolgenden Alarm springen

Mit dem Schieberegler steuern Sie die Wiedergabegeschwindigkeit. 100 % zeigt Normalgeschwindigkeit, niedrigere Werte verlangsamen, höhere Werte beschleunigen die Wiedergabe.



Rote Balken innerhalb der blauen Sequenzfelder kennzeichnen die Zeitpunkte von Alarmauslösungen. Sie können mit Hilfe der Schaltflächen oder des gelben Balkens schnell angesteuert werden.

Backup

Hinweis

Sie können nur ein Backup einer Aufzeichnung machen, wenn Sie ein Speichermedium in die CompactFlash-Schnittstelle des VideoJet 10 eingelegt haben.

Sie können die auf dem Speichermedium des VideoJet 10 gespeicherten Videosequenzen oder Einzelbilder daraus als Backup auf die Festplatte des Computers sichern.

Wählen Sie zunächst die gewünschte Sequenz aus wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben. Folgende Schaltflächen stehen für den Backup zur Verfügung:



Backup einer Sequenz auf die Festplatte des Computers



Backup eines Einzelbildes auf die Festplatte des Computers

- Starten Sie die Wiedergabe der Sequenz, die Sie ganz oder teilweise auf die Festplatte Ihres Computers speichern wollen.
- Klicken Sie auf das Symbol für den Sequenz-Backup. Die Speicherung startet sofort und wird durch langsames Blinken des Symbols auf der Schaltfläche angezeigt.
- Klicken Sie nochmals auf das Symbol für den Sequenz-Backup um die Speicherung zu beenden.

Dieser Vorgang kann innerhalb einer Sequenz mehrmals wiederholt werden, um mehrere Ausschnitte aus einer längeren Sequenz als Backup zu speichern.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche für Backup eines Einzelbildes, um lediglich Schnappschüsse aus der laufenden Sequenz auf die Festplatte Ihres Computers zu speichern.

Die Einzelbilder werden sofort nach dem Anklicken im Bereich rechts neben der Schaltfläche angezeigt.

Der Speicherort für die Sequenzen und Einzelbilder ist in der Konfiguration des VideoJet 10 einstellbar (siehe Seite 85).

MPEG-Viewer installieren

Gespeicherte Videosequenzen können Sie mit Hilfe des MPEG-Viewers von VCS wiedergeben, den Sie auf der mitgelieferten Software-CD finden (siehe **Lieferumfang**, Seite 11).

Hinweis

Auch für die Wiedergabe von gespeicherten Videosequenzen mit dem MPEG-Viewer muss ein entsprechendes MPEG-ActiveX auf dem Computer installiert sein. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 113.

- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk des Computers. Wenn die CD nicht automatisch startet, öffnen Sie die CD im Windows-Explorer.
- Öffnen Sie das Verzeichnis **MPEG-Viewer** und kopieren Sie die Datei **MPEGViewer.exe** auf die Festplatte Ihres Computers.
- Starten Sie gegebenenfalls den MPEG-Viewer durch Doppelklick auf die Datei **MPEGViewer.exe**.

Betrieb des Empfängers

Betrieb mit Microsoft Internet Explorer

Der Verbindungsaufbau zu einem VCS-Sender und die Wiedergabe der empfangenen Livebilder auf einem Monitor ist mit Hilfe eines Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0) möglich.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass die Grafikkarte auf eine Farbtiefe von 16 oder 32 Bit eingestellt ist und dass auf Ihrem PC die Microsoft Virtual Machine installiert und aktiviert ist. Bei Bedarf können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe Lieferumfang Seite 11).

Hinweise zur Bedienung des Web-Browsers finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrem Web-Browser.

Systemvoraussetzungen

- Microsoft Internet Explorer (ab Version 6.0)
- Monitorauflösung 1024 × 768 Bildpunkte
- Zugang zum Netzwerk (Intra- oder Internet)

Hinweis

Beachten Sie auch die Hinweise im Dokument **System Requirements** auf der mitgelieferten Produkt-CD.

MPEG-ActiveX installieren

Hinweis

Damit die Live-Videobilder wiedergegeben werden können, muss ein entsprechendes MPEG-ActiveX auf dem Computer installiert sein. Bei Bedarf können Sie erforderliche Programme und Controls von der mitgelieferten Produkt-CD installieren (siehe Lieferumfang Seite 11).

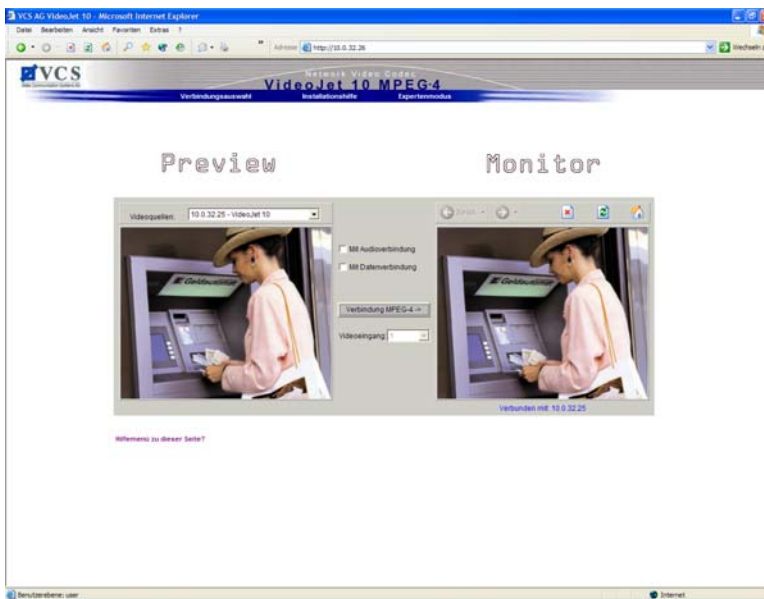
- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk des Computers. Wenn die CD nicht automatisch startet, öffnen Sie im Explorer das Verzeichnis der CD und klicken Sie doppelt auf **MPEGAx.exe**.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verbindung herstellen

Um den VideoJet 10 in Ihrem Netzwerk zu betreiben, muss er eine für Ihr Netzwerk gültige IP-Adresse besitzen.

Werkseitig ist die folgende Adresse voreingestellt: **192.168.0.2**

- Starten Sie den Web-Browser.
- Geben Sie als URL die IP-Adresse des VideoJet 10 ein. Die Verbindung wird aufgebaut und nach kurzer Zeit sehen Sie die Seite **Verbindungsauswahl**.



Die Seite Verbindungsauswahl

Nach dem Verbindungsaufbau wird zunächst die Seite **Verbindungsauswahl** angezeigt und das Gerät durchsucht automatisch das Netzwerk nach verfügbaren Sendern.

Geschützter VideoJet 10

Wenn der VideoJet 10 mit einem Passwort gegen unbefugten Zugriff geschützt ist, wird beim Aufruf geschützter Bereiche zunächst eine entsprechende Meldung mit der Aufforderung zur Passworteingabe angezeigt.

Hinweis

Ein VideoJet 10 bietet die Möglichkeit, den Zugriffsumfang über verschiedenen Berechtigungsstufen zu limitieren (siehe Seite 90).

- Geben Sie den Benutzernamen und das zugehörige Passwort in die Textfelder ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Bei korrektem Passwort wird die aufgerufene Seite angezeigt.

Preview

In diesem Bereich können Sie eine der im Netz gefundenen Videoquellen auswählen. Es wird ein Schnappschuss des Videobildes der gewählten Videoquelle angezeigt. Der Schnappschuss ist neben dem Gerätenamen eine weitere Möglichkeit zur Identifizierung des Senders.

Monitor

Sobald die Verbindung zu einem Sender hergestellt wurde, sehen Sie hier einen Schnappschuss des Videobildes des verbundenen Senders.

Verbindung zwischen Empfänger und Sender

Der VideoJet 10 führt beim Start automatisch einen Netzwerk-Scan nach verfügbaren Sendern durch. Sobald ein Sender im Netzwerk gefunden wird, zeigt der VideoJet 10 automatisch einen JPEG-Schnappschuss dieses Senders. Alle gefundenen Sender werden im Listefeld **Videoquellen** aufgeführt.

Verbindung herstellen

- Wählen Sie aus dem Listenfeld **Videoquellen** den gewünschten Sender aus. Ein JPEG-Schnappschuss der gewählten Videoquelle wird im Bereich **Preview** gezeigt.

Hinweis

Wenn die Verbindung nicht zustande kommt, besteht möglicherweise bereits die maximale Anzahl möglicher Verbindungen. Die maximale Verbindungszahl ist abhängig von der Geräte- und Netzwerkkonfiguration.

- Markieren Sie die Checkbox **Mit Audioverbindung**, wenn Sie auch Audiodaten übertragen wollen. Achten Sie dabei darauf, dass Sender und Empfänger korrekt für die Audioübertragung konfiguriert sind.
- Markieren Sie die Checkbox **Mit Datenverbindung**, wenn Sie auch transparente Daten übertragen wollen. Achten Sie dabei darauf, dass Sender und Empfänger korrekt für die Datenübertragung konfiguriert sind.

Hinweis

Die Checkboxen müssen vor dem Verbindungsaufbau zum Monitor markiert sein, damit die Audio- und Datenübertragung aktiviert wird.

- Klicken Sie erneut in die jeweilige Checkbox, wenn Sie die Audio- bzw. Datenverbindung wieder deaktivieren wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verbindung MPEG-4**, um die Anzeige der Videobilder auf dem angeschlossenen Monitor zu starten. Im Bereich **Monitor** erscheint der Schnappschuss der verbundenen Videoquelle.
- Wenn der Sender ein Mehrkanalgerät ist, z.B. ein VideoJet 8000 von VCS, können Sie den **Videoeingang** für die Wiedergabe einstellen.

Verbindung trennen

- Klicken Sie in der Titelzeile des 'Monitor'-Fensters auf das Symbol **X**, um die Anzeige der Videobilder auf dem angeschlossenen Monitor zu beenden.

Hardware-Verbindungen zwischen VCS-Geräten

Sie können einen VideoJet 10-Sender mit angeschlossener Kamera und einen VideoJet 10-Empfänger mit angeschlossenem Monitor einfach über ein Ethernet-Netzwerk oder ein Wireless LAN miteinander oder mit anderen VCS-Geräten verbinden. So haben Sie die Möglichkeit, ohne größeren Installations- oder Verkabelungsaufwand weite Entfernungen zu überbrücken.

Installation

Die VCS-Geräte sind so konzipiert, dass sie bei entsprechender Konfiguration automatisch eine Verbindung zueinander aufbauen können. Dazu müssen sie sich lediglich in einem abgeschlossenen Netzwerk befinden. Gehen Sie zur Installation der Geräte folgendermaßen vor:

- Verbinden Sie die Geräte über Ethernet-Kabel oder Wireless-LAN-Karte mit dem abgeschlossenen Netzwerk.
- Stellen Sie die Verbindung zum Stromnetz her.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass die Geräte entsprechend den Gegebenheiten des vorliegenden Netzwerkes konfiguriert sind und dass auf der Konfigurationsseite **Alarmverbindungen** die korrekte IP-Adresse der bei Alarm zu kontaktierenden Gegenstelle eingestellt ist (siehe Seite 61 für Sender und Seite 96 für Empfänger).

Verbindungsaufbau

Wenn sich ein VCS-Sender und ein VCS-Empfänger in einem abgeschlossenen Netzwerk befinden, gibt es drei Möglichkeiten für den Verbindungsaufbau:

- bei Alarm,
- mit Terminal-Programm,
- mit Web-Browser.

Verbindungsaufbau bei Alarm

Bei entsprechender Konfiguration wird bei Alarm automatisch eine Verbindung zwischen einem Sender und einem Empfänger aufgebaut (siehe Seite 61 für Sender und Seite 97 für Empfänger). Nach kurzer Zeit wird das Live-Videobild des Senders auf dem angeschlossenen Monitor dargestellt.

Sie können diese Möglichkeit des Verbindungsaufbaus auch nutzen, um über einen an den Empfänger angeschlossenen Schalter eine Verbindung zwischen zwei VCS-Geräten herzustellen. In diesem Fall benötigen Sie keinen Computer für den Verbindungsaufbau (siehe Seite 96).

Verbindungsaufbau mit Terminal-Programm

Für den Betrieb mit einem Terminal-Programm müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein (siehe Seite 24).

- Starten Sie das Terminal-Programm und geben Sie im Hauptmenü den Befehl `i` ein, um in das Menü **IP** zu wechseln.
- Geben Sie im Menü **IP** den Befehl `r` zum Ändern der Remote-IP ein und geben Sie die IP-Adresse des Gerätes ein, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
- Geben Sie im Menü **IP** den Befehl `a` zum Aktivieren des automatischen Verbindungsaufbaus ein.

Verbindungsaufbau mit Web-Browser

Für den Betrieb mit einem Web-Browser müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein (siehe Seite 27).

- Stellen Sie mit dem Web-Browser eine Verbindung zum VideoJet 10-Empfänger her. Sie sehen die Startseite.
- Stellen Sie die gewünschte Verbindung zum Monitor her (siehe Seite 131).

Verbindungsabbau

Der Verbindungsabbau ist mit Hilfe des Terminal-Programms oder über den Web-Browser möglich.

Verbindungsabbau mit Terminal-Programm

- Starten Sie das Terminal-Programm (siehe Seite 24) und geben Sie im Hauptmenü den Befehl **i** ein, um in das Menü **IP** zu wechseln.
- Geben Sie im Menü **IP** den Befehl **a** ein, um den automatischen Verbindungsaufbau zu deaktivieren,

Verbindungsabbau mit Web-Browser

- Stellen Sie mit dem Web-Browser eine Verbindung zum VideoJet 10-Empfänger her. Sie sehen die Startseite.
- Klicken Sie in der Titelzeile des 'Monitor'-Fensters auf das Symbol **X**, um die Anzeige der Videobilder auf dem angeschlossenen Monitor zu beenden.

Betrieb mit VIDOS

Die Videoserver VideoJet 10 bilden in Verbindung mit dem Programm VIDOS eine leistungsstarke Systemlösung.

VIDOS ist ein Programm für die Bedienung, Steuerung und Verwaltung von CCTV-Anlagen (zum Beispiel Überwachungsanlagen) an entfernten Standorten. Es arbeitet unter dem Betriebssystem Windows. In erster Linie dient es zur Decodierung der von einem entfernten Sender empfangenen Video-, Audio- und Steuerdaten.

Während des Betriebs eines VideoJet 10 mit VIDOS werden Ihnen vielfältige Bedien- und Konfigurationsmöglichkeiten geboten. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation der Software.

Überprüfen des Netzwerks

Mit Hilfe des Befehls `ping` können Sie die Verbindung zwischen zwei IP-Adressen überprüfen. So können Sie testen, ob ein Gerät im Netzwerk aktiv ist.

- Öffnen Sie das DOS-Eingabefenster.
- Geben Sie den Befehl `ping` gefolgt von der IP-Adresse des Gerätes ein.

Wenn das Gerät gefunden wird, erhalten Sie als Antwort: `Antwort von ...`, gefolgt von der Anzahl der übertragenen Bytes und der Übertragungszeit in ms. Andernfalls ist das Gerät nicht über das Netzwerk ansprechbar. Dies kann folgende Ursachen haben:

- Das Gerät ist nicht korrekt an das Netzwerk angeschlossen. Überprüfen Sie in diesem Fall die Leitungsverbindungen.
- Das Gerät ist nicht korrekt in das Netzwerk integriert. Überprüfen Sie gegebenenfalls IP-Adresse, Subnetzmaske und Gateway-IP.

Geräte-Reset

Mit Hilfe des Reset-Tasters können Sie das Gerät in den Auslieferungszustand zurücksetzen. Alle veränderten Einstellungen werden dann durch die werkseitig voreingestellten Einstellungen überschrieben. Dies kann beispielsweise notwendig sein, wenn das Gerät mit ungültigen Einstellungen nicht wie gewünscht arbeitet.



Achtung!

Bei einem Reset gehen alle Konfigurationseinstellungen verloren. Sichern Sie gegebenenfalls die aktuelle Konfiguration mit der Schaltfläche **Download** auf der Konfigurationsseite **Firmware- und Konfigurations-Upload** (siehe Seite 85 für Sender und Seite 109 für Empfänger).

 Hinweis

Nach dem Reset ist das Gerät nur noch über die werkseitig voreingestellte IP-Adresse ansprechbar. Sie können die IP-Adresse ändern wie im Kapitel **Installation** beschrieben (siehe Seite 25).

- Sichern Sie gegebenenfalls die aktuelle Konfiguration mit der Schaltfläche **Download** auf der Konfigurationsseite **Firmware- und Konfigurations-Uploads** (siehe Seite 85 für Sender und Seite 109 für Empfänger).
- Drücken Sie mit einem spitzen Gegenstand den Reset-Taster, der sich unterhalb der CompactFlash-Schnittstelle befindet (siehe Seite 17) bis die LED I rot leuchtet. Alle Einstellungen werden zurückgesetzt.
- Ändern Sie gegebenenfalls die IP-Adresse des Gerätes.
- Konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihren Anforderungen.

Reparaturen

**Achtung!**

Öffnen Sie niemals das Gehäuse des VideoJet 10. Das Gerät enthält keine Teile, die Sie reparieren oder austauschen können.

Sorgen Sie dafür, dass nur qualifiziertes Fachpersonal der Elektrotechnik und der Netzwerktechnik mit Wartungs- oder Reparaturarbeiten beauftragt ist oder wenden Sie sich an den technischen Service Ihres VCS-Händlers.

Weitergabe, Entsorgung

Geben Sie den VideoJet 10 nur zusammen mit dieser Bedienungsanleitung weiter.

Das Gerät und das Steckernetzteil enthalten umweltgefährdende Stoffe, die entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgt werden müssen.

Lassen Sie defekte oder nicht mehr benötigte Geräte oder Teile von einem Fachbetrieb entsorgen oder führen Sie sie gegebenenfalls Ihrer örtlichen Schadstoff-entsorgungsstelle zu.

Störungen – Ursache und Abhilfe

Wenn Sie eine Störung nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder Systemintegrator oder den Kundenservice von VCS (Support.STVC@de.bosch.com).

Sie können sich auf einer speziellen Seite die Versionen der internen Prozessoren anzeigen lassen. Notieren Sie diese Angaben, bevor Sie sich mit dem Kundenservice in Verbindung setzen.

- Geben Sie im Adressfeld des Browsers hinter der IP-Adresse des Gerätes `/version.htm` ein (zum Beispiel `192.168.0.12/version.htm`).
- Notieren Sie alle Angaben oder drucken Sie die Seite aus.

Die nachfolgende Tabelle soll Ihnen helfen, bei Störungen deren Ursache zu erkennen und gegebenenfalls zu beseitigen.

Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
Keine Verbindung zwischen Gerät und Terminal-Programm.	Fehlerhafte Kabelverbindungen.	Alle Leitungen, Stecker, Kontakte und Anschlüsse prüfen.
	Serielle Schnittstelle des Computers nicht angeschlossen.	Andere serielle Schnittstelle prüfen.
	Schnittstellenparameter stimmen nicht überein.	Gegebenenfalls andere Schnittstelle wählen, Schnittstellenparameter des Computers auf die des Gerätes abstimmen. Gegebenenfalls folgende Standardparameter wählen: 19.200 Baud, 8 Datenbits, keine Parität, 1 Stoppbit. Anschließend Gerät vom Netz trennen und nach einigen Sekunden wieder anschließen.
Keine Bildübertragung an Gegenstelle.	Kamerafehler.	Lokalen Monitor anschließen und Kamerafunktion überprüfen.
	Fehlerhafte Verbindungen.	Alle Leitungen, Stecker, Kontakte und Anschlüsse prüfen.

Störung	mögliche Ursachen	Abhilfe
Kein Verbindungsaufbau, keine Bildübertragung.	Konfiguration des Gerätes.	Alle Konfigurationsparameter prüfen.
	Fehlerhafte Installation.	Alle Leitungen, Stecker, Kontakte und Anschlüsse prüfen.
	Falsche IP-Adressen.	IP-Adressen prüfen (Terminal-Programm).
	Fehlerhafter Datenfluss im LAN.	Datenfluss mit dem Befehl <code>ping</code> überprüfen.
	Es besteht bereits die maximal mögliche Verbindungszahl zu anderen Geräten.	Warten, bis eine Verbindung frei wird, und den Sender erneut anwählen.
Keine Bildübertragung auf analogen Monitor.	Sendedatenrate zu hoch für Empfänger.	Übertragungsdatenrate auf Senderseite reduzieren.
Keine Audioübertragung an Gegenstelle.	Hardwarefehler.	Alle angeschlossenen Audiogeräte auf fehlerfreie Funktion überprüfen.
	Fehlerhafte Verbindungen.	Alle Leitungen, Stecker, Kontakte und Anschlüsse prüfen.
	Fehlerhafte Konfiguration.	Konfiguration der Audioeinstellungen (Lautstärke und Codierung) überprüfen.
	Audio-Sprechverbindung bereits von einem anderen Empfänger belegt.	Warten, bis die Verbindung frei wird, und den Sender erneut anwählen.
Gerät meldet einen Alarm nicht.	Alarmquelle nicht ausgewählt.	Auf Konfigurationsseite Alarmquellen mögliche Alarmquellen auswählen.
	Alarmreaktion nicht festgelegt.	Auf Konfigurationsseite Alarmverbindungen gewünschte Alarmreaktion festlegen, gegebenenfalls IP-Adresse ändern.
Keine Steuerung von Kameras oder anderen Geräten möglich.	Kabelverbindung zwischen serieller Schnittstelle und angeschlossenem Gerät ist nicht korrekt.	Alle Kabelverbindungen kontrollieren und Steckverbindung auf festen Sitz prüfen.
	Parameter der Schnittstelle passen nicht zu denen des angeschlossenen Gerätes.	Einstellungen aller beteiligten Geräte aufeinander abstimmen.
Gerät ist nach Firmware-Upload nicht mehr betriebsbereit.	Falsche Update-Datei.	Geräte-IP-Adresse gefolgt von <code>/main.htm</code> im Webbrowser eingeben und den Upload wiederholen.

LEDs

Der Netzwerk-Videoserver VideoJet 10 ist mit mehreren LEDs ausgestattet, die Betriebszustände anzeigen und Hinweise auf mögliche Fehler geben können:

LED Power

- | | |
|-------------------------|---|
| Leuchtet nicht: | Gerät ist ausgeschaltet. |
| Leuchtet grün: | Gerät ist eingeschaltet. |
| Blinkt grün: | Auf das Gerät wird zugegriffen. |
| Leuchtet rot (kurz): | Startvorgang läuft. |
| Leuchtet rot (dauernd): | Defekt am Gerät; Upload fehlgeschlagen. |

LED I

- | | |
|-----------------|---------------------------|
| Leuchtet rot: | Alarm ist ausgelöst. |
| Leuchtet nicht: | Alarmeintrag ist inaktiv. |

LED O

- | | |
|-----------------|-----------------------------------|
| Leuchtet grün: | Relais ist geschaltet. |
| Leuchtet nicht: | Relais ist inaktiv (Ruhezustand). |

LED L

- | | |
|-----------------|-------------------------|
| Leuchtet grün: | Netzverbindung besteht. |
| Leuchtet nicht: | Keine Netzverbindung. |

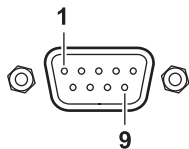
LED T

- | | |
|-----------------|-------------------------------------|
| Blinkt gelb: | Datenübertragung über das Netzwerk. |
| Leuchtet nicht: | Keine Datenübertragung. |

Schnittstelle COM1: RS232/485

Die serielle Schnittstelle **COM1: RS232/485** können Sie wahlweise zur Übertragung von transparenten Daten, zur Steuerung von angeschlossenen Geräten oder zur Bedienung des Gerätes mit einem Terminal-Programm verwenden. Je nach Einstellung arbeitet die serielle Schnittstelle mit den Standards RS232 oder RS422/485. Der verwendete Standard hängt ab von der aktuellen Konfiguration (siehe Seite 69).

Die Kontaktbelegung ist abhängig vom verwendeten Standard.



Kontakt	Standard RS232	Standard RS422/485
1	–	–
2	RxD (receive data)	RxD+ (receive data plus)
3	TxD (transmit data)	TxD- (transmit data minus)
4	–	–
5	GND (ground)	GND (ground)
6	–	–
7	RTS (ready to send)	TxD+ (transmit data plus)
8	CTS (clear to send)	RxD- (receive data minus)
9	–	–

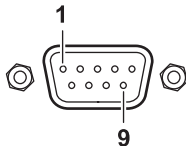
 Hinweis

Die Kontaktbelegung für RS422/RS485 kann auch für eine 2-Draht-Verbindung erfolgen:

- Verbinden Sie TxD+ elektrisch mit RxD+. TxD+ entspricht dann DATA+.
- Verbinden Sie TxD- elektrisch mit RxD-. TxD- entspricht dann DATA-.

Schnittstelle COM2: RS232

Die serielle Schnittstelle **COM2: RS232** können Sie wahlweise zur Übertragung von transparenten Daten oder zur Bedienung des Gerätes mit einem Terminal-Programm verwenden. Sie arbeitet mit dem Standard RS232.



Kontakt	Standard RS232
1	DCD (data carrier detect)
2	RxD (receive data)
3	TxD (transmit data)
4	DTR (data terminal ready)
5	GND (ground)
6	DSR (data set ready)
7	RTS (ready to send)
8	CTS (clear to send)
9	RI (ring indication)

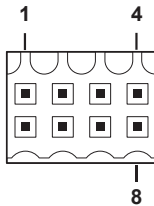
Audio-Klinkenbuchse



Kontakt	Belegung
1	GND
2	Line-In (Ring)
3	Line-Out (Tip)

Klemmenbuchse

Die Klemmenbuchse dient zum Anschluss von Alarmschalter, Schaltverbindung und Analogsensor.



Klemmenbelegung

Klemme	Funktion
1	Alarm In
2	Alarm Out
3	Analog In
4	3,3 V, 50 mA
5	GND
6	Alarm Out
7	GND
8	GND

Zum Anschluss des Alarmeingangs verbinden Sie den Alarmeingang (Alarm In) über einen Auslöserkontakt mit der Masse (GND).

Glossar

Nachfolgend finden Sie einige kurze Erläuterungen zu den wichtigsten Begriffen und Abkürzungen aus dem Bereich Kommunikationstechnik.

10/100 Base-T	IEEE-802.3-Spezifikation für 10- bzw. 100-MBit/s-Ethernet
ARP	Address Resolution Protocol: Protokoll für die Zuordnung von MAC- und IP-Adressen
Baud	Maßeinheit für die Geschwindigkeit bei der Datenübertragung
Bit/s	Bits pro Sekunde, die tatsächliche Datenrate
CIF	Common Intermediate Format, Videoformat mit 352×288 Bildpunkten
DNS	Domain Name Service
FTP	File Transfer Protocol (Dateiübertragungsprotokoll)
Full duplex	Gleichzeitige Datenübertragung in beide Richtungen (Senden und Empfangen)
G.711	Standard-Audiocodierungsalgorithmen nach ITU-T
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
ICMP	Internet Control Message Protocol
ID	Identifikation, maschinenlesbare Zeichenfolge
IEEE	Institute of Electrical and Electronics Engineers
IGMP	Internet Group Management Protocol
Internet Protocol	Das Hauptprotokoll, das im Internet verwendet wird, meist in Verbindung mit dem Transfer Control Protocol (TCP): TCP/IP
IP	<i>Siehe</i> Internet Protokoll
IP-Adresse	Eine 4-Byte-Ziffer, die jedes Gerät im Internet eindeutig definiert. Sie wird normalerweise in Punkt-Dezimaldarstellung ausgedrückt, zum Beispiel 209.130.2.193
ISDN	Integrated Services Digital Network
JPEG	Verfahren, um Standbilder zu codieren (Joint Photographic Experts Group)
kBit/s	Kilobits pro Sekunde, die tatsächliche Datenrate
LAN	<i>Siehe</i> Local area network
Local area network	Ein Kommunikationsnetzwerk, das Benutzer innerhalb eines abgeschlossenen Gebietes, zum Beispiel eines Gebäudes oder eines Universitätsgeländes, versorgt. Es wird von einem Netzwerkbetriebssystem gesteuert und verwendet ein Transportprotokoll.

M-JPEG	Motion-JPEG; die Videosequenz entsteht durch Aufreihung von JPEG-Einzelbildern
MAC	Media Access Control (Medienzugriffssteuerung)
MPEG-4	Videokompressions-Norm für die Übertragung audiovisueller Daten mit sehr niedriger Transferrate (zum Beispiel über das Internet).
MTU	Maximum Transmission Unit bzw. Maximum Transfer Unit
Netzmaske	Eine Maske, die erklärt, welcher Teil einer IP-Adresse die Netzwerkadresse ist und welcher Teil die Host-Adresse bildet. Sie wird normalerweise in Punkt-Dezimaldarstellung ausgedrückt, zum Beispiel 255.255.255.192
Parameter	Werte, die zur Konfiguration verwendet werden
QCIF	Quarter CIF, Videoformat mit 176 × 144 Bildpunkten
RS232/RS422/RS485	Standards für die serielle Datenübertragung
RTP	Realtime Transport Protocol; Transportprotokoll für Video und Audio in Echtzeit
SNMP	Simple Network Management Protocol
SSID	Service Set Identifier oder Network Name; Kennung für Funk-Netzwerke
Subnetzmaske	<i>Siehe</i> Netzmaske
TCP	Transfer Control Protocol
Telnet	Anmeldeprotokoll, mit dem sich der Benutzer an einem ferneren Rechner (Host) im Internet anmelden kann
Time-Server Protokoll	Ein Protokoll zur Uhrzeit-Synchronisation von Rechnern im Internet
TTL	Time To Live
UDP	User Datagram Protocol
URL	Uniform Resource Locator
UTP	Unshielded Twisted Pair
WAN	<i>Siehe</i> Wide area network
Wide area network	Eine Weitverkehrsverbindung zur Ausdehnung oder Verbindung entfernter lokaler Netzwerke
Wireless LAN, WLAN	Kabelloses (Funk-) Local area network

Technische Daten VideoJet 10

Betriebsspannung	12 ... 24 V DC, Netzteil inklusive
Stromaufnahme	ca. 10 W
Netzschnittstelle	Ethernet 10/100 Base-T, autom. Anpassung, halb/vollduplex, RJ45 RF-Schnittstelle 802.11b über CompactFlash-Kartenschnittstelle
Videodatenrate	9,6 kBit/s ... 4 MBit/s
Audiodatenrate	80 kBit/s pro Richtung
Audioabtastrate	8 kHz
Overall Delay	100 ms
Videonormen	PAL, NTSC
Bildauflösungen (PAL/NTSC)	704 × 576/480 Pixel (D1/4CIF) 704 × 288 Pixel (2CIF) 352 × 288 Pixel (CIF) 176 × 144 Pixel (QCIF) 352 × 448 Pixel; frei einstellbar (Custom)
Videocodierungsprotokoll	MPEG-4; M-JPEG
Audiocodierungsprotokoll	G.711; 300 Hz ... 3,4 kHz
Netzwerkprotokolle	RTP, Telnet, UDP, TCP, IP, HTTP, IGMP V2, ICMP, ARP, SNMP
Videoeingang (Sender)	1 × BNC-Buchse 0,7 ... 1,2 V _{S-S} , 75 Ohm umschaltbar, PAL/NTSC
Videoausgang (Empfänger)	1 × BNC-Buchse 1,0 V _{S-S} , 75 Ohm, PAL/NTSC
Audioeingang	1 × 3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchse, 1,0 V _{S-S} , 50 kOhm, Mono
Audioausgang	1 × 3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchse, 1,0 V _{S-S} , 60 mW, min. 8 Ohm, Mono
Datenschnittstellen	1 × RS232/RS422/RS485, bidirektional, 9-pol. Sub-D 1 × RS232, bidirektional, 9-pol. Sub-D
Alarমেingang	1 × Steckklemme, max. Aktivierungswiderstand 10 Ohm

Schaltausgang	1 × Steckklemme, 30 V _{S-S} , 1 A
Speichermedien	CompactFlash-Karten Typ I und II; MicroDrive
Anzeigen	5 × LED (Power, Alarm In, Alarm Out, Link, Traffic)
Betriebsbedingungen	Temperatur: 0 ... +50 °C rel. Luftfeuchtigkeit: 20 ... 80 %, nicht kondensierend, Höhe 0 ... 3.000 m
Lagerbedingungen	Temperatur: -20 ... +60 °C rel. Luftfeuchtigkeit: 20 ... 95 %, nicht kondensierend, max. Höhe 10.000 m
Zulassungen	CE: IEC 60950; UL 1950; AS/NZS 3548; EN 55103-1, -2; EN 55130-4; EN 55022; EN 55024; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; FCC 47 CFR Kap. 1 Teil 15
Abmessungen (B × H × T)	143 × 33 × 135 mm
Gewicht (ohne Netzteil)	ca. 400 g

Stichwortverzeichnis

Numerics

2-Draht-Verbindung 144

A

Alarm 96

Alarm Aufzeichnungszeit 58

Alarmaufzeichnung 55

Alarめingang 21

Alarめgänge 116

Alarmspuren 56, 58

Änderungen 32, 51

Audio-Anschluss 22

Audiosignale 45, 94

Aufzeichnungen löschen 59

Aufzeichnungsaktivität 59

Aufzeichnungsformat 57

Aufzeichnungsplaner 53

Aufzeichnungsprogramm 122

Aufzeichnungsspuren 58

Aufzeichnungstyp 57

Auslöser 21

Automatische Verbindung 62, 97

B

Backup 126

Banner 82, 83

Benutzername 36

Betrieb 9

Bewegungsalarm 60

Bild speichern 120

Bildaуflösung 120, 121

Browser-Fenster 115

C

CompactFlash 75, 105

D

Datenrate 44

Datenschnittstelle 20

Daten-Terminal 24

Datumsformat 38, 92

Domkamera 20

Dual Streaming 13, 42

E

Echo 25

Einblendungen 39

Elektromagnetische Verträglichkeit 8

Empfänger 13

Encodierungsintervall 44

EPROM 86, 110

Ereignismeldungen 116

F

Farbsättigung 41

Farbtiefe 27, 113, 129

Fehlalarme 64, 65

Fernsteuerung 14

Firewall 73, 103

FTP-Server 46, 47
Funktionstest 88, 112

G

Gateway 73, 103
Gerätename 35, 89
Gesamtplatz 58
Gesamtzeit 59
Grundwerte 45

H

Hauptfunktionen 16
Helligkeit 41

I

Identifikation 8, 35, 89
Inbetriebnahme 11
Installation 10
Installationsbedingungen 19
Installationsort 19
Interlaced-Verfahren 45
IP-Adresse 25, 72, 102

J

JPEG-Format 47
JPEG-Sendezeitabstand 47

K

Kalenderuhr 38, 92
Kamera-ID 69
Kameraname 39
Kameras 20
Konfigurationen 86, 110
Kontrast 41
Kontrastalarm 60

Konventionen 7

L

Lautsprecher 22
Linearaufzeichnung 57, 58
Liveseite 82
Live-Videobilder 27, 113, 115, 129
Live-Videosequenz 115

M

Media-Wiedergabe 123
Monitor 20
Monitorname 93
MPEG-ActiveX 27, 113, 121, 127, 129
MPEG-Sequenz 121
MPEG-Viewer 121, 127
MTU-Wert 73, 103
Multicast 79
Multicast-Funktion 14
Multicast-Verbindung 73, 79, 103
Multi-Unicast 79

N

Navigation 31
Netzscharter 23
Netzteil 9
Netzwerk 21, 72, 102
Netzwerkverbindung 23
Neustart 26
Niederspannungsrichtlinie 8

P

Parameter 26

Partition editieren 51
Partition erstellen 50
Partition für die Aufzeichnung aktivieren 53
Partition löschen 52
Partitionierung 49
Partitionseinstellungen 56
Partitionsname 56
Partitionsnummer 57
Passwort 29, 62, 97, 115, 131
Passwortschutz 36, 90
Profile 42
Protokoll 70, 100

R

Relais 67, 97, 116
Relais schalten 68, 99
Relaisausgang 21, 67, 84, 97
Reparatur 10
Ringaufzeichnung 57, 58
Router 80
Rücksetzen des Profils 45

S

Schaltflächen Wiedergabe 125
Schließkontakt 21
Sicherheit 9
snap.jpg 120
SNMP 61, 95
Sommerzeit 38, 92
Sprache 37, 91
Steuerung 69
Steuerung von Peripheriegeräten 117
Symbole 7

Synchron 37, 91
Systemmeldungen 116

T

TCP 73, 103
Technische Daten 149
Test 88, 112
Time-Server Protokoll 38, 92
TTL 80

U

Übertragungsgeschwindigkeit 69, 71, 100, 101
Übertragungsparameter 24
Übertragungsstörungen 94
UDP 73, 103
Uhrzeit 38, 92
Unicast 79
Update 85, 109
Upload-Datei 86, 110
URL 28, 114, 130

V

Verbindungszahl 29, 115, 132
Version 81, 109
Videoalarm 60
Videoauflösung 44
Videoausgangssignal 93
Videoqualität 44
Videosensor 63
Videosequenz 121
Vorschriften 7

W

Wartung 10

Watermarking 40

Wiedergabe 123

Wiedergabe steuern 124

Wireless LAN 75, 105

WLAN-Verschlüsselung 76, 106

Z

Zeitaufzeichnung 54

Zeiterver 38

Zeitserver 39, 92, 93

Zeitsignal 38, 92

Zeitzone 38, 92



VCS Video Communication Systems AG
Forchheimer Straße 4
90425 Nürnberg/Germany

Phone: +49 911 93456-0
Fax: +49 911 93456-66
E-Mail: info@vcs.com
<http://www.vcs.com>

ID-Nr.: 2915/0505/d/4